Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnhöfen und bei den Zeitungs-Verkäufern **10 Pf.**

Redaktion und Expedition:
153 Fernsprecher 222
Johannisgasse 8.

Haupt-Filiale Dresden:
Marienstraße 34 (Fernsprecher Amt I Nr. 1713).

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg.,
Lützowstraße 10 (Fernsprecher Amt VI Nr. 4603).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, nach den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.
Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig (Inh. Dr. B., R. & W. Klinkhardt).

Nr. 417. **Mittwoch** den 17. August 1904. **98. Jahrgang.**

Das Wichtigste vom Tage.

* Der preußische Minister des Innern Freiherr v. Hammerstein läßt in der „Nordd. Allg. Ztg." erklären, er habe das Rundschreiben des Oberhofmeisters Fehrn. v. Mirbach an die Oberpräsidenten nicht vor der Versendung gelesen. (S. Dtsch. Reich.)

* Die Entwaffnung des russischen Linienschiffes „Zesarewitsch" und dreier Torpedobootszerstörer ist vom Gouverneur von Kiautschou amtlich nach Berlin gemeldet worden. (Siehe russ.-japan. Krieg.)

* Die Fuldaer Bischofskonferenz findet heute statt. (S. Dtsch. Reich.)

* Der Chef des preußischen Ingenieur- und Pionierkorps, Generalinspekteur der Festungen, General Wagner, ist in Berlin gestorben.

* Kaiser Franz Joseph ist gestern nachmittag 2 Uhr 30 Min. in Marienbad eingetroffen und am Bahnhofe von König Eduard begrüßt worden.

Marianische Kongregationen.

Von einem hochgeschätzten Fachgelehrten wird uns geschrieben:

Der römisch-katholischen Kirche ist das Jahr 1904 ein Marienjahr, nämlich das fünfzigste seit der Verkündung des Dogmas von der unbefleckten Empfängnis Mariä (8. Dez. 1854) und mit besonderer Inbrunst werden dies Jahr die Marienfeste — so auch in diesen Tagen (15. August) Mariä Himmelfahrt — gefeiert. Mit diesem „Jahresmarianismus" hängt auch die Zulassung der marianischen Schüler-Kongregationen in Preußen zusammen, von der in den letzten Monaten viel die Rede war und die in patriotischen und protestantischen Kreisen allgemeines Mißfallen erregt hat. Auch wir haben uns mehrfach darüber geäußert. Heute kommen wir darauf zurück wegen eines Buches „Die marianischen Kongregationen und der Ministerialerlaß vom 23. Januar 1904. Verfaßt und aktenmäßig zusammengestellt von einem Priester der Diözese Breslau, mit Genehmigung der kirchlichen Obrigkeit" soeben erschienen im Verlag der ultramontanen „Schles. Volkszeitung". Dies Buch gibt offenbar die Ansichten des Fürstbischofs Kopp wieder und ist sein Werk, gleichviel ob er es selbst geschrieben hat. Darum ist es von ganz besonderem Interesse.

Die Schrift enthält auf 146 Seiten (Preis 1 ℳ 40 ₰) die Studtschen und Falkschen Ministerialerlasse, ferner verschiedene Aufsätze aus der „Schlesischen Zeitung" mit den Entgegnungen der „Schles. Volkszeitung", ferner die stenogr. Berichte der Herrenhausverhandlungen vom 11. Mai d. J. mit den Reden Kopps und dann päpstliche Bullen lateinisch und in Uebersetzung und nur wenig Seiten Text. Und doch ist das ganze keine bloße Materialiensammlung, ebensowenig eine objektiv wissenschaftliche Schrift mit Belegen, wie etwa die kleine Flugschrift von Gebhardt (Leipzig, Braun 1904). Es ist viel mehr eine Tendenzschrift mit der Absicht zu beweisen, daß die marianischen Kongregationen ganz frei und unabhängig von den Jesuiten seien (S. 134). In allen möglichen Wendungen wird das versichert — aber u. E. nicht bewiesen. Wenn man alle diese Beteuerungen liest, so wird man an die Stelle eines Lustspiels, das vor einigen Jahren so manchen Abend unser Stadttheater füllte, erinnert: ihr müßt reden, reden, bis die Leute nicht mehr Roßhaar und Seegras unterscheiden können, das ist das wahre Geschäftsprinzip. Der Laie wird schließlich gar glauben, was immer wiederholt wird, und auf Laien und Leichtgläubige ist die Schrift berechnet.

Nachdem schon so viel über marianische Kongregationen geschrieben, wollen wir absolut nicht erörtern, ob diese segensreich oder gefährlich seien. Wir wollen heute nur dem Breslauer Priester in seiner Beweisführung folgen. Da aber müssen wir sagen: sie ist echt jesuitisch. Er sagt uns immer, daß eine Kongregation auch vom Diözesanbischof gegründet werden kann usw. — das ist ja gar nicht der springende Punkt. Dieser ist vielmehr: sind die marianischen Kongregationen dem Orden der Gesellschaft Jesu verwandt? Ja oder Nein? Wir Deutschen wünschen ehrliche Antwort. Diese erhalten wir aber nicht, und wenn mal wirklich ein „Nein" erfolgt, so sieht man, es ist gezwungen. Die Bestimmungen über die „Beziehungen" zum Jesuitenorden bestehen „tatsächlich" nicht, sagte Kopp im Herrenhause, — „auch rechtlich nicht", fügte er erst auf Zuruf hinzu — dieser Zuruf ist in der Broschüre S. 75 nicht verzeichnet! Mit den Quellen, den päpstlichen Bullen, die wörtlich abgedruckt werden, findet sich Verfasser so ab, daß er sie als veraltet bezeichnet; daß die Päpste auf ihre früheren Bullen auch heute noch zurückgreifen, ist „nur noch einfacher Kurialstil" u. dgl. Wendungen. Ja eine Bulle Leos XIII. vom 27. Mai 1884 ist einfach fortgelassen. In der deutschen Uebersetzung der Anschlußurkunde ist die zweite Ueberschrift „Praepositus Generalis Societatis Jesu" weggeblieben. Das Schwierigste aber bleibt immer die „Aggregierung"; diese, der Anschluß, findet auch heute noch unbestritten statt. An die vom Jesuitenorden unmittelbar abhängige Erzkongregation (Prima Primaria) muß jede marianische Kongregation „aggregiert" werden. Die Aggregationsurkunde wird S. 123 mitgeteilt und zeigt ganz deutlich das Abhängigkeitsverhältnis. Trotzdem soll das (S. 138) „gleichsam (!) nur eine Einregistrirung in das Hauptbuch" sein. Köstlich! Nur zur Registerführung. Aggregare wird plötzlich mit „anschließen" statt mit „angliedern" übersetzt. Diese kanonistisch-jesuitischen Spitzfindigkeiten nützen nichts. Aggregare heißt nicht zu statistischen Zwecken anzeigen, sondern bleibt nach mittelalterlichem Latein angliedern, wörtlich anheerden, zu einer Heerde zusammenschließen.

Daß dieser Ausdruck die Sache trefflich wiedergibt, wird übrigens auch unanfechtbar durch die Schriften der Jesuiten selbst bewiesen und zwar durch ganz neue, so durch das Regelbuch von Schneider (in über 20 Auflagen) durch des anerkannten Jesuiten Lehmkuhl Artikel im Kirchenlexikon und durch Löfflers Festartikel 1884 in den Stimmen aus Maria Laach, der also doppelt und dreifach Jesuitenzensur passiert hat. Löffler erklärt — wir zitieren nur diesen — die marianische Kongregation für den „Schützling und Liebling" der Jesuiten, deren jeweiliger General verfassungsgemäß die oberste Leitung habe, ja sogar die Vollmacht, Gesetze zu geben, wobei Löffler den „Lokalvorstand" durchaus anerkennt. Die marianische Kongregation und der Jesuitenorden sehen sich gleich wie das Kind der Mutter, wie der junge Löwe dem alten. „Der große universale Geist des heiligen Ignatius, aus dessen Fleisch und Bein sie ist, wird ihr Geist und Lebensgesetz" Und dieser Geist ist: Bekämpfung des Protestantismus, „der alten Sturmkolonne der Hölle im ersten Gliede". Wörtlich! Ja, das ist allerdings peinlich, daß dies ein echter Jesuit 1884 gesagt hat, den man doch unmöglich als evangelischen Bundesbruder schlecht machen kann. Wie drückt sich nun der Breslauer Priester um diese Schriften? Nun, sie bedeuten ihm alle nichts, sind nicht amtlich usw. und selbst der erste katholische Kirchenrechtslehrer Scherer in Graz ist mit einem Male keine Autorität, sondern ein ausländischer Theoretiker! Was soll man dazu sagen? Einfach, daß nach altem prozessualen Grundsatz eine für den Zweck des Prozesses getane Aeußerung nichts beweist, gegenüber einem unbeobachtet und ohne Absicht des prozessualen Gebrauches erfolgten Geständnis oder Schriftstück. Löfflers und anderer unbefangenen Ausführungen sind unwiderlegliche Beweise im Vergleiche zu den auf Täuschung berechneten Worten dieser Schrift und auch gegenüber dem Schreiben des Jesuitengenerals Martin vom 10. März (S. 64), das extra extrahiert und daher wertlos ist.

Um übrigens die enge Verknüpfung der marianischen Kongregation mit dem Jesuitenorden voll zu verstehen, muß man ganz der katholischen Denkweise folgen. Da ist nun die Hauptsache, daß nach der fortgelassenen Urkunde Leos und auch nach dem eben erwähnten Schreiben Martins der Anschluß bewirkt, daß die neue Kongregation der Ablässe und Gnaden der Erzkongregation teilhaftig werde. „Der General ist hierbei nur mitwirkend als Werkzeug der Vermittlung" (also doch!). Nun bedenke man, daß gerade die Gewährung „der Ablässe und geistlichen Vorteile", das gewaltige Mittel ist, wodurch besonders auf unreife Seelen gewirkt wird. Und wozu soll durch die Ablässe angespornt werden: zur „Zurückführung der Häretiker in den Schoß der heiligen Kirche". (Löffler 240.)

Dies genügt wohl für jeden, der sehen will — und wer das nicht sehen will, ist eben ein Feind des Vaterlandes und ein Beförderer des Umsturzes.

Fast komisch wirkt es, wenn der Breslauer Priester nach 140 Seiten langen Bemühungen schließlich das alte Lied anstimmt, wie die römischen Katholiken in Preußen so sehr beschränkt in ihrer Freiheit sind. Auch der Ministerialerlaß vom Januar ist ein „totgeborenes Kind" und „hat keinen besonderen Wert für uns". Das also ist der kirchlich-offiziöse Dank an den preußischen Kultusminister!

Wenn jener Erlaß so wertlos, könnte wahrlich der preußische Minister nichts besseres tun, als ihn schleunigst aufheben. Denn nach den gegebenen Andeutungen werden durch den Erlaß die Reichsgesetze verletzt. Reichsrecht bricht Landrecht. Der Januarerlaß ist danach rechtsungültig. Nicht nur jesuitischen Geistes sind die marianischen Kongregationen, was allgemein bekannt war und ist; auch streng formell und juristisch sind sie dem Jesuitenorden „verwandt" und daher nach § 1 des Reichsgesetzes vom 4. Juli 1872 von unserem Reichsgebiet ausgeschlossen: das ist unzweifelhaft und kann gar nicht bestritten werden. Wir glauben ja freilich nicht, daß der Reichscanzeliere gegen den gesetzwidrigen Erlaß des preußischen Kultusministers vorgehen wird — zur Kennzeichnung der Lage aber ist es doch wichtig, festzustellen, daß 1904 ein preußischer Minister den Ultramontanen zu liebe eine Verfügung erläßt, die dem Reichsrecht geradezu widerspricht. Erschütterung des Reichsgedankens und Verwirrung der Rechtsanschauungen ist die Folge — und der Jesuit lacht sich ins Fäustchen . . .

Der Aufstand der Herero.

Eine Unterredung mit Bebel

schildert ein „Eingesandt" der „Deutsch-Südwestafr. Ztg." wie folgt:

„In den Nummern Ihrer Zeitung vom Anfang Mai berichten Sie über die in der Kolonie herrschende Entrüstung über das Verhalten der einzelnen Fraktionen des Reichstages in der Entschädigungsfrage für die Ansiedler unseres Schutzgebietes.

Kurz nach meiner Ende April vom Schutzgebiete hierher erfolgten Rückkehr habe ich, soweit es in meinen Kräften stand, die der Kolonie entgegenstehende Strömung zu bekämpfen gesucht und unter vielen maßgebenden Persönlichkeiten auch den Reichstagsabgeordneten Bebel um eine Unterredung mit der Begründung, ihn über die falschen Auffassungen, die er über die Kolonie, deren Ansiedler und die Herero habe, eines Besseren belehren zu dürfen, gebeten. — Dieselbe wurde mir gewährt, und ich traf den Herrn am 14. Mai im Reichstage.

Nach einer halbstündigen Auseinandersetzung über die Herero und die von denselben verübten Grausamkeiten, die ich in Omaruru teils mit eigenen Augen gesehen habe, und die ihm gemachten Vorwürfe, wie er solchen Bestien das Wort reden könne und unsere Soldaten beschuldigen möge, keinen Pardon gewährt zu haben — kämpften dieselben doch nur um ihr eigenes Leben und hätten stets die schauderhaftesten Verstümmelungen am eigenen Leibe im Falle des Unterliegens vor Augen —, entgegnete Bebel mir ungefähr: Ich muß bekennen, daß wir ganz falsch informiert sind; alles, was Sie mir sagen, ist mir vollständig neu. Wir haben uns nach den Missionsberichten gerichtet, und es wundert mich, daß dieselben Ihrer Auffassung ganz zuwider sind.

Auf meinen Vorwurf, wie er und seine Partei denn gegen eine Unterstützung für die ganz schuldlosen Farmer hätte sein können, entgegnete er, daß sie sich der Abstimmung enthalten hätten, worauf ich ihm bemerkte: Schweigen ist auch eine Antwort!

Ich sprach ihm dann über das Land selbst, welches nach der jetzigen an großen Niederschlägen so reichen Regenzeit im Vergleich mit den mir aus persönlicher Anschauung bekannten Steppenländern Südamerikas einen ganz vorzüglichen Eindruck mache, sprach ihm von den überaus großen Mineralschätzen der Kolonie und bemerkte dabei, daß Herr Wilson-Moore von derselben als dem reichsten Kupferlande der Welt gesprochen. Herr Bebel entgegnete darauf, daß es ihn wunder nehme, daß ich, der ich nur sieben Monate in der Kolonie gewesen, all das gesehen und so zu sagen veni, vidi, vici das erkannt habe, während alle sonstigen Berichte nur von der großen Straußfandbüchse sprächen und die Kolonie als ein ganz minderwertiges Wüstenland bezeichneten, welches das dafür aufgewandte Geld nie wieder einbringen würde und es nicht wert sei; er verweise auf den Vortrag des Rechtsanwalts Fischer, der früher in Otjimbingwe war. — Nachdem ich ihn aufgefordert, sich selbst mal die Kolonie anzusehen oder einen von der Partei hinzuzusenden und sich durch den Augenschein von dem von mir Gesagten zu überzeugen, schieden wir nach fünfviertelstündiger Unterhaltung, indem Herr Bebel mir Dank für die Mühe, die ich mir genommen, ihn zu informieren, sagte, dem ich die dringende Bitte entgegensetzte, bei Wiedervorkommen der Vorlage im Reichstage für die so schwer geschädigten Farmer und Ansiedler einzutreten. — Hoffentlich hat dieselbe Erfolg.

Hamburg, im Juni 1904. Gottlieb Goerne."

Verstärkungstransport.

Für die Schutztruppe in Südwestafrika wird zur Zeit eine Verstärkung aus Pioniermannschaften auf dem Truppenübungsplatz des 10. Armeekorps in Munster zusammengestellt, aus denen drei Beleuchtungsabteilungen gebildet werden. Diese werden unter Kommando von Ingenieuroffizieren gestellt, die eine besondere Ausbildung bei der elektrischen Abteilung des Ingenieurkomitees erhalten. Die Abteilungen sind zur Bedienung der elektrischen Scheinwerfer bestimmt, die vorzugsweise für die Hafenanlagen in Swakopmund Verwendung finden, zumal sich die Stationierung von Kriegsschiffen nur zu elektrischen Beleuchtungszwecken als zu kostspielig herausstellt. Die Ausreise der drei Beleuchtungsabteilungen ist für den 20. August in Aussicht genommen und zwar von Hamburg mit dem Dampfer „Silvia".

Der russisch-japanische Krieg.

Die Versenkung des Dampfers „Thea".

* Kiel, 16. August. Gegen die Entscheidung des Wladiwostoker Prisengerichts, das die Konfiskation der „Thea" aussprach, ist nach dem „B. T." Berufung eingelegt. — Die Meldung, Kapitän Oblerich habe Wladiwostok verlassen, ist unrichtig. Nur die Offiziere, Maschinisten und die Mannschaft sind abgereist.

Port Arthur.

Eine Tschifuer Drahtmeldung des „Daily Expreß" vom 15. August besagt: Ein Landangriff auf Port Arthur ist seit mehreren Tagen im Gange. Ein Angriff folgt dem anderen. Die Japaner erobern alle Außenstellungen. Die Höhen von Takuschan, welche die östlichen Bastionen beherrschen, wurden nach zeitweiligem Rückzuge wieder angegriffen und mit dem Bajonett genommen. Schakuschan und Jeautschang wurden ebenfalls erobert. An der Westseite ist die Hügelkette, die den westlichen Hafen beherrscht, auch in japanischen Händen. Seit einer Woche werden Stadt und Hafen unaufhörlich beschossen. Japanische Verstärkungen kommen beständig vom Wolfsberge an, wo über hundert Kanonen aufgestellt sind. Infolge der heftigen Verluste der Japaner durch Kämpfe und Krankheiten ist eine vierundzwanzigstündige Waffenruhe vereinbart worden zwecks Wegschaffung der Frauen der Nichtkämpfer.

Die Entwaffnung der russischen Kriegsschiffe in Kiautschou.

Der Gouverneur des Kiautschou-Gebietes, Kapitän zur See Truppel, meldet aus Tsingtau, daß am 15. d. M. morgens die Desarmierung aller im dortigen Hafen liegenden russischen Kriegsschiffe, des Linienschiffes „Zesarewitsch" und der Torpedoboote „Bezcumny", „Bezpaschtadny" und „Besstratschny" erfolgt sei.

Ein japanisches Schlachtschiff gesunken?

Einem Telegramm aus Tsingtau zufolge halten die Offiziere des „Zesarewitsch" die Behauptung aufrecht, ein japanisches Schlachtschiff sei vor aller Augen während der Seeschlacht vom 10. August gesunken.

Die russische Ostseeflotte.

Eine Kopenhagener Depesche der „Daily Mail" besagt, die Abfahrt der russischen Ostseeflotte nach Ostasien ist bis zum nächsten Frühjahre verschoben worden. Das Kreuzergeschwader wird indeß neutrale Gewässer besuchen.

Chinesischer Neutralitätsbruch.

Nach einer Meldung der „Times" befürchtet der russische Konsul in Tschifu einen japanischen Angriff auf eine kürzlich dort von den Russen errichtete Anlage für drahtlose Telegraphie, die ihnen für die Nachrichtenübermittelung zur See gute Dienste geleistet haben soll. Diese Anlage auf chinesischem Boden bedeutet, so schreibt das Londoner Blatt, einen krassen Neutralitätsbruch. Die Japaner würden zu ihrer Zerstörung vollauf berechtigt sein.

Deutsches Reich.

Leipzig, 16. August

* **Das erwartete Hammerstein-Dementi** liegt schon vor: Heute abend wird in der „Nordd. Allgem. Ztg." erklärt:

„Die Mitteilung der „Berliner Morgenpost", daß das Rundschreiben des Frhrn. v. Mirbach an die Oberpräsidenten, auf das sich die Erklärung des Ministers des Innern im Abgeordnetenhause am 30. Juni bezog, vor Versendung dem Minister des Innern vorgelegen habe und von ihm gebilligt worden sei, entbehrt jeder tatsächlichen Grundlage."

Stimmt. Siehe den Leitartikel unseres letzten Abendblattes.

* **Auslieferung oder Ausweisung?** Der „Vorwärts" berichtet, wie andere Blätter auch, daß der frühere Redakteur des Posener Blattes „Praca", Dr. v. Rakowski, der russischer Staatsangehöriger ist, nach Verbüßung einer längeren Freiheitsstrafe an Rußland ausgeliefert worden sei. Das Blatt fügt aber noch hinzu, Dr. v. Rakowski habe sich in Rußland nicht das Geringste zu schulden kommen lassen, es könne somit von einer „Auslieferung" gar nicht die Rede sein, sondern es handle sich um die Ausweisung eines politisch lästigen Ausländers und zwar sei Herr v. Rakowski gegen seinen ausdrücklichen Wunsch, Preußen über die österreichische Grenze zu verlassen, nach Rußland abgeschoben worden. Der „Vorwärts" hat seit langem seine Glaubwürdigkeit eingebüßt. Dennoch halten wir es für wünschenswert, daß über den Fall Rakowski authentische Aufklärungen veröffentlicht werden, und zwar würden wir empfehlen, diese Veröffentlichung nicht erst dann vorzunehmen, wenn die Angelegenheit ein paar Monate als Agitationsstoff gedient hat, sondern möglichst bald. Zu diesem Wunsch bestimmen uns keine Sympathien mit dem Redakteur der „Praca", dessen Anwesenheit in Deutschland wir außerordentlich entbehrlich finden, aber der Legende, daß das Deutsche Reich dem Zarismus unerbetene Bütteldienste leiste, sollte immer aufs neue so rasch und so energisch als möglich entgegengetreten werden.

* **Die Internationalität der Gewerkschaften.** Es hat seinerzeit gewisses Aufsehen erregt, daß der sozialistische Abgeordnete Cabrini in der italienischen Deputiertenkammer eingehend die deutschen Arbeiterverhältnisse kritisierte und dabei sich in sehr abfälligen Bemerkungen gegen den Herrn Röhling, italienischen Konsul in Saarbrücken, erging. Die Rede Cabrinis soll als Massenbroschüre verteilt werden. Die deutschen und die italienischen Gewerkschaftsführer glauben, daß die in Deutschland arbeitenden italienischen Bauarbeiter infolgedessen sich nicht mehr als „Streikbrecher" benutzen lassen werden. Die Sache ist von einiger Bedeutung für unsere Baukonjunktur, da gerade bekanntlich bei den zahlreichen Streiks der Bauarbeiter die deutschen Baumeister gezwungen waren, auf italienische Arbeiter zurückzugreifen. Die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands hatte, wie jetzt bekannt wird, durch den Abgeordneten Legien bei dem italienischen Abgeordneten Cabrini, welcher Sekretär der italienischen Gewerkschaften ist, bittere Beschwerde über Herrn Röhling geführt, weil er angeblich bei einem Streik in Saarbrücken den Bauunternehmern zu Hülfe gekommen sein sollte. Er sollte italienische Arbeiter, welche am Streik teilnehmen wollten, davon in Kenntnis gesetzt haben, daß sie eventuell als Ausländer ihre Ausweisung zu gewärtigen hätten. Daß sich Herr Röhling mit einem Flugblatte an die Arbeiter wendete, soll über seine Kompetenzen gegangen sein. Es ist doch immerhin sehr bemerkenswert, daß auf ein Eingreifen der deutschen Gewerkschaften sich eine Debatte in der italienischen Deputiertenkammer entwickelte, die auch den Minister des Aeußern, Tittoni, auf den Plan lockte. Die deutschen Gewerkschaftsführer behaupten, daß es ihnen gelungen sei, „eine merkwürdige Besserung des Klassen- und

Solidaritätsbewußtseins in den Kreisen der italienischen Wanderarbeiter herbeizuführen". Ein Zeichen der Zeit bleibt es immerhin, daß die deutschen Gewerkschaften schon solchen Einfluß besitzen, daß sie in einer fremden Vertreterkammer eines Großstaates den Minister des Auswärtigen zum Reden veranlassen können; die Sache hat auch insofern große Bedeutung, als sie zeigt, wie weit die internationale Verbrüderung schon geht.

*

Berlin, 16. August.

* **Der Kaiser** unternahm nach Meldung aus Wilhelmshöhe am Dienstag morgen einen Spazierritt nach dem Essigberg und hörte die Vorträge des Kriegsministers, sowie des Präses der Artillerie-Prüfungs-Kommission Generalleutnant Kehrer. Später hörte der Kaiser den Vortrag des Professors Dr. Pächstein und des Professors Bruno Schulz über die Ausgrabungen in Baalbek. Zur Frühstückstafel waren Prinz Chlodwig von Hessen und Gemahlin geladen.

* **Photographie und Verlagsrecht.** Die vor einiger Zeit gebrachte Mitteilung, nach der gehofft wurde, es werde sich ermöglichen lassen, den Kunstschutzgesetzentwurf an den Reichstag noch im Laufe des nächsten Tagungsabschnittes zu bringen, darf dahin ergänzt werden, daß, wenn sich ein solches Ergebnis erzielen läßt, gleichzeitig noch zwei andere Entwürfe dem Parlamente unterbreitet werden würden. Und zwar würden dies ein Photographiegesetz und ein Entwurf über das photographische und künstlerische Verlagsrecht sein. Man wird sich erinnern, daß ein Entwurf zum Photographiegesetz bereits vor längerer Zeit im „Reichsanzeiger" veröffentlicht wurde und damals die öffentliche Kritik in breitestem Umfange herausgefordert hat. Der Entwurf über das photographische und künstlerische Verlagsrecht ist im Reichsjustizamt ausgearbeitet. Dieser Entwurf würde sich an das bereits einige Zeit in Kraft befindliche Verlagsgesetz anschließen.

* **Aus Neu-Guinea.** Aus Herbertshöhe wird gemeldet, daß der Gouverneur Dr. Hahl am 24. Juni mit dem Gouvernementsdampfer „Seestern" eine Reise nach den westlichen Inseln des Bismarck-Archipels unternehmen wollte, um eine Bestrafung der Durour-Eingeborenen, die den Händler der Firma Heinrich Rudolph Wahlen ermordet haben, vorzunehmen. Gleichzeitig soll sich an diese Strafexpedition eine Rundreise durch den ganzen Bezirk der westlichen Inseln anschließen.

* **Kamerun.** In Kamerun und an der Grenze Britisch-Nigerias sind große Zinnlager gefunden worden. Herr Taylor von der North Nigeria Company hat von der deutschen Regierung sechzig Schürfscheine erhalten. Die mit deutschem Kapital arbeitende neue Kameruner Bergwerksgesellschaft hat sofort alles noch freie angrenzende Land belegt und mit Schürfen begonnen. Hoffentlich gelingt es, wenigstens große zinnreiche Gebiete in Kamerun der deutschen Kameruner Bergwerksgesellschaft noch zu sichern.

— Der Kronprinz ist nach Potsdam zurückgekehrt.

*

* **Hamburg**, 15. August. Der Senat verkündet ein Gesetz, nach welchem die Beisetzung von Aschenresten Feuerbestatteter sowohl auf als in den Einzel-, Familien- und Genossenschaftsgräbern zulässig ist. Die Beisetzung kann in Urnen erfolgen.

* **Fulda**, 16. August. Zur Bischofskonferenz sind hier eingetroffen: Kardinal-Fürstbischof Kopp-Breslau, Kardinal Fischer-Köln, Erzbischof Neerder-Freiburg, Bischöfe Korum-Trier, Dingelstad-Münster, Wille-Limburg, Thiel-Ermland, Schneider-Paderborn, Voß-Osnabrück, Rosentreter-Culm, Weihbischof Likowski-Posen und der Feldprobst der Armee Bollmar.

* **Kattowitz**, 16. August. Heute findet hier eine Konferenz des Oberpräsidenten und des Regierungspräsidenten mit dem Bürgermeister und Landrat behufs Feststellung von Maßregeln gegen die Futter- und Hennot statt.

Flotte.

* **Schiffsbewegungen.** S. M. S. „Seeadler" ist am 15. August in Tsingtau eingetroffen. S. M. S. „Jaguar" ist am 15. August in Kiukiang am Jangtse eingetroffen und geht am 19. August weiter von dort ab. S. M. S. „Hyäne" ist am 14. August in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Rhein" hat Cuxhaven am 15. August verlassen. S. M. S. „Grille" ist am 14. August in Cuxhaven eingetroffen und am 15. August wieder in See gegangen. Die „D-Division" ist am 14. August in Kiel eingetroffen. Poststation für S. M. S. „Olga" ist bis 17. August Cuxhaven, dann Wilhelmshaven; für S. M. Yacht „Alice Roosevelt" bis 17. August Tönning, dann ebenfalls Wilhelmshaven.

* **Norwegische Kriegsschiffe in Hamburg.** Ein norwegisches Geschwader, bestehend aus zwei Küstenpanzern, einem Kreuzer, einem Kanonenboot und acht Torpedobooten, ist Montag nachmittag in Hamburg angekommen. Der Geschwaderchef, Vizeadmiral Sparre, befindet sich an Bord des Küstenpanzers „Eidsvolb". Die Schiffe zeigen verhältnismäßig kleine Ausmessungen. Sie feuerten bei Cuxhaven den Salut. Das vom Hamburger Senat für die Offiziere veranstaltete Festmahl findet heute abend statt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* **Der Thronfolger als Antisemit.** Aus Wien, 15. August, wird uns geschrieben: Der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand hat an das steierisch-kärntenisch-fürstbischöfliche Ordinariat Gurk durch seinen Flügeladjutanten ein offizielles Schreiben gerichtet, daß sich mit der Veräußerung kirchlicher Altertümer beschäftigt. Das „im Höchsten Auftrage" abgefaßte Schreiben schließt mit der Bemerkung, daß es den Erzherzog stets sehr unangenehm berühre, „bei Juden und ausländischen Antiquitätenhändlern aus Kirchen stammende Kunstgegenstände zu finden. Diese Aeußerung hat gegenüber der Vorurteilslosigkeit, die gewisse höfische Kreise hinsichtlich ihrer Sammlungspolitik an den Tag legen, einen recht pikanten Beigeschmack. Sie ist aber, hiervon ganz abgesehen, psychologisch und politisch interessant und zeigt, was Oesterreich von dem künftigen Thronfolger zu erwarten hat. Denn wie man auch den Einfluß des Judentums bewerten möge, das geht doch wohl selbst in dem in so vielen Beziehungen mittelalterlichen Oesterreich nicht an, daß man die Juden, wie es in der Aeußerung des Erzherzogs geschieht, gewissermaßen unter Fremdenrecht stellt. Nichts anderes nämlich ist in dem Brief geschehen. Die Juden, mögen sie noch so patriotische und loyale Oesterreicher sein, werden auf eine Stufe mit den Ausländern gestellt. Wir glauben nicht, daß diese Anschauung irgendwie haltbar ist; vor allem aber glauben wir nicht, daß ihre Kundgebung politische Begabung verrät. Sie entfremdet dem Thronfolger die Sympathien eines ziemlich weiten, materiell und geistig höchst einflußreichen Kreises in Oesterreich und gerade dieses Land kann es weniger als irgend ein anderes vertragen, daß eine ganze Schicht von Staatsbürgern ohne jeden Anlaß brüskiert und von den Staatsgedanken abgesplittert werde. Wenn der Erzherzog versuchen will, Oesterreich nach den Prinzipien des klerikalen „Vaterland" und nach den Leitartikeln irgend eines Pater confusionarius zu regieren, so werden ihn die Ereignisse zu seinem eigenen Schaden darüber belehren, daß die Zeiten der spanischen Ferdinande endgültig vorüber sind.

Frankreich.

* **Der Bruch mit dem Vatikan.** Dem „Figaro" zufolge wird der Bischof von Dijon, Le Nordez, von Rom einstweilen nicht zurückkehren, vielmehr seine Entlassung geben und in ein römisches Kapitel eintreten, um später, als reisender Domherr in Frankreich Priester zu weihen, falls es, wie voraussichtlich, an seßhaften Bischöfen fehlen sollte. Der „Figaro" vergißt hinzuzusetzen, welcher Widerspruch darin liegt, wenn der Vatikan zuerst einen Bischof zur Demission zwingt, weil sich gewisse Priester nicht von ihm weihen lassen wollen, und dann denselben Bischof zur Weihe anderer Priester nach Frankreich zurückschickt.

Rußland.

* **Attentat auf ein russisches Panzerschiff.** Ueber Kiel geht den „Münch. N. Nachr." von angeblich durchaus glaubwürdiger Seite folgende sensationelle Nachricht aus Petersburg zu: Am Tage der Ermordung Plehwes, fast zur gleichen Stunde, wurde ein Attentat auf das im Petersburger Hafen liegende, zur Baltischen Flotte gehörende Panzerschiff „Slawa" gemacht. Ein Mann ließ sich von einem Bootsführer an den genannten Panzer, eines der größten Schlachtschiffe Rußlands, heranrudern und schleuderte nacheinander zwei unter dem Rock verborgen gehaltene Bomben, die aber den Panzer nicht erreichten und unterfanken. Der Attentäter ist verhaftet. Ueber seine Person aber wie über den ganzen Vorgang wird strengstes Stillschweigen bewahrt. Eine der Bomben wurde durch einen Taucher gefunden, während die andere, da sie mitten im Fahrwasser liegt, eine große Gefahr für das Auslaufen der Flotte darstellt.

Leipziger Angelegenheiten.

* **Leipzig**, 17. August.

Das Salz in unserer Ernährung.

Der menschliche Körper ist darauf eingerichtet, seine gesunden Eigenschaften gegen äußere und innere Einflüsse zu verteidigen. Ein eindrucksvolles Beispiel für diese Tatsache ist der Umstand, daß unsere Körpertemperatur immer auf derselben Höhe bleibt, gleichviel ob wir von sommerlichen Sonnenbrand oder von scharfer Winterkälte umgeben sind. Auch die Zusammensetzung des Blutes ist beim gesunden Menschen sehr konservativ, und alle Veränderungen, wie sie durch Aderlaß oder durch Einspritzungen geschehen können, werden mit überraschender Schnelligkeit von selbst ausgeglichen. So ist auch Sorge dafür getragen, daß der Ueberschuß des in unseren Nahrungsmitteln enthaltenen Kochsalzes wieder ausgeschieden wird, und zwar auf dem gewöhnlichen Wege durch die Nieren usw. Die Aufnahme von Salz in den Körper kann innerhalb ziemlich weiter Grenzen schwanken, ohne daß der Gesundheitszustand gefährdet oder die Zusammensetzung des Blutes merklich dadurch verändert wird. Bei gewissen Krankheiten aber, namentlich bei einer Anfälligkeit der Nieren, wird das Salz im Körper zurückgehalten oder scheidet sich doch nur unvollkommen aus, was leicht durch eine Harnuntersuchung festgestellt werden kann. Die Folgen davon äußern sich im Auftreten von Wassergeschwülsten (Oedemen), in gesteigertem Grade durch Wassersucht. Auch diese Geschwülste sind, obgleich eine Krankheitserscheinung, als ein Verteidigungsmittel des Körpers aufzufassen. Der Ueberschuß von Salz, der ins Blut übergegangen ist, wird von diesem wieder ausgeschieden, wandert in das Zellengewebe und verschafft sich dort soviel Wasser, als zur Erhaltung des gelösten Zustands notwendig ist. Die ärztliche Erfahrung hat gelehrt, daß solche Wassergeschwülste oft zum Verschwinden gebracht werden können, wenn die davon befallene Person eine Milchkur durchgemacht. Milch enthält kaum ein Gramm Kochsalz im Liter. Fügt man der solchen Kranken verabreichten Milch nur 10 Gramm Salz hinzu, so pflegen die Wassergeschwülste von neuem zu erscheinen. Es ist von Wichtigkeit, daß man jetzt mit größerer Genauigkeit als zuvor festgestellt hat, wieviel Salz der Mensch mit seiner täglichen Nahrung zu sich nimmt. Die gewöhnlichen Speisen, wie Kartoffeln, Fleisch, Zucker, Butter und Mehl, enthalten in den für die tägliche Ernährung üblichen Mengen in ihrer natürlichen Zusammensetzung etwa 1½ Gramm Kochsalz. Außerdem ist damit zu rechnen, daß man mit etwa ½ Pfund Brot täglich noch 2½ Gramm Kochsalz zu sich nimmt, die dem Brot bei seiner Bereitung zugesetzt werden. Nun aber werden endlich die Speisen während des Kochens und bei der Mahlzeit noch besonders gesalzen, und dieser Betrag an Kochsalz kann auf 13 bis 15 Gramm veranschlagt werden. Selbstverständlich wechselt diese letztere Menge am meisten, und besonders ist dieser Umstand wohl auf die Suppen zu schieben, deren Salzgehalt nach dem Geschmack des einzelnen erheblichen Schwankungen unterliegt. Wenn der gesundheitliche Zustand eine Verminderung der Salzzufuhr erfordert, so kann und muß hier natürlich auch am ehesten gespart werden. Der gesunde Körper scheidet ohne Schwierigkeit 15 bis 16 Gramm Kochsalz täglich aus. Bei einer möglichst salzlosen Kost aber kann dieser Betrag nach den neuesten Untersuchungen bis auf 2 Gramm herabgemindert werden, und das wird wünschenswert sein bei Leuten, deren Nieren sich nicht in tadelloser Verfassung befinden. Sie müssen dann also auf den besonderen Zusatz von Salz verzichten und sich mit dem begnügen, was ohnehin in den Nahrungsmitteln enthalten ist. Es sei noch erwähnt, daß die Enthaltsamkeit von Salz auch die Wirkung gewisser Arzneien befördert, beispielsweise die des Bromkali.

*

-r- **Mit zwei Sonderzügen** wird das 7. Infanterie-Regiment Nr. 106 heute nach Zeithain befördert, wo in der nächsten Zeit größere Uebungen abgehalten werden. Die Sonderzüge verlassen den hiesigen Dresdner Bahnhof vormittags 8 Uhr 17 Min. und vormittags 9 Uhr 42 Min.

* **Von den K. S. Staatsbahnen.** Zur Ermöglichung einer späteren Heimkehr auswärtiger Teilnehmer am Heimatfeste in Waldheim läßt die Staatsbahnverwaltung den sonst abends 11 Uhr 31 Min. in Leisnig eintreffenden Dresden-Döbelner Personenzug in der Nacht vom 21. zum 22. August ausnahmsweise bis Leipzig fortführen. Die Weiterfahrt erfolgt (Sonntag) abends 11 Uhr 35 Min., die Ankunft in Großbothen 11 Uhr 55 Min., in Grimma, ob. Bahnh. 12 Uhr 6 Min., in Naunhof 12 Uhr 22 Min., auf hiesigem Dresdner Bahnhofe 12 Uhr 55 Min. nachts. In Taucha, Großsteinberg, Beucha, Borsdorf, Sommerfeld und Paunsdorf-Stötz werd gehalten. Gewöhnliche Fahrkarten haben zur Mitfahrt Geltung.

* **Die Mietzinsverluste** für leerstehende Wohnungen erreichen zuweilen eine ganz enorme Höhe. Die Feststellungen für Leipzig reichen bis Anfang der 90er Jahre zurück und stellen große Vermögensverlustes dar, die natürlich auch auf das wirtschaftliche und gewerbliche Leben einen Einfluß üben, der von Zeit zu Zeit gewiß sehr fühlbar ist. Vom Jahre 1891 bis 1898 nahm die Zahl der leerstehenden Wohnungen stetig ab und es betrugen die Mietzinsverluste im November 1891: 1 065 493 ℳ gegen 517 435 ℳ im November 1898. Seither stiegen diese durch Leerstehungen hervorgerufenen Verluste wieder und zwar in unverhältnismäßig rascherer Weise als sie vorher abnahmen. Im November 1899 betrugen sie 748 830 ℳ, zum selben Termine in den Jahren 1900, 1901, 1902 und 1903: 863 934 ℳ, 1 148 393 ℳ, 1 537 482 ℳ und 1 636 532 ℳ! Hierbei ist interessant, aus der Statistik festzustellen, daß diese Mietzinsverluste in Alt-Leipzig weniger auf leerstehende Wohnungen (in den letzten drei Jahren 350 000, 387 000, 389 000 ℳ) entfielen als auf leerstehende Geschäftslokale (472 000, 636 000, 559 000 ℳ), während in Neu-Leipzig diese Verhältnisse fast umgekehrt gestaltet sind. Dort stiegen die durch leerstehende Wohnungen verursachten Mietzinsverluste in den letzten vier Jahren geradezu rapid: von 124 000 auf 184 000, 319 000 und 508 000 ℳ, wogegen die durch leerstehende Geschäftslokale entstandenen Mietzinsverluste ziemlich konstant blieben: 178 000, 141 000, 195 000, 180 000 Mark. Es handelt sich also auf dem Wohnungsmarkte um ganz gewaltige Werte. Gerade deshalb wird man auch bei Beurteilung der sog. Bodenreformfrage nicht einseitig nach der einen oder anderen Seite hinneigen dürfen.

* **7. Landes-Samariterversammlung in Pirna.** Neben dem Geschäftlichen werden auf der diesjährigen Landesversammlung zwei wichtige Referate gegeben werden, nämlich

Feuilleton.

Musik.

Salzburger Musikfest 1904.

Als im Jahre 1901, anläßlich des letzten Musikfestes, das überaus glanzvoll verlaufen war, der Musikfestausschuß beschloß, von nun ab in regelmäßigen Zwischenräumen Musikfeste abzuhalten, fand die Idee in künstlerischen und musikfreundlichen Kreisen beider Hemisphären begeisterten Anklang. So ging denn auch heuer der ständige Ausschuß zur Abhaltung von Musikfesten tatenfroh und zuversichtlich an die Arbeit — und die Tage des 11. bis 15. d. M. legten Zeugnis davon ab, daß Salzburgs Ruf als Musikstadt wieder gewaltig aufzuleben beginnt. Nicht nur aus den Gemarkungen des heiligen römischen Reiches deutscher Nation, sondern vom Themsestrand und aus Seinebabel, ja sogar von jenseits der berühmten „Heringslake" waren Künstler und Künstlerinnen freudig dem Rufe des Comités gefolgt, um ein paar Tage in der schönen Salzachstadt, der „Mozartstadt", Musik zu treiben. Und es wurde gute Musik getrieben! Salzburgs musikalischer Hort, das Mozarteum, gilt als Pflegestätte klassischer Musik — das Festprogramm wies dementsprechend nur Klassiker auf. Voran der Genius loci — Mozart —, Beethoven (leider keine Symphonie), Händel, Weber, Schubert, Liszt und Bruckner. Namen, die wohl geeignet sind zu einer musikalischen Wallfahrt. Die Wahl der Programmstücke selbst kann zwar nicht als solche bezeichnet werden, derentwegen man eigens ein Musikfest, bei dem es nicht nur auf das „wie", sondern gewiß auch auf das „was" ankommt, besuchen müßte, die künstlerische Baisse, die der rührige Festausschuß jedoch dem Feste zu geben wußte, verlohnte sich wohl einer Pilgerfahrt ins „Deutsche Rom". Drei Namen: Lilly Lehmann — Wiener Philharmoniker — und Felix Mottl — verliehen dem Feste die Siegessignatur und in ihrem Zeichen wurde auch gesiegt. Glänzend gesiegt. Nicht weniger als vier Festkonzerte gab es und jedes brachte so viel des Herrlichen und Schönen, daß es fast — zu viel wurde. Der erste Tag gehörte Mozart und Beethoven. Ein hehrer Festtag. Mozart. Es dur-Sinfonie von den Philharmonikern unter Mottls Leitung brillant gespielt, eröffnete das erste Festkonzert. Was uns da geboten, war echter Mozart, wahr und echt. Der Pariser Geiger Jaques Thibaut spielte sich mit dem Mozartschen Violinkonzert in Es sofort in die Herzen des tausendköpfigen Auditoriums — er führt den stolzen Titel „Mozartgeiger" mit Fug und Recht. — Dann wurde ein bißchen experimentiert! Das soll man nicht. Man führte nämlich aus der „Entführung aus dem Serail" die erste Arie des Belmonte (Herr Karl Jörn-Berlin) des ersten Aktes und fast den ganzen zweiten Akt auf. So hoch auch die künstlerischen Qualitäten der Darsteller (Konstanze: Lilly Lehmann-Kalisch Blondchen: Frau Erika Wedekind-Dresden, Pedrillo: Hans Bussard-Karlsruhe, und Osmin: Georg Sieglitz-München) unzweifelhaft standen — den Mangel der Bühne, der gerade diesem Jugendwerke Mozarts empfindlich anhaftete, konnten sie nicht hinweg — singen. Und mögen alle noch so schön gesungen haben, Lilly Lehmann war in der C dur-Arie „Martern aller Arten" einfach von überwältigender Größe. Die grandios gespielte „Egmont-Ouvertüre" beschloß das erste Festkonzert, das allen Mitwirkenden Beifall über Beifall eintrug. Als Pianist war Herr Mark Hambourg aus London erschienen. Er spielte Bachs D Albert-Präludium mit Fuge, die Appassionata und den Geiger Thibaut, mit dem er die A dur-Sonate Mozarts spielen sollte, in Grund und Boden. Große Technik, eine beinahe an Brutalität grenzende Willkür charakterisierten diesen gewaltigen Tastenlöwen, der beim dritten Konzerte mit dem Liszschen Es dur-Konzerte bewies, wie sich das große Publikum noch immer durch reines Virtuosentum blenden läßt. Lilly Lehmann hatte auch eine Schülerin mitgebracht, die hier debutierte. Frl. Hedwig Helwig-Berlin sang im Vereine mit ihrer Meisterin Sopto- und Mozartduette und erntete viel Erfolg. Einen ungetrübten Kunstgenuß boten die Philharmoniker und Mottl mit der „Euryanthe", der herrlichen Es dur (romantische) Sinfonie des lang verkannten Anton Bruckner und Frau Wedekind durch den von strenster Klassizität zeigenden Vortrag des Händelschen Rezitativs und Arie für Sopran mit obligater Flöte aus „L'Allegro, il Pensieroso ed il Moderato". Für Freunde der Kammermusik sorgte die Wiener Kammermusikvereinigung Karl Prill durch eine ausgezeichnete Wiedergabe des Mozartschen G moll-Quintettes und des nachgelassenen Schubertschen Quartettsatzes in C moll.

Wie ein Baumeister den Riesenbau des Domes mit dem weithin glänzenden Kreuze ziert, der Schloßherr von der höchsten Warte die Fahne flattern läßt, so wurden die Tage des Musikfestes gekrönt und geschmückt durch die im letzten Festkonzerte unter Mozarteumdirektors Hummel Leitung zur Aufführung gebrachte C moll-Messe, die Verklärungsmesse Mozarts. Der verdienstvolle und leider zu früh verstorbene A. Schmitz, der das Opus auf Anregung Professors Lewicki in Dresden mit ebensoviel Liebe zu Mozart als mit Fleiß und Geschick rekonstruiert und so der musikalischen Welt wieder geschenkt hatte, hätte seine helle Freude an der Aufführung erlebt. Lilly Lehmann-Kalisch und Laura Hilgermann-Wien sangen die Sopransoli, Andreas Dippel-New York Tenor und Georg Sieglitz-München Baß; die Orgelbegleitung lag in den Händen der Salzburger Organistin Essinger, weiter wirkten mit die Salzburger Liederkafel, der Domchor des Mozarteums, das Domsingknabeninstitut und — last not least — die Philharmoniker.

Besonders schön sang Lilly Lehmann das „Et incarnatus", die Chöre, die Fugen, die Duette und das Solaquartett im Benedictus riefen lauten Beifall hervor, der sich am Schlusse zu begeisterten Ovationen für die Mitwirkenden und Direktor Hummel, der wieder einmal so recht zeigte, was Salzburg an ihm hat, steigerte. — Nachwirkung hatte Erzherzog Eugen, der liebe Förderer und Protektor des Mozarteums, die Künstlerschar und den Festausschuß zu sich geladen, am 15. vereinigte noch einmal ein äußerst animierter Frühschoppen — mit obligaten Reden, Verbrüderungen und Toasten — Salzburger und die fremden Gäste, am nächsten Morgen entführte sie uns das Geschick, oder ein treu' Gedenken und herzlicher Dank für die schönen Stunden ist ihnen allen gewiß von jedem Festteilnehmer gewahrt. — In einigen Jahren jährt sich Mozarts Geburtstag zum 150. Male — da gibt es ein Wiedersehen!

Salzburg, im Musikfestmonat 1904.

Julius Waldt.

*

⊙ **Auszeichnung.** Frau Emilie Welti-Herzog hat vom Prinzregenten die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft erhalten für ihre ausgezeichnete Mitwirkung bei den Münchner Mozart-Festaufführungen.

X X **Felix Mottl in Wien.** Felix Mottl wird den größten Teil der Wiener philharmonischen Konzerte im Winter 1904/05 dirigieren.

⊥ **Denkmal für César Franck.** Ein Denkmal für César Franck, den Komponisten der „Seligpreisungen", soll am 20. Oktober in Paris in den Saint-Clotilde-Anlagen enthüllt werden. Sein Schöpfer ist Bildhauer Lenoir. Es zeigt César Franck vor seiner Klaviatur, das Haupt leicht gebeugt, die Arme verschränkt. Zu seinen Füßen ruht die Göttin der Musik.

* **Lorenzo Perosi** wird, sicherem Vernehmen nach noch in diesem Jahre in Locarno die Aufführung eines seiner Oratorien leiten. Es hat sich daraufhin in Locarno ein großer Chor und ein Orchester gebildet.

Wissenschaft.

⊙ **An der Volkshochschule zu Straßburg i. E.** beteiligten sich im vergangenen Jahre (Johannis 1903—04) am Abendunterricht der Fortbildungsschule des Volksbildungsvereines 152 Erwachsene, über 18 Jahre alt, besonders auch Unteroffiziere (Militäranwärter, behufs Vorbereitung zur Sekretariatsprüfung). Den Tagesunterricht (Reformschule, Tertia bis Prima) besuchten 96 Schüler (14—42 Jahre alt, mindestens mit den Vorkenntnissen eines reifen Mittelschülers oder Realquartaners ausgestattet), um sich zur Einjährigfreiwilligen-, Obersekundo-, Prima-, Fähnrich- oder Abiturienten-Prüfung vorbereiten zu lassen (Oberrealschule 16, Realgymnasium 4, Gymnasium 16 Primaner). Von ihnen waren 32 bereits in einem praktischen Berufe tätig gewesen (Studenten, Elementarlehrer, Techniker, Chemiker, Pharmazeuten, Oekonomen, Kaufleute, Offiziere rc.); die übrigen besuchten vorher eine andere höhere Lehranstalt (Tertia bis Prima). Straßburger waren 30, sonstige Elsaß-Lothringer 30, Altdeutsche 30, Ausländer 6. Das mit der Anstalt verbundene Pensionat benutzten 28 (16 bis 32 Jahre alt). Die Abiturienten-Prüfung bestanden in diesem Jahre bis jetzt 6 (1 Leutnant, 1 Gewerbeschüler, 2 Studenten, 2 Lehrer) an auswärtigen Lehranstalten. Zum nächsten Termin sind 16 Kandidaten für die Einjährigfreiwilligen-Prüfung angemeldet. In der Regel erreichen, Dank der eigentümlichen Organisation der Anstalt, die Schüler ihr Ziel in der Hälfte der sonst üblichen Zeit, begaben sogar noch früher. Mittelschüler, Gewerbeschüler und Tertianer bestanden nach 2 Semestern die Einjährigfreiwilligen-Prüfung; Einjährige, Obersekundaner und Primaner nach 1—3 Semestern das Abiturium. Näheres besagt der Prospekt, welchen der Begründer und Direktor der Anstalt, Professor Bartholdy, Preuß. Realschuldirektor und Kaiserl. Lycal-Oberlehrer a. D., auf Wunsch gratis zusendet.

△ **Hochschulnachrichten.** Prof. Dr. H. Hüffer an der juristischen Fakultät der Bonner Hochschule ist, wie die „K. VA" meldet, für das kommende Wintersemester von der Verpflichtung zum Halten von Vorlesungen entbunden worden. — Der Privatdozent für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft an der Bonner Universität Dr. jur. et phil. A. Weber ist zum Dozenten für Volkswirtschaftslehre an der landwirtschaftlichen Akademie in Bonn-Poppelsdorf ernannt worden. — Mit Ende dieses Semesters legt der Geographieprofessor Geh. Regierungrat Dr. A. Kirchhoff in Halle sein Lehramt nieder. — An der Hochschule in Freiburg i. B. habilitierte sich Dr. Peter Daussen als Privatdozent für Botanik. — Der Professor der Geographie Dr. Brückner in Bern hat einen Ruf an die Universität Halle als Nachfolger Kirchhoffs angenommen. — Zum Rektor Magnificus der Bonner Universität für das Studienjahr 1904/05 ist der Kirchenhistoriker, Professor in der katholisch-theologischen Fakultät, Dr. theol. Joh. Heinrich Schröer, gewählt worden. — An der philosophischen Fakultät der Universität Straßburg i. E. hat sich Dr. phil. Fritz Kiener als Privatdozent für Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit habilitiert. Der Privatdozent für Neuropathologie und Hilfsarzt für Nervenkranke an der medizinisch-poliklinischen Anstalt der Leipziger Universität, Dr. med. Georg Köster, ist zum a. o. Professor ernannt worden. — Der Privatdozent für innere Medizin und Hilfsarzt an der medizinischen Klinik zu Tübingen, Dr. J. Schwenkenbecher, geht, nach der „Frkf. Ztg.", mit Prof. Dr. v. Krehl nach Straßburg; desgleichen der Hilfsarzt Dr. E. Morawitz. — Die Professoren Geh. Hofrat Dr. Drude, Dr. Möhlau und Dr. Pattenhausen von der Technischen Hochschule zu Dresden begeben sich, nach der „Frkf. Ztg.", in den nächsten Tagen zu Studienzwecken nach St. Louis. — Die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Freiburg i. Br. schreibt nach der „Berliner T. R." den Dr. Rudolf Schleiden-Preis von 1000 ℳ für die beste Arbeit aus über „Die Zukunftsgeschichte Freiburgs i. Br.". Verlangt wird eine neue quellenmäßige Geschichte der wichtigsten Freiburger Zünfte bis zur Einführung der Gewerbefreiheit mit besonderer Bezugnahme auf Büchers Theorie der „Stadtwirtschaft" (nötigenfalls unter Heranziehung anderer südwestdeutscher Städte) und eingehender Behandlung der Arbeiterfrage der Zünfte. Die Arbeiten müssen bis zum 1. März 1906 bei dem Dekan eingereicht werden. Die Fakultät kann einer teilweise befriedigenden Arbeit einen Teilpreis zuerkennen, sie kann, wenn mehrere des vollen Preises würdige Arbeiten eingegangen sind, den Preis teilen. Die Entscheidung wird am 1. August 1906 bekannt gemacht. — Der Professor an der Universität in Upsala, Karl Piehl, ist im Alter von 51 Jahren gestorben.

Kunst.

* **Auch eine Wagnerbüste.** Von einer höchst seltsamen „Wagner-Büste" weiß der „B. B. C." zu berichten. „Bekannt ist, daß sich im Bayreuther Ländchen eine geschäftige Wagner-Industrie etabliert hat, die den dem Allmeister gestifteten Enthusiasmus in recht greifener Weise ausnützt, um ihren Absatz zu steigern. Nahezu die ganze Geschäftswelt hat an diesem Treiben teil; vom Café Sammet, der „hereditär traditionellen Wagner-Kneipe", angefangen, wo „Walkürensekt" und eine übrigens höchst saftige „Marke vom heiligen Gral" nebst „Drachenblutwurst" verabfolgt wird, bis herab zu der Häkerin, die ihre Kartoffeln neuester Ernte als „Erbsäpfel" anpreist. Das Absonderlichste auf diesem Gebiete dürfte doch aber eine Miß C . . . a leisten, die zurzeit Bayreuth und Umgegend „bereist". Besagte Dame läßt sich bei ihrem jeweiligen Opfer durch den dienstbaren Geist ordnungsmäßig melden. Wird sie empfangen, was ihr meist glückt, so lispelt sie — noch immer korrekt — ein allerliebstes „Pardon für die Störung", um mit schamhaftem Lächeln zu gestehen, daß sie ein Kunstwerk auf dem — Leibe habe. Sodann entblößt Miß C . . . a ihren üppigen Busen, auf dem, höchst porträtähnlich, der Kopf — Richard Wagners in natürlicher Größe eingeätzt ist! Miß C . . . a, die durchaus als Dame auftritt und nichts vom Habitus einer Schauspielerin hat, berechnet für eine solche „Repräsentation" drei Mark! Sie führt diese wohl merkwürdigste aller Wagner-Büsten seit einer Woche in Bayreuth und Umgegend spazieren und soll glänzende Geschäfte damit machen!" . . . läßt sich denken!!

* **Max Liebermann** hat, wie das „B. T." berichtet, das Bildnis von Geheimrat Bode für das Direktorialzimmer des neuen Kaiser Friedrich-Museums in Berlin vollendet.

* **Fritz Unger**, einer der bedeutendsten Düsseldorfer Kupferstecher, ein Schüler von Josef Keller, ist am 11. August im 78. Lebensjahr an Herzschwäche gestorben; er war in Wald bei Solingen am 22. Januar 1827 geboren.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Im Neuen Theater findet heute die Uraufführung von Grabbes Tragödie „Kaiser Heinrich VI.", Bühnenbearbeitung von Karl Siegen, statt mit dem Königl. Schauspieler Herrn Dr. Waldemar Staegemann vom Berliner Hoftheater in der Titelrolle als Gast. Morgen wird Glucks Oper „Iphigenie auf Tauris" gegeben. — Das Alte Theater bleibt heute geschlossen. Morgen gelangt L'Arronges Lustspiel „Doktor Klaus" zur Aufführung. — Die gegenwärtig in beiden Stadttheatern zum Verkauf kommenden täglichen Programme enthalten ein Verzeichnis des gesamten Künstlerpersonals sowie der erworbenen Novitäten der neuen Spielzeit.

Das Berliner Vaudeville-Ensemble erfreut sich mit seinem heiteren Schwank „Einquartierung", der allabendlich im Theatersaale des Kristallpalastes wahre Lachsalven hervorruft, unausgesetzt der Gunst des Publikums und eines recht regen Besuches.

Sommertheater Drei Linden. Heute, Mittwoch, findet eine Wiederholung des Moserschen Lustspiels „Der Salontyraner" statt. Donnerstag geht der Schwank „Mamsell Tourbillon" zum zweiten Male in Scene und der Freitag bringt uns wieder eine Novität „Wahrheit", Schauspiel in 4 Akten von Oswald Bilse, dem Verfasser von „Aus einer kleinen Garnison". Letztere Aufführung findet zum Benefiz für Herrn Emil Janson statt.

SLUB
Wir führen Wissen.

über das Rettungswesen bei den sächsischen Staatseisenbahnen und über Samaritereinrichtungen in mittleren und in kleineren Städten von Dr. Lommatzsch, Wurzen.

* **Fünfundzwanzig Jahre deutscher Gesundheitspflege.** Es muß jeden Deutschen mit berechtigtem Stolze erfüllen, aus den trockenen Ziffern des „Statistischen Jahrbuchs" herauslesen zu können, welch enorme und segensreiche Entwickelung die deutsche Gesundheitspflege in dem letzten Vierteljahrhundert genommen hat, und wie weit wir darin den meisten anderen großen europäischen Ländern überlegen sind. Ganz erstaunlich und der Bevölkerungszunahme weit überlegen sind die Leistungen sowohl der öffentlichen wie der privaten Heilanstalten. Das „Statistische Jahrbuch" zieht zum Vergleiche die Jahre 1877 und 1900 heran. Die Bevölkerung hat sich in dieser Zeit von 43½ Millionen auf 56 Millionen vermehrt, also noch nicht um ein Drittel; in den allgemeinen Krankenhäusern aber sind im Jahre 1877 nur 356 000 Kranke verpflegt worden, 23 Jahre darauf aber 874 000. Die Zunahme der Leistungen beträgt also hier etwa 150 Prozent, ist also fünffach so groß, als das Verhältnis der Bevölkerungszunahme. In den privaten Heilanstalten ist die Steigerung der Leistungsfähigkeit sogar noch viel größer, denn die Zahl der verpflegten Kranken ist von 50 000 auf 310 000 gewachsen, was einer Zunahme von 600 Prozent gleichkommt. Die Zahl der in den Entbindungsanstalten behandelten Frauen betrug 1878 35 000, im Jahre 1900 aber 90 000, hier ist also eine Zunahme von etwa 160 Prozent festzustellen. In den Augenheilanstalten endlich wurden 1877/79 57 000 Kranke behandelt, in 1898/1900 aber 133 000, also weit mehr als doppelt so viel. Ein günstiges Zeichen der verbesserten Hygiene und der größeren Sorgfalt ist, daß während 1877 bis 1879 in den Entbindungsanstalten noch 3½ Proz. der Patientinnen an Kindbettfieber erkrankten, dies 1898—1900 nur 1,1 Proz. waren, also noch nicht ein Drittel so viel. Auch sonst zeichnet sich Deutschland gerade durch den Rückgang, bezw. die absolut geringe Zahl solcher Krankheiten aus, denen durch Hygiene und Sauberkeit begegnet werden kann. So sind im Jahre 1901 in Deutschland am Typhus noch nicht ganz 6000 Personen gestorben, in Italien ab 12 000, in Rußland 18 000, in Oesterreich (ohne Ungarn, also mit noch nicht halb so viel Einwohnern, wie Deutschland) nahezu 6000. Es starben am Typhus in Deutschland in dem Berichtsjahre von 100 000 Einwohnern nur 10,6, in Oesterreich 21,9, in England 15,5, in Rußland 22,3, in Frankreich 22,4, in Italien aber gar 36 Prozent. Südeuropa steht überhaupt an der Spitze der schweren Typhusfälle; in Italien sterben, wie bereits erwähnt, an dieser tückischen Krankheit, etwa 3½ mal so viel Menschen, wie in Deutschland, in Spanien nahezu 6 mal so viel und in Griechenland sogar nahezu 7 mal so viel. Da es den Deutschen bekanntlich von jeher nach dem Süden zieht, so scheint es im Interesse der deutschen Reisenden wohl angebracht, an der Hand unwiderleglicher statistischer Ziffern darzutun, daß sie allen Anlaß haben, sich bei Reisen nach dem Süden sehr in Acht zu nehmen. Auch bei anderen durch gute Hygiene und Sauberkeit zu vermeidenden Krankheiten nimmt Deutschland einen Ehrenplatz ein. Auf 1 Million deutscher Einwohner starb gerade einer an den echten Pocken, in Oesterreich aber 14, in Italien 104, in England 11, in Frankreich 90, in den durch Unsauberkeit aber exzellierenden Ländern Rußland und Spanien 500 bezw. 660. An Flecktieber starb in Deutschland erst auf 5 Millionen eine Person, in Oesterreich aber schon auf 100 000 zwei, in Rußland auf dieselbe Zahl fünf, in Spanien zwei. An diesen Ziffern kann man wohl ersehen, was manchen Krankheiten gegenüber eine geordnete Gesundheitspflege zu leisten vermag. Hingegen sind bedauerlicherweise die Ziffern der Lungentuberkulose noch erschreckend hoch. Hier stehen wir gegen England, Italien, Belgien und manche andere Länder noch weit zurück. Freilich ist in Rücksicht zu ziehen, daß unser Klima ein sehr viel ungünstigeres ist, als in diesen Ländern.

* **Die Wahlen für die hiesige Gewerbekammer** sind für den 29. August angesetzt worden.

‡ **8-Uhr-Ladenschluß am Sonnabend.** Der Konsum-Verein L.-Plagwitz kommt dem Verlangen seiner Lagerhalter nach und schließt vom 1. September d. J. an seine Geschäfte Sonnabend ebenfalls wie an den anderen Wochentagen abends um 8 Uhr.

* **An den Folgen einer Blutvergiftung verstorben** ist im Krankenhause zu St. Jakob der 37 Jahre alte Maschinenarbeiter Emil J., wohnhaft L.-Plagwitz, Zimmerstraße 2, der in einem größeren Betriebe an der Nonnenstraße daselbst mit der rechten Hand in eine Kreissäge geraten und hierbei schwer verletzt worden war.

†† **Selbstmordversuch.** In selbstmörderischer Absicht sprang gestern nachmittag ein hiesiger 32 Jahre alter Markthelfer von der Dorotheenbrücke in den Pleißenfluß. Er wurde noch lebend aus dem Wasser gezogen und nach dem Stadtkrankenhause übergeführt.

†† **Unfälle.** In einer größeren Fabrik des Nordens wurde gestern ein 18 Jahre alter polnischer Arbeiter, als er einen herabgefallenen Treibriemen auflegen wollte, von der Maschine herabgeschleudert. Hierbei erlitt er einen schweren Schädelbruch. — Eine nicht unerhebliche Becken- und Rückenquetschung erlitt ein 19 Jahre alter Buchhalter aus der Kochstraße hier dadurch, daß er bei einer Radtour in der Nähe von Greiz von seiner Maschine stürzte. — In einem Grundstück an der Reitzenhainer Straße stürzte gestern ein 18 Jahre alter Fleischergeselle, als er Heu vom Boden holte, infolge Abrutschens der Leiter ca. 4 Meter hoch herab und verstauchte sich die linke Hand. — Die vorbezeichneten Personen wurden nach dem Stadtkrankenhause gebracht.

Vereine und Versammlungen.

Tarifbewegung der Etuisarbeiter und -Arbeiterinnen. Die Lohnkommission der in genannter Branche beschäftigten Personen, die sich unter anderem mit der Herstellung von Etuis zu Schmucksachen, Zigarrenspitzen 2c. befassen, unterbreitete einer in der Gastwirtschaft „Dorfschmiede" abgehaltenen, von 150 Personen besuchten Versammlung folgende, an die Arbeitgeber zu stellenden Forderungen: 1) Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 53 Stunden. 2) 50 ₰ Minimalstundenlohn für Gehülfen. Diejenigen, die gegenwärtig schon 46 ₰ und mehr haben, erhalten 10 Proz. Zuschlag. Minimalstundenlohn für Gehülfen unter 21 Jahren 43 ₰ und für diejenigen, die heute schon 40 ₰ und mehr haben, 10 Proz. Zuschlag. 3) Für ungeübte Arbeiterinnen unter 16 Jahren im ersten Halbjahr 12 ₰, im zweiten Halbjahr 15 ₰. Für solche über 16 Jahre 15 ₰ und nach beendigter Lehrzeit 22 ₰ Mindeststundenlohn. Für diejenigen, die diesen Lohn schon haben, 10 Prozent Zuschlag. 4) Akkordarbeit und Heimarbeit ist für Arbeiter und Arbeiterinnen nicht zulässig. Die ständigen Heimarbeiter und Arbeiterinnen sollen möglichst in den Werkstellen untergebracht werden. Für die ersten zwei Ueberstunden sind 33⅓ Prozent, für weitere Ueberstunden und Sonntagsarbeit 50 Prozent Lohnzuschlag zu gewähren. Vorstehende Punkte gelangten sämtlich zur Annahme. Die Versammelten beauftragten ihre Lohnkommission, die aufgestellten Forderungen alsbald den Arbeitgebern zu unterbreiten und beschlossen, in einer demnächst abzuhaltenden Versammlung weitere Stellung zu dieser Angelegenheit zu nehmen.

* **Allgemeiner Turnverein zu L.-Gohlis.** Auf dem an der Mariensstraße gelegenen Turnplatze wurde am Sonntag das diesjährige Sommerschauturnen abgehalten, zu dem 106 Turner aufmarschierten. Nach dem Schauturnen zogen die Mitglieder nach der Goldenen Krone, wo Konzert und später ein Ball abgehalten wurde. Der Gesangsklub „Rückwärts" steuerte zum Konzert einige vorzügliche Chorgesänge bei.

* **Der Männerturnverein zu L.-Neuschönefeld** feierte am Sonntag sein 37. Stiftungsfest, und zwar am vormittag durch ein stark besuchtes Schauturnen und nachmittags unter starker Beteiligung von Mitgliedern und Gästen durch ein Sommerfest im Schützenhaus zu L.-Sellerhausen.

Vergnügungen.

Im **Kristallpalast-Theater** tritt das gesamte neuengagierte Spezialitäten-Ensemble heute zum zweiten Male auf.

Zoologischer Garten. Nachdem man dem in Szene gesetzten Konfettibombardement zur Genüge gehuldigt hat und ein Brillantfeuerwerk abgebrannt ist, wird im großen Festsaal ein Ball dem Ganzen einen würdigen Abschluß verleihen. Sollte wider Erwarten ungünstiges Wetter eintreten, so findet das Sommernachtsfest nächsten Freitag, den 19. d. M., statt.

Vom Leipziger Palmengarten. Auch in diesem Jahre bereitet die Direktion wieder der Kinderwelt ein besonderes Freudenfest, das bei günstiger Witterung am heutigen Mittwoch abgehalten werden soll. Von nachmittags 2 Uhr ab werden an den Eingängen Kindern unter 12 Jahren hübsche Andenken an das Kinderfest verteilt. Einen besonderen Reiz erhält dasselbe durch die Mitwirkung einer uniformierten Knabenkapelle. Gegen Abend soll sich die Kinderschar in einer feierlichen Polonäse unter Vorantritt der Knabenkapelle durch den Park bewegen. Bei eintretender Dunkelheit wird das Gesellschaftshaus elektrisch illuminiert und später auch der herrliche Leuchtspringbrunnen sowie der elektrisch beleuchtete Wasserfall in Betrieb gesetzt. Die Ausführung der Konzerte ist für heute, Mittwoch, dem ausgezeichneten Willy Wolf-Orchester übertragen worden, morgen, Donnerstag, aber findet ein einmaliges Gastspiel des Musikkorps des Grenadierregiments „Graf Kleist von Kollendorf" (1. Westpr.) Nr. 6 aus Posen statt.

Theater-Terrasse. Heute, Mittwoch abend, Konzert der Kapelle Erdmann Hartmann.

Das schneidige Damentrompeterkorps in **Hotel de Saxe** erfreut sich nach wie vor der größten Sympathien; namentlich erregen die schmucken Fanfarenbläserinnen allgemeines Interesse. — Wochentags beginnt das Konzert bereits ½8 Uhr.

In der Kulmbacher Bierstube **„Zum Wasserfall"**, Katharinenstraße 17 (Durchgang Hainstraße), findet heute und folgende Tage großes Kirmsfest statt, verbunden mit Ueberraschungen aller Art. Dasselbe erhält diesmal noch einen besonderen Reiz, indem es in vollständig umgewandelten Räumen abgehalten wird, deren gediegene Anlage und geschmackvolle Dekoration unwillkürlich ins Auge fällt. Besonders sehenswert ist auch die im Lokal aufgestellte „Alte Weibermühle". Durch Verabreichung eines ausgezeichneten Kulmbacher Bräues, ff. Lichtenhainer und delikater Speisen zu kleinen Preisen trägt das Lokal mit Recht den Stempel einer echten Bayerischen Bierstube, zumal es auch in jeder anderen Hinsicht seinen Gästen einen gemütlichen Aufenthalt bietet. Täglich finden große Freikonzerte statt.

Das heutige Abendkonzert im **Schloßkeller** wird vom gesamten Musikkorps des Trainbataillons Nr. 19 ausgeführt und von Herrn Stabstrompeter E. Herklotz persönlich geleitet. An das Konzert schließt sich der Ball an.

Im **Schloß Dehrahof, L.-Eutritzsch,** findet heute nachmittag das 14. Schloß- und Parkfest statt. Das Konzert wird von dem gesamten Tonkünstler-Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirektor Günther Cobienz ausgeführt. Abends große Illumination und Feuerwerk. Genußreiche Stunden stehen allen Besuchern des Etablissements bevor.

Ein Sommernachtsfest in den Drei Linden, L.-Lindenau. Ein bunt bewegtes Leben und Treiben wird sich heute abend im Etablissement Drei Linden entfalten. Im Sommertheater gelangt das reizende Lustspiel „Der Salontyroler" von G. v. Moser zur Aufführung, während im Konzertpark ein Großes Konzert von dem Leipziger Konzertorchester G. Curth unter Leitung des Musikdirektors Gustav Curth stattfinden wird. Dem Konzert schließt sich ein großes Brillantfeuerwerk an, zu dem als Schlußtableau „Die Mühle im Schwarzwalde", großes pyrotechnisches Schauspiel, von dem Feuerwerker Arnold abgebrannt werden wird. Ein fröhlicher Sommernachtsball bis 2 Uhr nachts mit vielseitigen Ueberraschungen wird sich den vorstehenden Veranstaltungen anschließen. Der Gesamteintrittspreis für alle Veranstaltungen beträgt 50 Pfg.; auf Bons oder Vergnügungskarten, die in allen Cigarrengeschäften erhältlich, sind nur 30 Pfg. nachzuzahlen.

Aus der Umgegend.

* **Stötteritz,** 16. August. Mit der von der Leipziger Immobiliengesellschaft geplanten Art der Herstellung der nach der neuen Schule führenden Straßen erklärte sich der Gemeinderat einverstanden. Demnach werden die Straßen bis zu den Straßenkreuzungen an der Schule mit gutem Kopfsteinpflaster belegt, die das Schulgrundstück und den davor liegenden Schmuckplatz umgebenden Straßen aber chaussiert. — Da die Stadtgemeinde Leipzig nicht nur das hiesige Rittergut unteren Teiles, sondern auch eine ganze Anzahl von anderen Grundstücken in unserer Ortsflur besitzt, so ist sie anteilig zur Reinigung und Unterhaltung von verschiedenen Straßenteilen verpflichtet. Bisher ist die Reinigung ohne jede Entschädigung von Stötteritz besorgt worden. Nunmehr ist zwischen beiden Gemeinden zunächst auf drei Jahr ein Vertrag abgeschlossen worden, worin festgesetzt wurde, welche Straßen und Straßenteile durch die Stadt Leipzig einesteils und durch die Gemeinde Stötteritz anderenteils zu reinigen und zu unterhalten sind.

J. **Markranstädt,** 16. August. Zwischen hier und Miltitz entstand gestern abend in dem Lokalzug 7 Uhr 20 Minuten ab Leipzig eine Schlägerei, so daß eine der mitreisenden Person sich genötigt sah, die Notleine zu ziehen, durch die der Zug auf freier Strecke zum Halten gebracht wurde. Nach Feststellung der Namen der Streithammel fuhr der Zug weiter.

Gerichtssaal.

Königliches Landgericht.

G. **Den Namen seiner Mutter,** einer armen Zeitungsausträgerin, mißbrauchte der 27 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter Friedrich Karl K. aus Katten bei Breslau, um sich Darlehen zu verschaffen. Am 20. Mai schrieb er fünf Briefe, in denen seine Mutter verschiedene Bekannte um ein Darlehen anging, weil sie die Abonnementsgelder abzuliefern und noch nicht völlig hereinbekommen habe. Er erhielt aber nur in einem Falle die gewünschten 6 ℳ. Am 25. Mai erschwindelte er sich auf Grund eines gefälschten Briefes im Namen des Gärtners L., der angeblich ein Rad für 39 ℳ erstanden und nur 20 ℳ zur Verfügung hatte, von dem Kaufmann L. 19 ℳ. Als er aber schließlich auch den Gärtner L. mit 10 ℳ hineinlegen wollte, ließ dieser ihn verhaften. Wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs erhielt K. eine Gefängnisstrafe von zehn Monaten und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust zudiktiert.

Der Wunsch, schnell reich zu werden, hatte den 27 Jahre alten Expedienten Gustav Hermann L. aus Weimar veranlaßt, sein Glück mit dem Wetten zu versuchen. Aber weder am Totalisator noch in den Wettbureaus erwies sich ihm Fortuna hold. Dagegen brachten ihn diese Ausgaben bald in Versuchung, sich aus seinen Geldverlegenheiten durch Unterschlagungen zum Nachteil seines Prinzipals zu helfen. Dem ersten Posten von 104 ℳ folgten bald größere, bis zur Höhe von 3200 ℳ, und zu Beginn dieses Jahres betrug das durch seine Unredlichkeiten verursachte Defizit 4786 ℳ. Eine Entdeckung erschien unausbleiblich, L. zog es deshalb vor, zu flüchten. Er wandte sich nach Paris, hielt sich aber dort nur kurze Zeit auf und kehrte dann reuevoll nach Leipzig zurück, wo er sich der Behörde stellte. Mit Rücksicht auf die hohen Beträge, die L. veruntreut, und auf den groben Vertrauensbruch, dessen er sich schuldig gemacht, erkannte der Gerichtshof unter Anrechnung von einem Monat der erlittenen Untersuchungshaft auf drei Jahre einen Monat Gefängnis und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Baubudeneinbrüche bilden die Spezialität des 30 Jahre alten Bauarbeiters Ludwig G. aus Probstheida. G. wurde am Morgen des 8. Juni in der Südstraße von einem Schutzmann angehalten und festgenommen, weil er nicht genügende Auskunft über den Erwerb eines Bündels Kleider geben konnte, die G. bei sich trug. Die Kleider waren, wie festgestellt wurde, aus einem Neubau in der Hardenbergstraße mittels Einbruchs gestohlen. Weiter wurde G. nachgewiesen, daß er in der Nacht zum 24. Mai in der Altnaundorfer Straße eine Baubude erbrochen und Kleidungsstücke, sowie verschiedene Flaschen Bier gestohlen hatte. Bei diesen, wie bei den folgenden Einbrüchen hatte G. wahrscheinlich einen Komplizen, der aber noch nicht hat erlangt werden können. In der Nacht zum 4. Juni stattete G. der Baubude eines Neubaues in der Frankfurtstraße einen Besuch ab, hier wurden von ihm außer verschiedenen Arbeitssachen auch 38 Flaschen Bier gestohlen. Ebenso hat G. bei dem in der Nacht zum 8. Juni verübten Einbruch in eine Baubude der Scharnhorststraße neben Kleidern usw. auch 22 Flaschen Bier erbeutet. Mildernde Umstände wurden G. zwar zugebilligt, die Strafe aber auf zwei Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrenrechtsverlust festgesetzt. 6 Wochen derselben gelten als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt.

Aus aller Welt.

= **Die Rache des verabschiedeten Liebhabers.** Ein eigenartiges Verfahren hat, wie aus Stockholm geschrieben wird, ein junger Ingenieur in einem nordschwedischen Städtchen ausfindig gemacht, um an seiner ehemaligen Verlobten, die ihm nach erfolgtem Treubruche den Laufpaß gegeben hatte, öffentlich Rache zu nehmen. Um das junge Mädchen, welches ihn bei einer geselligen Gelegenheit in Gegenwart zahlreicher Zeugen durch herzloses Verhalten allerdings aufs Aeußerste gereizt hatte, in ebenso öffentlicher Form bloßzustellen, nahm er die in seinen Händen befindlichen Liebesbriefe des gewesenen Bräutchens und tapezierte mit demselben in chronologischer Reihenfolge sämtliche Telephonstangen an einer vielbesuchten Promenade in der Nähe des Städtchens. Die in den Briefen niedergelegten Intimitäten zogen natürlich alsbald ein höchlichst interessiertes Publikum heran, unter welchem insbesondere die jungen Freundinnen der treulosen Braut ein ansehnliches Kontingent darstellten. Die letzteren ließen es sich auch angelegen sein, die nächstbeteiligte Instanz von dem Geschehenen gebührend in Kenntnis zu setzen, worauf die ehemalige Braut kurz entschlossen nun auch ihrerseits zur Offensive überging. Ausgerüstet mit einem Körbchen, enthaltend Hammer und Nägel, nebst einem Paket zusammengeschnürter Briefe, begab sich die streitbare Maid spornstreichs nach der ominösen Promenade und heftete nun hier zum nicht geringen Gaudium der vollzählig versammelten Bewohnerschaft sämtliche Zuschriften ihres ehemaligen Liebhabers, die sie als Erwiderung auf ihre eigenen Liebesergüsse empfangen, unter die zur Schau gestellte Korrespondenz. Da auch sie gewissenhaft die chronologische Reihenfolge wahrte, war es für die interessierten Leser ein leichtes, sich von der etappenweise erfolgten Steigerung der gegenseitigen Liebesglut zu überzeugen. Bei dem jüngeren Publikum war der Eindruck ein so lebhafter, daß von den Briefen dutzendweise Abschrift genommen wurde. Das Treiben in der Promenade nahm schließlich einen derart aufgeräumten Charakter an, daß die persönlichen Anhänger des männlichen und weiblichen Briefschreibers sich gegenseitig in die Haare zu geraten drohten, worauf endlich ein Vertreter der städtischen Ordnungsmacht auf der Bildfläche erschien und die Bekenntnisse der beiden schönen Seelen dem Orkus überantwortete.

*

Neuigkeiten.

Gerüstzusammensturz. Ein schweres Gerüst stürzte in Hamburg auf der neuen Elbebrücke nach der Peddel zusammen, wobei fünf Arbeiter zum Teil schwer verletzt wurden.

Hauseinsturz. Wie aus Kiel gemeldet wird, stürzte bei einem Neubau im Stadtteil Wik die ganze Vorderfront ein und begrub sieben Bauarbeiter unter sich, die sämtlich mehr oder weniger schwer verletzt wurden. An einem Neubau in der Frankestraße stürzte eine Mauer ein. Ein Maurerlehrling erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot. Zwei andere Personen kamen mit Verletzungen davon.

Waldbrand. Der bereits aus Primkenau gemeldete Waldbrand wütete von Montag vormittag 9½ Uhr bis Mitternacht. Der größte Teil der abgebrannten Waldfläche, etwa 20 000 Morgen, gehört dem Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein. Der Schaden wird auf 2 Millionen Mark geschätzt.

Das Panzerschiff „Tapperheten" ist, wie aus Stockholm vom 16. dss. telegraphiert wird, gestern wieder flott geworden. Das Schiff hat keinerlei Beschädigung erlitten und kann weiter an den Uebungen teilnehmen.

Büchertisch.

* **Eine Reise durch die Hochländergaue Oberalbaniens.** Von Ingenieur Karl Steinmetz. Mit 18 Abbildungen und einer Routenkarte. Verlag von A. Harkleben in Wien.

Diese kleine Reisestudie über noch wenig bekannte Landschaften eröffnet eine Sammlung von Abhandlungen, die unter dem Titel „Zur Kunde der Balkanhalbinsel" als selbständige Arbeiten in zwangloser Folge erscheinen sollen. Herausgeber ist Dr. Carl Patsch, Kustos am Bosnisch-Herzegowinischen Landesmuseum in Sarajevo. Er zielt mit seiner Publikation auf zweierlei. Einerseits möchte er zu Mitteilungen über die balkanischen Länder und Völker anregen, und andererseits will er kleinere Beiträge, die erfahrungsgemäß leicht in unserer literarischen Hochflut untersinken, den interessierten Kreisen erhalten und zuführen. Mit der Zeit könnte dann die Sammlung reiches und wertvolles Quellenmaterial zu weiterer wissenschaftlicher Bearbeitung bieten. Wir wünschen dem verdienstlichen Unternehmen viele ähnliche Veröffentlichungen wie die vorliegende von K. Steinmetz. Hier schildert ein geschulter Beobachter den Verlauf zweier Reisen, die er im vorigen Jahre durch Oberalbanien ausgeführt hat. Die erste führte ihn von Skutarie durch die Malcija nach Djakova, Prizren und Kalkandele; auf der anderen wurden vom gleichen Ausgangspunkte Merdita, Dukagjin und die Marken der katholischen Hochländer durchwandert. Aus der reichen Menge seiner Erfahrungen weiß der Verfasser mit Geschick das allgemein Interessierende und das wissenschaftlich Bewertbare herauszugreifen. So teilt er insbesondere solche Erlebnisse mit, die charakteristische Seiten des albanischen Volkslebens, wie Räubertum, Gastfreundschaft, Blutfehde, Gerichtspflege usw. beleuchten. Gern hätten wir ausführlichere Landschaftsschilderungen gelesen, um so mehr, als man erkennt, daß K. Steinmetz entschieden scharfen Blick für die Natur hat. Die beigegebenen Bildchen sagen nicht allzuviel. O. Sch.

Wiederholte Depeschen

(in der Postauflage noch nicht abgedruckt).

Ablösungstransport aus Südwestafrika.

* **Wilhelmshaven,** 16. August. Der Dampfer „Schleswig" ist heute nacht mit dem Ablösungstransport aus Südwestafrika, bestehend aus 6 Offizieren und 146 Mann, auf der hiesigen Reede eingetroffen. Die Zurückgekehrten, die heute morgen durch einen Werftdampfer an Land gebracht wurden, wurden an der Kammerschleuse von dem Vertreter des Stationschefs, Kapitän zur See Kind, begrüßt und marschierten zum Seemannshause, wo sie durch die Damen des Roten Kreuzes gespeist wurden. Die Kieler Mannschaften des Expeditionskorps fahren heute nachmittag nach Kiel, die Angehörigen der Schutztruppe heute mittag nach Berlin.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Oesterreichisch-italienische Handelsvertragsverhandlungen.

fg. **Wien,** 16. August. Heute nachmittag fand unter Vorsitz des Grafen Goluchowsky eine Konferenz statt, an der die Ministerpräsidenten von Körber und Graf Tisza, sowie der Handelsminister Freiherr von Call und die österreichisch-ungarischen Unterhändler für die Handelsvertragsverhandlungen mit Italien teilnahmen. In der Konferenz wurden in vollem Einvernehmen zwischen den beiden Regierungen die endgültigen Instruktionen für die österreichisch-ungarischen Delegierten für die Handelsvertragsverhandlungen mit Italien festgesetzt. Die Delegierten begeben sich morgen abend nach Billombrosa.

Beendeter Bergmannsstreik.

* **Brüx,** 16. August. Die Arbeiter des hiesigen Kohlenreviers beschlossen, morgen die Arbeit wieder aufzunehmen.

Schweizerische Gesandtschaft im Haag.

* **Bern,** 16. August. Der Bundesrat hat die Errichtung einer Gesandtschaft im Haag beschlossen, und den schweizerischen Gesandten in London, Dr. Carlin, in gleicher Eigenschaft im Haag beglaubigt.

Der russisch-japanische Krieg.

* **Tschifu,** 16. August. Die russische Flotte ist heute nach Port Arthur zurückgekehrt. Ein Zusammenstoß mit der japanischen Flotte erfolgte nicht.

Die Russen und die neutrale Schiffahrt.

* **London,** 16. August. Auf eine brieflich an ihn gerichtete Anfrage erklärte Balfour, die Regierung habe Grund, zu glauben, daß keine Schiffe mehr das Schwarze Meer verlassen würden, die als Kreuzer verwendet werden sollen, und daß ferner keine neutralen Schiffe mehr in Grund gebohrt werden würden.

Neue japanische Anleihe.

* **Tokio,** 16. August. Die Regierung beschloß, eine neue Anleihe in Höhe von 1 500 000 Yen für den Bau der Bahn Soeul-Fusan zu ermitteln. Die Anleihe ist bestimmt, das Defizit zu decken, das durch die Erhöhung der Preise für Betriebsmaterial und Löhne gegenüber den Kostenvoranschlägen sich ergeben hat. Die Anleihe soll auf 5 Jahre abgeschlossen werden und unverzinslich sein. u

Unruhen in Paraguay.

* **Buenos Aires,** 16. August. (Havasmeldung.) Blättermeldungen zufolge soll die Lage in Paraguay sich verschlimmert haben. Die Aufständischen seien Herren eines großen Teiles des Landes und hielten Asuncion eingeschlossen. Der Präsident der Republik habe den Oberbefehl über die Truppen übernommen.

* **Bennett** (England), 16. August. Hier starb gestern Graf Georg Hoyos, Mitbesitzer der Whiteheadschen Torpedofabrik in Fiume und Schwiegervater des Fürsten Herbert Bismarck.

* **Konstantinopel,** 16. August. Der zum Inspekteur der türkisch-bulgarischen Demarkationslinie ernannte Brigadegeneral Hamdi-Pascha ist gestern nach seinem Bestimmungsort abgereist.

Handelssachen.

New Yorker Produktenbörse. (Schlußkurse.)

	16. Aug.	15. Aug.		16. Aug.	15. Aug.
Weizen Termin			Kupfer		
Nat. Winter-	107 3/8	103 1/8	Wiser U Founders	12.62	12.62
August	—	—	Northern	13.87	13.87
September	108 5/8	105.—	Schnittwaren	28.—	28.—
Oktober	—	—	Baumwolle loko		
Dezember	108 7/8	105 7/8	in New York	10.65	10.50
Mais Termin			August	10.11	9.98
August	—	—	November	9.66	9.54
September	59 1/8	59 7/8	März	9.77	9.64
Oktober	—	—	in New Orleans		10.1/4
Mehl, Spring wh.	4.—	4.—	Schmalz, Wh. Steam	7.20	7.25
Getreidefracht	1	1	Rohe & Brothers	7.30	7.30
Petroleum, refined	1.50	1.50	Kaffee, fair Rio		
in New York	7.70	7.70	ordinary	8 1/8	8 1/8
Zucker	3.11/16	3.11/16	August	6.55	6.60
Zinn	26.95	26.85	November	6.75	6.35

SOENNECKEN Beste Qual. Nr. 12 1 Gros M 2.50

Feist-Sekt Trocken

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunftei The Bradstreet Company eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureaus für das Königreich Sachsen und die Thüring. Staaten: Leipzig, Thomasring 15, sowie in Dresden und Chemnitz.

Seidenstoffe Sammte, Velvets direkt an Private. Man verlange Muster von der Fabrik und Handlung: von Elten & Keussen, Krefeld.

Desinfections-Mittel für die verschiedensten Zwecke liefert als Spezialität Chemische Fabrik Dr. H. Noerdlinger, Flörsheim a. M.

NESTLE'S Kindermehl Unübertroffen bei Brechdurchfall Diarrhoe Darmkatarrh Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw.

Zeitung: Adolf Schipdt.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik Dr. Friedrich Burlitz, für sächsische Angelegenheiten Rudolf Sydekum, für Feuilleton i. V. Adolf Schiedt, für Sport Julius Haarfeld. Sämtlich in Leipzig. — Für den Inseratenteil verantwortlich Emil Abigt, Gautzsch-Leipzig.

Hierzu drei Beilagen.

SLUB Wir führen Wissen.

Widerruf.

Die für Donnerstag, den 18. August 1904, angesetzte Versteigerung von

46 Stück = nom. R^o. 100,500.— Aktien

der Aktiengesellschaft für Trockendestillation und Chemische Industrie in St. Petersburg wird bis auf Weiteres aufgehoben.

Albert Lippert,
Vereideter Kursmakler bei der Fondsbörse zu Leipzig.

Grosse Leipziger Strassenbahn.

In dem Inserat vom 14. d. Mts., betr. Auslosung der Obligationen, muß es am Schluß unter „21 Stück über je ℳ 500.—" statt Nr. 8095 richtig **8096** heißen.

Kauf-Loose 4. Classe und Vollloose

146. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 14. u. 15. September cr., in ½, ¼, ⅛ und 1/10 zu den planmäßigen Preisen empfiehlt und versendet

Heinr. Schäfer, Peterosstr. 33.

Luftkurort
Krummhübel i. Riesengebirge.

Dicht unter der Schneekoppe gelegen. 6—700 Meter über dem Meere. Centralpunkt für alle Partien. Sommerfrische I. Ranges. Quellwasserleitung. Elektrische Straßenbeleuchtung. Prospekte und Ortskarte gratis. **Die Ortsverwaltung.**

Telegramm: Obergrund

bei **Badenbach**, böhm.-sächs. Schweiz, **Eisen-, Dampf-, Elbe-** und **andere Bäder. Wald- und Gebirgssommerfrische. Kochs Pension — Hôtel und Villa Stark** sind wieder mehrere Zimmer frei. Prospekt umgehend.

Ab nach Lassel!
Hôtel Royal
I. R., am Bahnhofe. Lift. Garage. Restaurant. Centralheiz. Zim. v. M. 2.75 an.
Paul Jahnstein.

Erholungsbedürftigen

empfehle ich mein herrlich, waldreich geleg. Gut, ca. 400 m hoch, alteingesessene Familienpension, zu läng. oder kürz. Aufenthalt bei coulantester Preisstellung.
Gutsbesitzer **Flechsig,**
Borlas, Post Seifersdorf b. Dippoldiswa., Fernspr. Rabenau Nr. 1.

Vor Wahl einer **Sommerfrische**, eines **Ausflugsortes** oder dauernden **Ruhesitzes** entnehme man Prospect unentgeltlich und lese ein das anliegende Album mit zahlreichen Ansichten von dem romantisch im herrlichen Muldenthale gelegenen **Colditz** im Leipziger Verkehrs-Verein, Kaufhaus, Kupfergäßchen.

Soolbad Sulza i. Thür.

Park-Hôt. u. Fam.-Pension. I. R. Im herrlichen Ilmthale idyllisch gelegen. Sehr ermäßigte Nachsaison-Preise. Frdl. Zimmer tägl. ℳ 1.50, p. Woche ℳ 5.— Volle reichl. Pension ℳ 3.— pro Tag. Näheres bitte direct v. Bes. F. H. Quenstedt.

Sommerfrische Rohren.

Zur Nachkur empfehle wieder gut einger. Zimmer von 1 ℳ an pro Tag incl. Kaffee. Nach Wunsch ohne oder mit Verpflegung. Wald u. a. Seiten, Garten. Frl. Am Ende.

Pension Donath (Bauer),
Dresden-A., Lüttichaustr. 13, I.
Drei Minuten vom Hauptbahnhof.
Angenehmes Heim für Durchreisende und ständige Gäste.

Männer-Schwäche. Beste Erfolge durch unsere neuen Apparate. Broschüre mit zahlr. Dankschreiben 40 ₰ discret. frc. Hygien. Anstalt. Dir. Lorje. Berlin C. 54 b.

Bei Wassermangel und Betriebsstörung
stehen sofort
Lokomobilen
3 bis 130 Pferdekräfte stark
kauf- oder **mietweise** zur Verfügung.
Anton Hamel, Chemnitz, Sachs.

Geldschränke neuester Construction,
mit gebogenen Mänteln, vollständig glatt.
Solide Arbeit — keine Handelswaare.
Cassetten, Schlüsselkästen, Copirpressen.
Braune & Roth, Sidonienstrasse 37.

Beliebte Reisetaschen
aus prima braunem Rindleder, Bügel mit 4 fachem Verschluß cm 33, 36, 39, 42, ℳ 6.50, 7.50, 8.50, 10.—,
empfiehlt **Karl Blaich,**
Windmühlenstr. 32. Taucher Str. 16.
Specialfabrik f. Koffer, Taschen, Schul- u. Reiseartikel.

Bücher zu Geschenkzwecken, zum Studium, zur Unterhaltung wie für den täglichen Gebrauch findet man bei **E. Lucius,** Dorotheenstraße 1.

Dr. med. M. Röthig
bis 15. September verreist.
Vertr. Dr. med. Drechsler, Constantinstr.

Von der Reise zurück
Dr. med. Haedicke.

Zahnarzt
Dr. Hoffmann,
Moritzstr. 1, Ecke Weststrasse, Fernspr. 9128,
v. der Reise zurück.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Dr. **Sachse.**

Zahnarzt Freisleben,
Grimmaischer Steinweg 4,
von der Reise zurück.

Künstliche Zähne

werden zu soliden Preisen **schmerzlos** unter **Garantie** der Brauchbarkeit **schnellstens** angefertigt.
Richard Ludewig,
gegründet 1888, Neustadt, Eisenbahnstraße, **Kurprinzstr. 15.** Teleph. 7972.

Behandlung aller **Männer-, Frauen- und Kinderkrankheiten** mit den Heilfaktoren der Naturmethode.
Max Ehring, Naturheilkundiger,
Leipzig, Windmühlenstraße 25, III.
Telephon 491.
Sprechstunden 9—11, 3—5 Uhr.
Sonntags nur 9—11.
Komme auf Wunsch gern nach auswärts.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** ꝛc. zu sprechen: **9—2 und 4—8. Sonntags 9—3. Windmühlenstr. 18, I.**

Geschlechtsleiden
jed. Art, auch Herz-, Haut- u. Nervenkrankh., **veraltete Schwächezustände** ꝛc. werden **gründl. u. streng individuell** beh. Leipzig **Kurprinzstr. 5.** Spr. 9—2 u. 4—8.

Schumann, Neustädter Steinweg 5, Behandl. all. Geschlechts- u. gehein. Leiden, selbstverschuld. Schwäche, Haut- u. Hautleiden 11—1 u. 6—9. Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben.

Aerztlich gepr. Masseuse empfiehlt sich in **allen Teilen** der Massage **Lindenstr. 4, I.**

Gepr. Masseuse. Fr. Richter, Promenadenstr. 29, III. l.
Aerztl. gepr. Masseuse e. j. Frauen. Str. 31, p. l.
Aerztl. gepr. Masseuse e. j. M., Aurelienstr. 15, I.
8. Strube, gepr. Masseuse, Gerberstr. 13, Hof l. r.
Masseuse, ärztl. gepr., Schletterstr. 18, I. r.
Masseuse Reichsstrasse 30, II.
Masseuse Yorkstr. 12, II.
Masseuse, ärztl. gepr., Härtelstraße 8, part.

Irrigatoren
Mutterspritzen
Leibbinden
Unterlagen
Damenbinden
Watten u. s. w.
sowie alle Artikel zur **Wochen-, Kranken- u. Kinderpflege, hygienische Bedarfsartikel**
Versandt auch nach auswärts.
Carl Klose, Leipzig 1., Hainstr. 19,
Fernsprecher 9408.
Catalog auf Verlangen gratis.

LONDON.

Gut situirter englischer Kaufmann sucht mit guter Leipziger Familie, welche ihren Sohn in feiner Londoner Familie zwecks Erlernung der englischen Sprache unterbringen möchte und dagegen den Sohn des Inserenten in ihre Familie für ca. 6 Monate aufnehmen würde, in Correspondenz zu treten. Referenzen ausgetauscht und persönliche Unterredung herbeigeführt. Briefe an **A. Jepson, 4 New Union St., London E. C.,** erbeten.

Prospekte frei.
C. Schmidt, Schulstr. 8,
lehrt gründlich Schreibmaschinschr., Stenographie, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen, Korrep., Wechsel., Kontoführ. etc. Eintritt täglich.

Tacky Wirtschaftslehrer 22 J. lehrt gründl. Schönsch. 5 M. Buch f. Stenogr. M. sehr. Wechsl. Korr. Sprachen Tag u. Stdl. w. auch gew.

Schönschreiben
A. Chapison, Thomasring 3.

Rackow
Universitätsstr. 2, II., Ecke Grimm. Str.
Schönschnellschrift, alle Handelsfächer.

Etienne College
Beethovenstr. 9, I. Prosp. franco.

Englisch ert. Mr. Waite, Turnerstr. 19, I.
Grdl. Clav.-Unterr. Querstr. 24, III. rechts.
Clav.-Unterr. 50 ₰, Thalstraße 12b, II. r.
Clavierunterricht sucht Herr, erwünscht ist wiederholtes Vorspielen von schönen Märschen, Tänzen ꝛc., da betr. keine Noten kennt und nur nach Gehör spielt. Off. u. A. 12 an die Annahmest. d. Bl., Augustusp. 8.
Mal- und Zeichenunterricht erteilt Götz Dähler, Lessingstraße 4.
Möbelwagen nach Wien sofort gesucht. Off. Z. 59 Exp.-Gesch., Bücherstr. 43, part.
Güter und Möbel werden transportirt und gelagert **Hallesche Straße 16, II.**

Von **jetzt an** verkaufe ich rot und braune **Stiefel und Schuhe** zum Knöpfen und Schnüren, jedes Paar mit Garantie, unter **Selbstkostenpreis.**
Wenn mir Jemand nachweisen kann, daß es nicht so dem ist, zahle ich **Mark 100** an die Armenkasse.

Nur Zeitzer Strasse 2.

Total-Ausverkauf von Schuhwaaren.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes
Zeitzer Strasse 2 (Ecke Albertstrasse)
verkaufe die vorhandenen **riesigen Lagerbestände** zum Theil
weit unter Selbstkostenpreis.

Herren-Boxcalf Goodyear Welt	ℳ 10,50	Damen-Chevreauxstiefel	ℳ 7,50
Herren-Schnürstiefel (Boxcalf)	„ 7,90	Damen-Knopf- u. Schnürstiefel (Boxcalf)	„ 6,90
Herren-Leder-Hausschuhe	„ 2,50	Damen-Leder-Hausschuhe	„ 1,95

Damen-Spangenschuhe, rot und braun ℳ 2,95.

Echt amerikanische Stiefel
in Boxcalf und Chevreaux
für Herren ℳ 12,50, 14,50, für Damen ℳ 9—13,50.
Crême, Magnet und Gutalin 10 und 20 ₰.
Filiale: Taucher Straße 1. **F. Ehlers.**

Internationales
Patent
Verwertungs-Ingenieur-Bureau
Manke & Co.
LEIPZIG, Funkenburgstr. 2
Telephon 2651.
Auskunft kostenlos.

„Vorsicht",
Auskunfts-Bureau,
Leipzig, Ritterstrasse 8, I.
Gegr. 1869.
Aeltestes Institut am Platze. Prompte, gewissenh. und discret. Bedienung zu mässigen Sätzen.

Entwürfe f. Kunstgewb. Indust.
werden künstl. gefertigt. Offerten sub A. 4 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusp. 8.

Reklame-Zeichnungen, Clichées
u. a. für **Meß-Aussteller** liefert
G. Dähler, Lessingstraße 4.

Schriftliche Arbeiten
werden billig, schnell und diskret auf der
Remington-Schreibmaschine
angefertigt
GLOGOWSKI & Co.
Augustusplatz 1.

Abschlüsse, Bücher-Einrichtungen ꝛc. besorgt gewissenhaft Max Ulbricht, Leipzig-Pl., Jahnsch. Str. 18.

Jg. Kaufm. f. Nebenbeschäft., Adressenschreiben ꝛc. Off. unter M. 100 Postamt 3.

J. Mann, Militär-Inv., mit sl. Handschr., s. Beschäftig. in schriftl. Arbeiten. Off. unter O. L. 100 Leipzig, Erdmannstr. 5, b. Ludwig.

Ausbildsv. **Stundenbuchhalt.** gesucht, mit Kagen- u. Bankwesen vertr., Harkortstr. 1, II. r.

Gedichte Festlied., Prologe ꝛc. s. j. Gel. verfert. Uhlich, Greifenauerstr. 12, p.

Lederstühle werden angefertigt, alte gut aufgefrischt.
Hermann Krause, Gewandgäßchen 1, I.

Schnellsohlerei Münzg. 7. Auf Ihre Sohlen kön. Sie warten!

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. R. Otto, Röreb. Str. 25.

Frack- Gehrock-Anzüge Leih-Institut Hainstrasse 6, I. **A. Dachs**

Elegante **Fracks u. Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Keine langjähr. Versicherung Vertilge in kürzester Zeit Ungeziefer aller Art. Zahlg. nach vollständ. Vertilg. **H. Petzold,** Kammerjäger, **Abtnaundorf Nr. 15.**

Für Damen,

bei welchen die Herstellung einer Frisur durch den Verlust der Haare erschwert ist, liefere ich, auch in den schwierigsten Fällen, einen äußerst **natürlich** gearbeiteten Ersatz. Separate Räume **für die Haarpflege.**
Vor- und Rückwärts-Kopfwäsche.
P. Gussmann, Leipzig,
Tel. 5440. Ecke Zeitzer u. Emilienstr. 2, 1 Tr.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich zur Kostet, eleganter sowie einfach. Damengard. in und außer dem Hause Leplastr. 14, p. l.

Junge Frau sucht Besch. im Schneidern u. Ausb. in u. außer d. Hause. Off. unt. A. 3 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Wäsche wird angenommen aufs Land zum Waschen u. Bleichen. Gefällige Bestellungen an Frau **Anna Kuhrt, Crostewitz.**

Ein **unabhängige Frau sucht Beschäft.** im Waschen in u. außer d. Hause. Off. sub A. 2 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Eine Frau sucht Arbeit im **Waschen.** Adr. erb. u. S. L. 9 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Schimmel
wird bei **eingemachten Früchten** verhindert durch
Dr. Oetker's
Salicyl à 10 ₰
genügt für 10 Pfd. Früchte.
Recepte gratis von den Firmen, welche führen **Dr. Oetker's Backpulver.**

Gegründet 1873. **Jalousien** Fernsprecher 1283.
und **Rolläden** aller Arten in Holz und Stahl, **Holzdrahtrouleaux** für Wohn- u. Schaufenster, **Rollschutzwände, Marquisen** u. **Gewächshaus-Schattendecken.**
Theodor Bergk, Schlossermeister,
Jalousie- und Rolladenfabrik, Kunst- und Bauschlosserei,
Leipzig, Blumengasse 18, II.
Kostenanschläge gratis. Reparaturen fachgemäß.
Vielfach prämiirt.

En-gros Export

Elektrische Kleinbeleuchtungs-Industrie
Gesellschaft m. b. H.
Detail-Verkauf im Kontor. **16. Gellertstr. 16.**
Eigene Fabrikation. Wiederverkäufer wollen En gros-Preisliste verlangen.

!! Neuheit für Leipzig !!
American stamp pictures.
Ges. gesch.! **Glaserbildchen.** Ges. gesch.!
28 richtige Miniatur-Photographien in vier verschiedenen Original-Aufnahmen für nur **1 Mark**
Für Aehnlichkeit und Haltbarkeit wird Garantie geleistet.
Nur Atelier **A. W. Glaser,** Leipzig,
Grimmaischer Steinweg 16, 1. Etage.
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.
Apparate gesetzlich geschützt.

Ich offerire zu billigsten Tagespreisen ab Werk oder frei Gelaß
Westphäl. gebrochene Koke für Centralheizung,
sowie alle Sorten **Stein- u. Braunkohlen, Briketts und Gaskoke** für Hausbrand und Fabrikbedarf.
Verkaufsstelle der weltbekannten englischen Anthracitkohle Marke „Sunrise Big Vein".
Abschlüsse für spätere Lieferungen werden angenommen
Hermann Reichenbach,
Leipzig, Elisenstr. 23. Tel. 8601.

Simons
Heißluft-Motore mit u. ohne Pumpwerk für Villen, Gärtnereien ꝛc., Petroleum-, Gas-, Spiritus- und Kohlenunterfeuerung. 1/200 bis 2½ HP **von 35 Mk. an.**
Sauggas-Anlagen, Gas-, Benzin-, Spiritus- u. Petroleum-Motore, Aufzüge für elektr., hyd. Transmissions- und Handbetrieb. Transmissionsanlagen mit Ringschmierlager ꝛc. empf. **Franz Simon** vorm. **Schramm & Beck,** Dresden 15. Vertr. ges.

Für gutes Obst Abnehmer gesucht Coerstraße 12 beim Hausm.

Ultramarin-Tinte
aus der chemisch-technischen Fabrik **Franz Schaal,** Dresden, aus reinem Gallus bereitet, ist
die beste Schreibtinte.
Dieselbe ist zu haben in Flaschen zu 10 ₰ bis ℳ 1.50 bei
Meissner & Comp., Leipzig, Nicolaistraße 3, sowie **Bernhard Böhme, Leipzig,** Naustädter Steinweg 29.

Gelée-Aepfel,
à Centner 4—5 Mk., empfiehlt
Gartendirektion Köthen.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Dringliche Abschluß- und Buchungs-Arbeiten nötigen uns, **die Kasse der Handelskammer bis einschließlich Sonnabend, den 20. August d. J.** für den Verkehr zu schließen.

Die Handelskammer.
Zweiniger,
Vorsitzender. Dr. jur. Wendland,
Syndikus.

Bekanntmachung.

Erneuerung der Jagdkarten auf das Jagdjahr 1904/1905 betreffend.

Mit Rücksicht auf den am 1. September bevorstehenden Beginn des neuen Jagdjahres wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Erneuerung der Jagdkarten, um etwaige Verzögerungen zu vermeiden, schon jetzt bei dem unterzeichneten Polizeiamte (Nächterstraße 5, Passbureau, II. Stock, Zimmer 24) bewirkt werden kann.

Leipzig, den 8. August 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 3753. Bretschneider. R.

Bekanntmachung,

die anderweite Festsetzung des ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagearbeiter für die Stadt Leipzig und die zum Bezirke der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend gehörigen Landgemeinden und Gutsbezirke betr.

Nachdem die Königliche Kreishauptmannschaft Leipzig gemäß § 8 des Krankenversicherungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 25. Mai 1903, betreffend weitere Abänderungen des Krankenversicherungsgesetzes den ortsüblichen Tagelohn anderweit festgesetzt hat, werden die neuen Sätze nachstehend mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß sie am **1. Januar 1905** in Kraft treten.

Der ortsübliche Tagelohn beträgt

für erwachsene männliche Arbeiter	3 ℳ	50 ₰
„ „ weibliche „	1 „	80 „
„ jugendliche männliche „	1 „	60 „
„ „ weibliche „	1 „	20 „
„ Kinder unter 14 Jahren beiderlei Geschlechts	— „	80 „

Leipzig, am 13. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Krankenversicherungsamt.
— VI d 3573 — Dr. Ackermann. Merkel.

Wegen Reinigung der Räume des **Leihhauses und der Sparkasse Leipzig I** werden diese

Mittwoch, den 17. August 1904,

für den Geschäftsverkehr **geschlossen** sein.

Leipzig, den 9. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin.

Die Lieferung des silbernen Tafelgerätes, der Tischwäsche und des Kristall- und Glasgeräts für den Rathausneubau ist vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden daher hierdurch ihres Angebotes entlassen.

Leipzig, am 6. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
I. 1578
Wien. 1535. Dr. Tröndlin. Assessor Gellert.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebene Lieferung der im Winterhalbjahre 1904/05 erforderlichen Stein- und Braunkohlen für das Rathaus in Alt-Leipzig usw. ist vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 12. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Hochbauamt.
H. A. 4452. Scharenberg. Idler.

Verkauf von Hunden.

Eine gefleckte Setter-Hündin mit einem Jungen sollen bei dem unterzeichneten Amte, Rathausring 5, I., Zimmer 12, freihändig verkauft werden.

Die Hunde befinden sich im Kavillerieregimentsstücke L.-Lindenau, Augustr. 28/30, und können daselbst täglich von 2—4 Uhr nachmittags besichtigt werden.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Vollstreckungs-Amt.
Id. B. 1031/04. Ludwig-Wolf. Schm.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 12253 die Firma **Arno Kießling** in Leipzig (Dörrienstraße Nr. 11). Der Kaufmann Friedrich Arno Kießling in Leipzig ist Inhaber.
   (Angegebener Geschäftszweig: Engroshandel mit Damenschneiderartikeln);
2. auf Blatt 12254 die Firma **Anhaltische Farbenwerke Dr. Augustin & Co. Leipzig** in Leipzig (Gohlis, Kaiser Friedrichstraße Nr. 17). Zweigniederlassung des in Coswig unter der Firma Anhaltische Farbenwerke Dr. Augustin & Co. bestehenden Hauptgeschäfts. Gesellschafter sind der Fabrikbesitzer Dr. phil. Carl Hermann Alexander Augustin in Leipzig und der Kaufmann und Fabrikbesitzer Gottlieb Eduard Otto Lederbogen in Coswig. Die Gesellschaft ist am 1. Februar 1901 errichtet.
   (Angegebener Geschäftszweig: Fabrikation von Farben);
3. auf Blatt 156, betr. die Firma **J. G. Scheiter & Giesecke** in Leipzig: Die Prokura Franz Hermann Schreiber's ist erloschen;
4. auf Blatt 12041, betr. die Firma **Wicht & Schwarz** in Leipzig: Der Gesellschafter Gustav Oskar Hugo Schwarz in Leipzig ist von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen.

Leipzig, am 16. August 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. IIB.

Versteigerung.

Donnerstag, den 18. August 1904,
vormittags 10 Uhr,

sollen im Grundstücke **Markt Nr. 10, I. L.,** hier, der Rest des Warenlagers eines Tiefbrandateliers, wie versch. Küchengeräte, Wirtschaftsgegenstände, Luxusartikel, Bilderrahmen, Plattenbrennapparate, Utensilien zum Tiefbrand, 1 Ladentafel mit eiserner Platte, 1 Stehschreibpult, 2 Kleiderschränke, 1 dreiteiliger Abschlußwand, 1 Warenregal, 1 Küchenschrank, 6 lange Tafeln u. a. m. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 16. August 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 19. August 1904, vormittags 10 Uhr

sollen in dem hiesigen Versteigerungsraume des Königlichen Amtsgerichts

2 goldene Uhren mit Ketten, 4 Ringe, 2 Manschettenknöpfe, 3 Chemisettknöpfe, 1 Haarkette, verschiedene Büchsen Lack, 12 Bleche, betitelt: „Die Hausdeglin", 1½ Dutzend silberne Kaffeelöffel mit Etuis, 1 Tafelaufsatz mit Bronze, verschiedene Tischbestecke, Schuhe, Vorstemdchen, Handschuhe u. a. m. meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 16. August 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 19. August 1904,
vorm. 11 Uhr,

sollen im **Gasthaus zur grünen Eiche** in L.-Lindenau:

3 Pferde schweren Schlags, verschiedene Weine, 1 dreieckige und 1 einarmige Gaskrone, 5 neue Oberbetten, 1 Nähmaschine, sowie eine gr. Partie bess. Möbel, darunter 1 Bücherschrank, 1 Schreibsekretär, 1 Ottomane, 1 Sofa u. a. m.

meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 16. August 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst.

Konkurs-Auktion.

Heute, den 17. c., von früh ½10 Uhr an in Stötteritz 5, Leipzig, Kirchstr. 28, **4 gute Arbeitspferde, 5 Stück 4spänn. Kastenwagen, Fahr- u. Stallutensilien, Kohlen** rc. Trummlitz, Lokalrichter.

König Albert-Gymnasium.

Es ist dringend erwünscht, daß alle hier anwesenden Schüler sich **Mittwoch,** den 17. August, vorm. 11 Uhr im Klassenzimmer der Obertertia versammeln.

Leipzig, 16. August 1904. **Dr. Gerth.**

Internationaler Sozialisten-Kongress.

(Zweiter Tag.)

S. & H. **Amsterdam,** 15. August.

Der **heutigen ersten** Geschäftssitzung des Internationalen Sozialisten-Kongresses präsidierten Abg. Molkenbuhr-Hamburg, Prof. Enrico Ferri-Rom und Vaillant-Paris. Es sind weiterhin eingetroffen von deutscher Seite die Abgg. Frohme-Hamburg, Kaden-Dresden und Peus-Dessau, letzterer neben Bernstein der einzige deutsche Repräsentant auf dem Kongreß. Millerand, der der geistrigen Eröffnungssitzung auf der Tribüne beiwohnte, ist wieder abgereist, nachdem seinem Wunsche, zum ersten Punkt der Tagesordnung: „Die internationalen Regeln der sozialistischen Politik", infolge seiner Nichtzugehörigkeit zu irgend einer sozialistischen Organisation nicht entsprochen werden konnte. Aus dem Verlauf des gestrigen Meeting im Jiswert ist noch nachzutragen, daß alle Redner den Sozialismus verherrlichten als die einzige politische Bewegung, die den Völkern die internationale Verbrüderung und die Erlösung von dem Druck des Kapitalismus bringen könne. Kolben-Dänemark hatte in seiner Ansprache ausgeführt, daß seine Partei infolge der geringen Größe Dänemarks dazu verurteilt sei, in dem großen Weltkonzert der Sozialdemokratie die Piccoloflöte zu spielen. Dieses Bild acceptierte Bebel in seiner Rede, indem er bemerkte, daß die deutsche Sozialdemokratie in diesem internationalen Konzert den Kontrabaß spiele. Er hoffe jedoch, daß die deutsche Sozialdemokratie demnächst die Posaune blasen werde, welche die schon wackeligen Mauern des Kapitalismus zum Einsturzen bringen werde. Die letzten deutschen Reichstagswahlen hätten ergeben, daß der Partei heute über drei Millionen Arbeiter angehörten und mit dieser Wahl habe sich die deutsche Sozialdemokratie zu Herren von 81 Reichstagssitzen gemacht. Stütt aber mit dieser Tatsache zu rechnen, und ihren Regierungskurs danach einzurichten, sei die deutsche Reichsregierung nur noch reaktionärer als früher geworden. Die Arbeiterklasse trage die höchsten Lasten, auch für die Erhaltung des deutschen Militärs. Die Tatsache, daß die Gewerke zum größten Teil an sozialistischen Schäfern hingen, sei der Regierung wohl bekannt. Sie ändere aber ihre Politik trotzdem nicht und deshalb sage er ganz offenherzig, daß die Sozialdemokratie nichts um den Bestand des Reiches gebe, wenn es der Regierung etwa einfallen sollte, die im Schwange gehende Wahlrechtsverschlechterung zur Tatsache zu machen. Das deutsche Volk sei außerordentlich kräftig. Es produziere jährlich etwa eine Million Menschen, wovon neun Zehntel Proletarier seien, die dazu bestimmt seien, die Armee zu stärken. Unter diesen Umständen könne der Sieg der Sozialdemokratie in Deutschland schließlich nicht ausbleiben. Er gebe die Versicherung ab, daß sich die deutsche Sozialdemokratie ihrer Pflichten und ihrer Verantwortung gegenüber der Internationale voll bewußt sei und obgleich kleine Uneinigkeiten innerhalb der deutschen Sozialdemokratie beständen und die Partei die Folgen derselben stark fühle, so werde die Partei doch immer bestrebt sein, ihrer großen Mission gerecht zu werden.

Vaillant, der alte Communemann, der im Jahre 1871 der Pariser Regierung angehörte, predigte den unversöhnlichen Klassenhaß. Er erwartet von dem Kongreß, daß er dem Proletariat die Richtlinien für den großen Entscheidungskampf mit dem Kapitalismus angebe, damit der Sozialismus nicht schließlich das, was er fortgesetzt an Umfang gewinne, an Tiefe einbüße. Enrico Ferri führte als Beispiel dafür, was der Sozialismus schon heute an äußerer Machtentfaltung leisten könne, das Verhalten seiner Parteigenossen in Italien an, die ohne jede Demonstration nur durch ihre Existenz es erreicht hätten, daß der Italien entehrende Besuch des Zaren in letzter Stunde abgesagt worden sei. Lyndman-England führte aus, daß er als Engländer den holländischen Genossen gewiß nicht sympathisch erscheine, obgleich die englische Sozialdemokratie alles getan habe, um den Krieg mit Südafrika zu verhindern. Der bei diesen Worten ausbrechende Beifall zeigte dem verdutzten Engländer, daß die Holländer wirklich nicht viel von seinen Landsleuten hatten. Zuletzt sprach Klara Zetkin. Sie beschäftigte sich mit der Frauenfrage und betonte den Unterschied zwischen der bürgerlichen und der sozialistischen Frauenbewegung, der darin bestehe, daß die letztere alles für die Proletarierin, die erstere nur ein weniges für diese wolle und anstrebe. Wie am Vormittage so überschrie sich die „lustige Klara" auch hier wieder, daß ihr schließlich die Stimme versagte und sie heute total heiser am Dolmetschertische erschien, zur großen Freude der Berichterstatter, die unmittelbar zu ihren Füßen sitzen und ihren Stortschwall somit aus nächster Nähe anzuhören gezwungen sind.

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung beantragte Bebel, daß sowohl heute nachmittag als auch morgen vormittag zunächst geschlossene Kommissionssitzungen abgehalten werden sollen, um das weitschichtige Verhandlungsmaterial so zu ordnen, daß der Kongreß mit möglichster Beschleunigung darüber beschließen und seine Arbeiten zu Ende führen könne, was andernfalls kaum möglich sein würde. Diesem Vorschlage wurde zugestimmt. Gleichzeitig wurde bekannt, daß die Amerikaner, welche die Erörterung des Themas: „Trusts und Kartelle" beantragt hatten, hierzu weder den vorgeschriebenen Bericht noch eine Resolution eingereicht hatten, so daß die Behandlung dieser Materie in Frage gestellt erschien. Die Engländer teilten jedoch mit, daß sie inzwischen eine Resolution ausgearbeitet hätten und dringend eine ausgiebige Besprechung dieses für die nächste Zukunft hochwichtigen Stoffes beantragten. Auf Antrag Ferris wird dieser Antrag angenommen. Klara Zetkin berichtete hierauf über die Zusammensetzung des Kongresses. Nach ihren Mitteilungen sind insgesamt 36 verschiedene Gruppen, 27 anerkannte Organisationen und noch verschiedene Einzeldelegierte auf dem Kongreß anwesend. Ein Mandat ist strittig, da es von einer der Hauptrichtungen nicht anerkannt wird. Ebenso führt Allemand-Paris namens der revolutionären sozialistischen Partei Frankreichs Klage, daß man sie

Familien-Nachrichten.

Franz Giese
Subdirektor
Helene Giese
verw. gew. Burkhardt
geb. Eydner
Vermählte.
Leipzig, 16. August 1904.

Aus hiesigen Blättern.

Verlobt:

Herr cand. phil. Paul Hertwig in Leipzig mit Frl. Ella Naumann daselbst.

Vermählt:

Herr Amtsassessor Hugo Bluth in Leipzig mit Frl. Else Ebert daselbst. Herr Walter Lange in Leipzig mit Frl. Agnes Ruf in Leschwitz. Herr Hermann Schinke in Leipzig mit Frl. Maria Gigl daselbst.

Geboren:

Herrn Fritz Kittel in Leipzig ein Sohn. Herrn Hugo Theilemann in L.-Reudnitz, Riebeckstraße 18, I., ein Sohn. Herrn Carl Berger in Leipzig, Arndtstraße 20, III., ein Sohn. Herrn Edmund Herrmann in L.-Reudnitz ein Sohn. Herrn Reinhold Rösch in Leipzig ein Sohn.

Aus auswärtigen Blättern.

Verlobt:

Herr Hermann Fischer in Dresden mit Frl. Anna Schröter daselbst. Herr Dr. jur. Karl Förster in Lengefeld im Erzgeb. mit Frl. Berthe Mirow in Wilhelmburg b. Hannover. Herr Otto Hüttig in Dresden mit Frl. Marianne Hoffmann daselbst.

Vermählt:

Herr Zahnarzt Arthur Matthes in Dresden mit Frl. Lotte Linden daselbst. Herr Alfred Herzberg in Chemnitz mit Frl. Anna Stern daselbst. Herr Max Thümmel in Dresden mit Frl. Auguste Ulbrich daselbst. Herr Moritz Beier in Chemnitz mit Frl. Angelika Quellmalz daselbst. Herr Paul Fickert in Freiberg mit Frl. Rosa Grimmer daselbst. Herr Carl Rostkampfel in Buchholz mit Frl. Gertrud Reichelt in Annaberg. Herr Joh. Kindermann in Plauen i. V. mit Frl. Johanna Cerwenscher daselbst. Herr Architekt Carl Prager in Plauen i. V. mit Frl. Elise Senff in Friedeberg (Neumark).

Geboren:

Herrn Lehrer Oskar Jäckel in Neu-Weißensee bei Berlin ein Sohn. Herrn Woldemar Oriolli in Dresden eine Tochter. Herrn Dr. H. Großmann in Kopitzsch eine Tochter. Herrn Baumeister Dietrich in Döbeln ein Sohn.

Gestorben:

Herr Carl Ferd. Schwieger, Bodenmeister der Kgl. Sächs. St.-E.-B., in Zittau. Herr Hermann Köcker, Badeanstaltsbesitzer, in Halle a. S. Herrn Ernst Theilig in Gera Tochter Dora. Herr Paul Röthig, Kammergutspächter in Groß-Saara. Herr Friedrich Schröder, Schmiedemeister, in Datum. Frau Joh. Christ. verw. Stockmann geb. Zirchner in Zellschwitz. Herr Wilh. Hermann Quell, Rentner, in Leisnig. Frau Marie Lina Naumann geb. Brandorf in Magdeborde. Frau Minna verw. Schub geb. Reichert in Ellenburg. Frau Minna Löchmann geb. Vogel in Berlin. Frau Elise Schütze geb. Carnarius in Naumburg a. S. Herr Wilh. Liebmann, Waschinenfabrikant, in Döbeln. Frau Louise Schmidt geb. Busch in Halle a. S. Frau Martha Mannicke geb. Lanche, Gasthofbesitzerin in Langenbogen. Herrn Albert Jahns in Halle a. S. Tochter Hertha. Frau Gutsbesitzer Antonie Lehmann geb. Moercker in Halle a. S. Herr Hermann Zehl, priv. Bäckermeister, in Dresden. Herr Christian Reichelt in Dresden. Herr Friedrich August Beyer in Dresden. Herr Paul Scheibe, Setzer, in Gröba. Frau Joh. verw. Philipp geb. Lerse in Brounig. Frau Emilie Wächtler in Meißen. Herrn Max Schönfelders in Meißen Tochter Eva Luise. Herr Ernst Wilhelm Jungband, Maurer, in Ischeila. Herrn J. M. Frauenstein in Bautzen Tochter Lenchen. Herrn Richard Herbergs in Bautzen Tochter Dora. Herr Karl Georg Forner in Bautzen. Herr Moritz Emil Großmann, Königl. Kommerzienrat u. Stadtrat, in Bischofswerda.

Statt besonderer Meldung!

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief heute Abend ¾8 Uhr sanft im Herrn

Herr Pastor
Dr. Georg Roch,
Direktor des Vereins für Innere Mission.

Leipzig, am 16. August 1904.

Lydia verw. Roch geb. Rüling,
zugleich im Namen ihrer Kinder und der übrigen Hinterbliebenen.

Heute nacht verschied nach längerem Leiden, doch sanft und ruhig, mein geliebter Gatte, unser herzensguter Vater und Schwager

Herr Friedrich Max Ehrig

im 53. Lebensjahre.

Dies zeigen im tiefsten Schmerz nur hierdurch an

Leipzig, 16. August 1904.
Katharinenstrasse 1.

Marie Ehrig geb. Trodler,
Walter Ehrig,
Gertrud Ehrig.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 18. cr., nachmittags 5 Uhr von der Kapelle des neuen Johannisfriedhofes aus statt.

Sonntag Nacht entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser lieber, guter Vater

Herr Gymnasialoberlehrer
Bruno Dietrich

im 68. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzerfüllt nur hierdurch an

Leipzig, Promenadenstraße 32, den 14. August 1904.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

In der letzten Stunde des gestrigen Tages verschied nach langem Leiden unser Buchhalter

Herr Max Ehrig.

Fünfzehn Jahre hat uns der Verstorbene in Treue, Hingebung und Fleiß seine Dienste gewidmet und sich dadurch ein ehrenvolles und dankbares Gedächtnis für alle Zeit bei uns gesichert.

Leipzig, am 16. August 1904.

G. Gaudig & Blum.

Ein sanfter Tod endete gestern die langen, schweren Leiden unseres lieben Mitarbeiters, des Buchhalters

Herrn Max Ehrig.

In ernstem Fleiße und schlichtem Sinn war er Vorbild treuester Pflichterfüllung und edelster collegialer Gesinnung; sein Andenken bei uns wird ein ehrenvolles und dauerndes sein.

Leipzig, am 16. August 1904.

Das Gesammtpersonal der Firma
G. Gaudig & Blum.

Heute Nachmittag entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Marie Spohr geb. Schrader,

was wir lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 16. August 1904.
Dortmund, Breslau. **Bruno Zeitschel** und Frau geb. **Spohr**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung unserer teuren Verstorbenen der

Frau Rosalie Heidrich geb. Schröter

findet Mittwoch, den 17. August, nachmittags 2 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Wagen stehen von ½2 Uhr ab am Trauerhause, Weststraße 28, bereit.

Die trauernde Familie August Heidrich.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom **Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif** unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Gegr. 1881. **„Zur Ruhe",** Fernsprecher 3071.
Beerdigungsanstalt
von **A. Reiche** vorm. **Gebr. Reiche** (Inh.: **Max Kirschbaum**).
Südstr. 22 und Sternwartenstr. 35/37.
Conducteure: Otto Heyne, Südstr. 22. — Stallungen Südstr. 22.
Tarif vom Rath der Stadt. — 14 eleg. Beerdigungswagen. — Gr. Sarglager.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64. L.-Lindenau, Querstraße 10.

Reclamen.

Fernsprecher 588
Polich's Trauer-Abtheilung
Auf Anruf erfolgt sofortiger Besuch der Abtheilungs-Vorsteherin.

Reisekörbe POPP, Panorama.

nicht genügend berücksichtigt habe. Er fordert schließlich, daß jeder Parteirichtung auch eine volle Stimme im Plenum wie in den Kommissionen zugebilligt werde, erregt jedoch damit den Widerspruch Wanderweldes, der darauf besteht, daß es bei dem bisher üblichen Modus verbleibe, da sonst ein Tohuwabohu entstehen würde. Nach längerer sehr heftiger Debatte beschließt man, die Mandatsangelegenheit in die Hände des internationalen Bureaus zu legen, damit dieses dem Kongreß morgen bestimmte Vorschläge unterbreite. Argentinien hat 2, Belgien 38 und Italien 5 Delegierte entsandt; die Italiener vertreten insgesamt 42 000 organisierte Arbeiter. Japans einziger Delegierter ist zugleich Präsident, Schriftführer und Kassierer seiner Delegation, wodurch sich die Vertretungsfrage bei ihm ungemein vereinfacht. Die Kommissionen werden heute nachmittag mit ihrer Arbeit beginnen. Zum Schluß der heutigen Sitzung stimmte der Kongreß noch einer Resolution zu, die von Keir Hardie und Herbert Burrow eingebracht worden war und in welcher der Kongreß den Minenarbeitern von Colorado, die letzthin der „Niedertracht amerikanischer Polizisten" zum Opfer gefallen seien und von dem Kongreß daraufhin als die „Schlachtopfer des Kapitalismus in seiner niederträchtigsten Gestalt" angesprochen werden, der Sympathien der Versammlung versichert werden. Die nächste Sitzung wird morgen nachmittag 2 Uhr zusammentreten.

Aus Sachsen.

* **Dresden,** 16. August.

* **Ordenswesen. — Auszeichnung.** Der König hat genehmigt, daß der Oberregierungsrat Dr. phil. Otto Posse das ihm im Namen des Fürsten Reuß j. L. von dem Erbprinzen Reuß j. L. verliehene Ehrenkreuz erster Klasse annehme und trage. — Dem Direktor der Riesaer Speicherei- und Speditions-Aktiengesellschaft, Kaufmann Carl S. Glückmann in Dresden wurde der Titel und Rang als „Kommerzienrat" verliehen.

*

♂ **Bei den Wahlen für das neuerrichtete Gewerbegericht** der Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt herrschte ein ganz gewaltiger Andrang der Wähler aus den Kreisen der Arbeitnehmer. In den drei Wahlstellen Deuben, Potschappel und Döhlen war der Andrang der Arbeiterscharen aus dem Plauenschen Grunde ganz enorm. Die Kandidaten des Gewerkschaftskartells siegten mit überwiegender Majorität. Seitens der Arbeitgeber war die Wahlbeteiligung verhältnismäßig schwach.

Für das große Blumenfest, das am 3. September auf der Brühlschen Terrasse stattfindet, hat sich ein außerordentlich vornehmer Ehrenausschuß gebildet. Demselben gehören u. a. an die Herren Staatsminister von Metzsch, Justizminister Dr. Otto, der preußische Gesandte Graf v. Dönhoff, der bayerische Gesandte Graf v. Montgelas, der österreichische Gesandte Baron Pelics von Lasglosalva, der russische Gesandte Baron v. Wrangel, Herren Oberhofmarschall Graf Vitzthum von Eckstädt, Hausmarschall von Carlowitz, Präsident Dr. Graf von Könneritz usw. Den Ehrenvorsitz hat Herr Oberbürgermeister Beutler übernommen. Ferner ist die Beteiligung der hervorragendsten Vereine und Gesellschaften Dresdens gesichert.

* * *

* **Meißen,** 16. August. Beim Obstpflücken stürzte gestern in Sörnewitz der bejahrte Wirtschaftsbesitzer Beger aus Oberspaar so unglücklich von der Leiter, daß er einen Bruch der Wirbelsäule erlitt und nach kurzer Zeit starb.

—* **Dippoldiswalde,** 15. August. Die seltene Feier der diamantenen Hochzeit beging am Montag im benachbarten Sadisdorf der emeritierte Kantor Herr Schwenke mit seiner Gattin unter allgemeiner Teilnahme der dortigen Einwohnerschaft.

† **Plauen i. V.,** 16. August. Vor wenigen Tagen ist hier eine Brieftaube verendet, die im 25. Lebensjahre gestanden hatte, was als eine Seltenheit zu betrachten ist. Die Taube, Eigentum eines hiesigen Züchters, hatte seit 1886 sehr viel gereist. Einige Male war sie in Metz. Im Jahre 1889 ist sie beim Rückfluge von St. Wendel bei Metz jedenfalls verunglückt; sie blieb 9 Monate aus und kam erst im März 1900 zurück. — Der gestrige heftige Sturmwind hat an den Obstbäumen großen Schaden angerichtet; die Früchte liegen massenhaft am Boden. Auch kleine Holzbauten sind in hiesiger Gegend umgeworfen, viele Dächer beschädigt, in den Wäldern Bäume geknickt und entwurzelt worden. — Unter den Offizieren, die bei dem am 11. August erfolgten Angriffe gegen die Herero gefallen sind, befindet sich auch ein Sohn unserer Stadt, Herr Leutnant Friedrich Johannes Hartwich Leplow, früher beim 133. Infanterie-Regiment in Zwickau. Der Gefallene ist der 27 Jahre alte Sohn des Kaufmanns und Stadtverordneten Conrad Leplow in Plauen.

* **Annaberg,** 16. August. (Eigene Meldung.) In der benachbarten böhmischen Grenzstadt Weipert entstand am Montag nachmittag, vermutlich durch Funken aus der Lokomotive eines Kommotauer Zuges, ein großer Waldbrand, der 170—180 Joch jungen Wuchs vernichtete. Die großen Wälder zwischen den Ortsteilen Schloßel und Schmiedeberg gehören dem Grafen Buquoy. Bei dem großen Sturme und der hervorragenden Dürre des Holzes konnte dem Brande nur sehr schwer Einhalt getan werden. — Gegen Nachmittag kam ein zweiter Brand aus, der jedoch sofort gelöscht werden konnte. — Am Montag abend gegen 10 Uhr brannten hier zwei Wohnhäuser und eine Scheune, bei einem zweiten ausgebrochenen Brande aber fünf Bauerngüter nieder. Die Löscharbeiten wurden durch Sturm und Wassermangel sehr erschwert.

* **Crottendorf,** 16. August. Der Mittelerzgebirgische Gewerbeverein hielt in den letzten Tagen in Crottendorf seinen diesjährigen Gauverbandstag unter Leitung des Gauvorstehers Stadtrat Schwetzer-Zwönitz ab. Nach Austausch der gegenseitigen Begrüßungen wurde vom Fabrikbesitzer Hentschel-Zwönitz der Jahresbericht erstattet, dem sich ausführliche Berichte über die Geschäftslage anschlossen. Es wird geklagt über das Niederliegen der Posamentenindustrie, dagegen die Aufwärtsbewegung in der Strumpfindustrie anerkannt. Verschiedene neue Fabrikationszweige sind zur Einführung gelangt (z. B. Korsettfabrikation in Geyer). Der nächste Verbandstag soll in Bärenstein stattfinden.

* **Werdau,** 16. August. Gestern vormittag fand hier die Einweihung des an der Königswalder Straße neuerbauten Bürgerheims unter Anwesenheit der Rats- und Stadtverordnetenkollegien, der Geistlichkeit und einer Anzahl Bürger statt. Die Festrede hielt Herr Bürgermeister Sachse. Der Einweihung schloß sich ein Festmahl im Schützenhause an.

* **Crimmitschau,** 16. August. Die Firma Heinrich Schönfeld hier brachte am 13. d. M. den 25 000 Ballen Ware zum Versandt.

* **Crimmitschau,** 16. August. Rechtsanwalt Hübler-Leipzig teilt in Sachen der Verhaftung der Weber Hecht und Schiller mit, daß er im August 1904 nicht in Crimmitschau gewesen ist. Die Meldung von der Verhaftung des Webers Vogel beruht auf einem Irrtum.

r. **Glauchau,** 16. August. Ein schwerer, durch ein Motorrad verursachter Unfall ereignete sich zwischen Reinholdshain und Jerisau. Auf diesem Wege begegnete ein beladenes Geschirr des Gutsbesitzers Porzig aus Pfaffroda einem Motorradfahrer. Als dieser nun sein Warnungssignal abgab, wurden die Pferde scheu und jagten mit dem Wagen die Böschung hinab. Die Folge war, daß die Pferde niederstürzten, eines von ihnen verletzt und der Wagen vollständig zertrümmert wurde, während der Geschirrführer einen Knöchelbruch davontrug. Unbekümmert um den Unfall setzte der Radfahrer seine Fahrt fort.

r. **Lichtenstein-C.,** 16. August. Als gestern abend zwei hiesige Einwohner sich auf dem Rückwege von Heinrichsort befanden, wurden auf sie von bisher unbekannter Seite Schüsse abgegeben, deren einer die linke Hand des Zimmerlings Kurt Hase traf. Des Revolverhelden hat man bisher nicht habhaft werden können.

* **Chemnitz,** 16. August. Pfarrer Morgenbesser zu St. Andreas hier ist als Pfarrer in Netzwein, Pastor Johann Georg Siegert hier, zur Zeit 1. Diakonus der hiesigen Schloßparochie, zum Pfarrer der hiesigen Andreasparochie gewählt worden.

* **Chemnitz,** 16. August. Von den für das 6. Wettinbundesschießen in besonders künstlerischer Ausführung geprägten Festmedaillen wurden am Montag von verschiedenen Schützen schon 95 Stück erworben. Weiter erschossen sich Becher die Herren Knöfel-Zittau, Fischer-Schneeberg, Heß-Plauen i. Vogtl., Pitschel-Hartenstein, W. Günnel und Emil Günnel-Hartenstein, Marx-Dresden.

Aus Sachsens Umgebung.

△ **Halle a. S.,** 16. August. In dem Sonntag und Montag hier abgehaltenen vierten Verbandstage des Verbandes deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede waren etwa 100 Delegierte aus allen Teilen des deutschen Vaterlandes erschienen. Nach dem vom Vorsitzenden Fischer-Berlin erstatteten Geschäftsbericht zählt der Verband zur Zeit 35 ständige, 663 Einzelmitglieder und 1641 Mitglieder in 38 Vereinen, in Summa 2339 Mitglieder. Die Einnahmen betrugen im verflossenen Jahre 13 807,34 ℳ, die Ausgaben 12 645,30 ℳ. Das Vereinsvermögen hat die Höhe von 3636,23 ℳ erreicht. Verhandlungsgegenstände waren u. a. die Detailierung der Fabrikanten und Großisten, die Beseitigung des unlauteren Wettbewerbs, Besprechung über die sogenannte goldausgeschwemmte Ware, der Stand der Besteckpreiskonvention, die Reform der Leihhausfrage, die Besprechung des Kreditwesens in der Branche, welche Punkte oft zu interessanten Debatten Anlaß boten. An die Verhandlungen schloß sich ein gemeinsamer Ausflug in das Saaletal.

* **Halle a. S.,** 16. August. In Ahlsdorf erstach der Bergmann Hake in letzter Nacht im Streite den Förderaufseher Sturm und stürzte sich sodann in den Hohentalschacht; er war sofort tot.

* **Zeitz,** 16. August. Ringkampf mit tödlichem Ausgang. Gestern abend, kurz vor Schluß des Vogelschießens, wollte der Maurer Panzendorf von hier seine Kräfte mit einem Neger messen. Nach kurzem Ringen wurde L. von dem Neger so unglücklich zu Boden gedrückt, daß ihm das Genick brach. Nach einigen Stunden ist L. im Krankenhause seiner schweren Verletzung erlegen.

* **Weißenfels,** 16. August. Der Thüringerwaldverein hielt vorgestern in unserer Stadt seine 25. Generalversammlung ab. Von 102 Zweigvereinen waren 71 mit 233 Stimmen vertreten. Namens der Stadt begrüßte Bürgermeister Wadehn die Versammlung, welche von Landgerichtsrat Lincke-Eisenach geleitet wurde. Die Mitgliederzahl ist von 8366 auf 9237 gestiegen. Die Schriftleitung der „Thüringer Monatsblätter" wurde Herrn Gymnasial-Oberlehrer Dr. Koch-Eisenach übertragen. Nach Entgegennahme des Kassaberichtes wurde wieder Eisenach als Vorort bis Ende März 1908 gewählt und sodann Unterstützungen für verschiedene Wegherstellungen und Renovierungen ausgeworfen. Heute besuchten die Festteilnehmer Naumburg.

* **Torgau,** 16. August. Unterhalb der Eisenbahnbrücke gelang es gestern dem Fischer Leiterik, einen Wels mit dem stattlichen Gewicht von annähernd einem Zentner aus der Elbe zu ziehen. — Für den 16. August 1905 ist ein Generalappell sämtlicher Vereine ehemaliger 72er anläßlich des Gedenktages von Mars-la-tour geplant.

* **Liebenwerda,** 16. August. In Lausitz haben die Mäusern eine derartige Ausdehnung angenommen, daß die Hälfte der Schulkinder fehlt.

* **Altenburg,** 16. August. Der hier als Wohltäter allgemein bekannte Privatus Unger wurde zum Ehrenbürger unserer Stadt ernannt.

* **Greiz,** 16. August. Medizinalrat Dr. med. Scheube, der jetzige Leiter des Fürstl. Landkrankenhauses hier, ist von der Société de Médecine et d'Hygiène tropicale in Paris zum Ehrenmitglied gewählt worden.

Sport.

Reitsport.

Rennen zu Pest am 15. August. (Eigene Meldung.) I. Maidenrennen. Preis 4000 Kr. Dist. 1600 m. „Iraska" (Lewis) 1., „Pistanis" 2., „Small Money" 3. Tot.: Sieg 25:10, Platz 62, 74, 98:30. Unplaziert: „Generalis", „Angolna", „Tamerlan", „Bojar". — II. Versandis-Handicap. Preis 2700 Kr. Dist. 2000 m. „Servus Brezina" (Martinkovic) 1., „Matador" 2., „Peros" 3. Tot.: Sieg 160:10, Platz 192, 126, 148:50. Unplaziert: „Othello", „Tucros", „Win", „Avalla", „Petrolay", „Citrix", „Dulcinea", „Szemes". — III. Staatspreis 5400 Kr. Dist. 2600 m. „Virtus unitis" (Lewis) 1., „Baymann" 2., „Donald" 3. Tot.: Sieg 17:10, Platz 56, 58:50. Unplaziert: „Lonald", „No-good". — IV. Sommer-Versuchs-Rennen. Preis 12 200 Kr. Dist. 1100 m. „Michelangelo" (Clemenson) 1., „Gombos" 2., „Regloli" 3. Tot.: Sieg 57:10, Platz 104, 194, 114. Unplaziert: „Exerkliencezeph", „Pulzius", „Regonglen", „Typo", „Salute".

Rennen zu Wolverhampton, 16. August 1904.

Staffordshire Breeders Foal Plate! Preis 10000 Mk. Dist. 1000 m. 1. „Orator" (W. Halsey) 1., „Saunteile" und „Benthworth-Bellerine" 2. Wetten: 11:8. Unplaziert: „Thorn Tree", „Scotch Mixture".

Rennen zu Stockton am 16. August. (Eigene Meldung.) I. Harry Fowler Welter Handicap Plate. Preis 2000 ℳ Dist. 1600 m. „Athar" (D. Maher) 1., „Sir Lubbe" 2., „Master of the Ceremonies" 3. Wetten: 13:8, 7:2, 10:1. Unplaziert: „Krabi", „Burnham", „Magnolia II", „Sandbag", „King Lopheius". — II. Wynyard Plate. Preis 12 000 ℳ Dist. 1000 m. „Rivaulx" (C. Madden) 1., „Therapia" 2., „St. Florentin" 3. Wetten: 7:4. Unplaziert: „Fusilier", „Cruz", „Cautious", „Grand Medal".

Rennen zu Coburg am 16. August. (Eigene Meldung.)

I. Prix de la Société d'Encouragement 3000 Frcs. Dist. 2000 m. Baron Foys „Chaldee", 54½ kg (Speers), 1., Mons. M. Caillaults „Roquiague", 54½ kg, 2., Mons. L. Barillers „Rigodon", 56 kg, 3. Tot.: Sieg 18:10, Platz 13, 17:10. Unplaziert: „Monsieur", „Mellite". — II. Prix du Casino 2000 Frcs. Dist. 900 m. Mons. Epkruffs „Empire", 52 kg (Reiff), 1., Mons. Th. Lelouets „L'Epave", 53½ kg, 2., Mons. J. Sterns „Au Bagne", 50½ kg, 3. Tot.: Sieg 90:10, Platz 32, 15:10. Unplaziert: „Kriminus", „La Silencieuse", „Frambe". — III. Prix du Gouvernement et de la Société Sportive d'Encouragement 5500 Frcs. Dist. 2600 m. Mons. M. Caillaults „Grand Duc", 54 kg. (Reif) 1., Mons. F. Sherrons „Lebriffe", 58½ kg, 2. Tot.: Sieg 12:10. — IV. Prix Calenge 3500 Frcs. Dist. 900 m. Mons. R. Walkins „Petite Amie", 53 kg, (G. Stern) 1., Mons. E. Cunningtons „Mlle. de la Rochette", 53 kg, 2., Mons. W. K. Vanderbilts „Elegie", 53 kg, 3. Tot.: Sieg 40, 21, 16:10. Unplaziert: „Premier Mai", „Francour", „Madame Flirt". — V. Prix de Sallenelles 3500 Frcs. Handicap. Dist. 1600 m. Mons. E. Cunningtons „Marchioneß", 3j., 43½ kg (Crickemore), 1., Mons. J. d'Ochyssens „Dragon", 3j., 49½ kg, 2., Mons. E. Bell-Picards „Contabine", 3j., 49 kg, 3. Tot.: Sieg 120:10, Platz 40, 30, 19. Unplaziert: „Bouche", „Bevere", „Zouave", „Trouade", „Messine", „Bethanie", „Tourcoure". — VI. Prix de la Société des Steeple-Chases de France 2600 Frcs. Steeple-Chase. Dist. 3400 m. Mons. A. Longfils' „Marseillais", 4j., 66 kg (Marsert), 1., Mons. A. Lepins „Bisbille", 4j., 71 kg, 2., Mons. E. Leigh's „Le Mandinet", 5j., 68 kg, 3. Tot.: 46:10.

△ **„Romanof",** der Zweite zu „Pathos" aus dem Großen Preis von Berlin, konnte gleich beim ersten Versuche seit seiner Rückkehr in die Heimat, einen schönen Erfolg erringen. Der Veligone-Sohn des Mons. Bell-Picard bestritt unser seinem gewohnten Jockey Bellhouse den Prix du Gouvernant in Deauville, für den er als heißer Favorit an den Ablauf gegangen war. Der Hengst gewann sein Rennen in überlegener Weise gegen fünf Konkurrenten, zu denen auch „Beauquemare", der in Baden-Baden das Heidelberger Handicap bestreiten soll, zählte. Die Distanz betrug 2400 Meter und die Leistung „Romanofs", den man anscheinend in seinem Lande unterschätzt hat, wirft ein neues günstiges Licht auf „Pathos", den Gradißer Crack für das Pester St. Leger.

✉ **„Pistanti",** der in diesem Jahre ungeschlagene Amerikaner und Hero aus zwei Kempton Park Great Jubilee Stakes, ist augenblicklich wohl das populärste Pferd auf dem englischen Turfe. Der Sohn des „Galore", der in diesem Jahre in dem großen Rennen zu Kempton unter dem Höchstgewicht von 59½ Kilogramm eine seltene Leistung zuwege brachte und sich als ein Kämpe allerersten Klasse erwies, wird nunmehr einmal gegen die besten Pferde des Dreiinselreichs seine Kräfte messen. Der Hengst erhält eine spezielle Vorbereitung für den Doncaster-Cup, der am 9. September zur Entscheidung gelangt und der erprobte Klassepferde, wie „Sceptre", „Zinfandel" und „Throwaway" am Start versammeln wird. Mit zwei sportlich hervorragenden Ereignissen, wie das St. Leger- und den Doncaster-Cup, wird dieses Meeting einen Rekord erreichen, wie er selbst für England zu den größten Seltenheiten gehört und seit vielen Jahren nicht zu verzeichnen gewesen ist.

†. **Unfälle auf der Rennbahn.** Der Leutnant Freiherr von Reimanns kam am Sonntag in Frankfurt a. M. im Hohenzollern-Jagd-Rennen mit „Pendant" zu Fall und zog sich dabei Quetschungen am Rücken zu, so daß sich seine Unterbringung im dortigen Krankenhause notwendig machte. Doch soll ein Anlaß zu Bedenken nicht vorliegen. — Lint. Graf Bothmer steuerte am Sonntag in Lüneburg „Rapina" zum ersten Male über Hindernisse. Bald nach dem Start am Erdwall stürzte „Rapina". Graf Bothmer erlitt hierbei außer mehreren Gesichtsverletzungen eine Gehirnerschütterung, die seine Unterbringung im Krankenhause notwendig machte. — Der Jockey Birghan kam am Sonntag in Strausberg mit „Freischwimmer" im Hürden-Rennen der Dreijährigen zu Fall und brach sich das rechte Schlüsselbein. Birghan hatte erst kürzlich in Harzburg, wo er mit „Kundry II." gestürzt war, ebenfalls das rechte Schlüsselbein gebrochen. — Der Jockey Lünse kam mit „Sache" im Preis von Rothkäppchen zu Fall. „Sache" rollte über den am Boden liegenden Jockey fort. Lünse, der mittels Tragbahre in das Krankenzimmer gebracht wurde, erhielt sich jedoch bald wieder und konnte nach Hause gehen.

● **Während des Kottingbrunner Meetings** starteten 229 Pferde in 63 Rennen.

‖ **Einen dreifachen Erfolg** hatte Warne mit „Huckbein", „Leda" und „Real Scotch" am Montag zu verzeichnen.

— **Drei Gradißer Stuten** „Illusion", „Habichtnase" und „Meerbraut" sind, wie die „Sport-Welt" mitteilt, von Hoppegarten nach dem Hauptgestüt zurückgebracht worden, weil sie einen leichten Hustenanfall hatten und deshalb Ruhe erhalten sollen.

* **In dem Befinden Ballantines** ist bisher noch keine Aenderung eingetreten und sein Zustand gibt andauernd zu Besorgnissen Anlaß.

Radsport.

, **Sportplatz Leipzig.** Dem vierten Hauptrennen auf der hiesigen Sportplatzbahn sieht man mit vielem Interesse entgegen, kommen doch nunmehr neben den üblichen, aber gern gesehenen Steherrennen auch verschiedene Flügerrennen für Berufsfahrer zum Austrag. In einem Stundenfahren werden sich Dickentmann, Salzmann, Günther und Große gegenüberstreiten und wenn auch hierbei der Holländer unbedingt der beste Mann ist und zweifellos Sieger sein wird, so dürften von den anderen drei Fahrern ebenfalls gute Leistungen zu erwarten sein. Der kleine Salzmann steht vom vergangenen Jahre noch in guter Erinnerung, er hat dieses Jahr immer fleißig trainiert und hat auch schöne Erfolge zu verzeichnen, so daß er auch diesmal wieder mit Ehren abschneiden wird. Der Kölner Peter Günther ist als wackerer Fahrer bekannt und hat sich in Leipzig und auf allen Bahnen, wo er gefahren ist, einen guten Ruf erworben. Sein Plauener Start am vergangenen Sonntag ist nur leichter Art und wird sein Fahren am kommenden Sonntag nicht beeinträchtigen. Große Hoffnungen, namentlich für die Zukunft, werden auf unseren einheimischen Sieger Alwin Große gesetzt. Infolge seines Trainings, sowie seiner ausgezeichneten Führungsmaschinen darf man immer gutes Können von ihm erwarten und gerade als Leipziger Fahrer erweckt er stets das lebhafteste Interesse des hiesigen Sportpublikums. Die Zusammensetzung für dieses Stundenfahren kann auf alle Fälle als eine günstige bezeichnet werden, die unter Umständen Hervorragendes bieten wird. — In den Flügerrennen haben sich gegen 30 Fahrer gemeldet, von denen in erster Linie der Ludwigshafener Otto Meyer und der dänische Meisterfahrer R. M. Andersen genannt seien, doch sind Otto Fuchs, Leipzig, der Elsässer L. Rohner, Lattermann-Hannover, Vogl-Dortmund ebenfalls bekannte Fahrer, von denen namentlich Fuchs eine gute Rolle spielen dürfte. Eine Anzahl Leipziger Fahrer ergänzt das Feld, welches im großen Ganzen einen zufriedenstellenden Sport verspricht. Mit dem Holländer Harie Meyers, der am Montag von Kopenhagen abgereist ist, schweben noch Verhandlungen.

Käser †. Der Rennfahrer Paul Käser ist, wie der „Vogtländische Anzeiger" meldet, gestern nachmittag in der fünften Stunde in Plauen an den Folgen des Sturzes, den er am Sonntag bei dem Ausfahren um den großen Preis von Plauen erlitten hatte, gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Bei der Radfahrt Romanshorn-Genf, 370 km, wurde Lequatre-Pordon, 14 Stunden 14 Min. 32 Sek., 1., Tubach-Bern, 14:20:12, 2., Rothlisberger-Madretsch, 14:32:18, 3.

Kraftfahrwesen.

X **Gordon-Bennett-Rennen.** Die Veranstaltung des nächstjährigen Gordon-Bennett-Rennen in Frankreich wird dort schon jetzt größtem Eifer vorbereitet. So hat kürzlich ein Ausschuß in Vichy getagt, dem der Prinz von Arenberg, Marquis von Barbentane, der Präsident des „Cercle International", der Maire von Vichy und andere hervorragende Herren angehören. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Dispositionsfonds in Höhe von 250000 Frcs. gesammelt, um das nächstjährige Automobilrennen aufs beste zu organisieren und die Fahrstrecke möglichst vollkommen zu erhalten. Man wählte übrigens Vichy als Tagungsort, weil neuerdings der Plan, das Gordon-Bennett-Rennen im gebirgigen Gewoge abzuhalten, aus verschiedenen Bedenken aufgegeben und eine Rennstrecke im Bourbonnaiser Gebiet in der Nähe Vichys als zweckentsprechender in Vorschlag gebracht worden ist.

Wassersport.

§ Begünstigt vom herrlichsten Wetter beging der **Leipziger Ruderverein von 1876** am Sonntag die Feier seines 28. Stiftungsfestes. Ein reicher Damenflor zierte den Bootsplatz, alte und junge Ruderer waren vollzählig erschienen und die Menge der Gäste bewies aufs neue, daß es der Leipziger Ruderverein verstanden hat, sich während der Dauer seines Bestehens trotz mancher Stürme einen großen Freundeskreis zu erwerben. Muntere Weisen der Kapelle Curth und Gesang eines Quartetts sorgten für Unterhaltung und die liebe Jugend wurde durch das Erscheinen des Meergottes „Poseidon", der seine Gaben an die jüngsten „Junioren" verteilte, freudig überrascht. Ungeheure Heiterkeit erregte die originell arangierte Wasserpantomime, hauptsächlich der Kampf zwischen den Schornsteinfegern und den Konditoren, wobei als Verteidigungsmittel Mehl und Ruß dienten. Mit Eintritt der Dunkelheit wurden Bootshaus und Bootsplatz feenhaft illuminiert und ein flottes Tänzchen hielt die Teilnehmer bis zum frühen Morgen in bester Stimmung beisammen.

Schadenersatzklage. Der Großherzog von Oldenburg hat gegen die Schiffswerft von G. Seebeck, A.-G. in Bremerhaven, auf der seine Dampfstaffjacht „Lensahn" kürzlich neue Kessel nach dem „System Schütte" erhalten hat, eine Schadenersatzklage von 60 000 Mark angestrengt. Die Jacht wurde bekanntlich von ihrer ersten Fahrt nach dem Umbau mit schwer lecken Kesseln hier eingeschleppt. Der Erfinder des neuen Kesselsystems, Oberingenieur Prof. Schütte, macht der Werft den Vorwurf, daß die Kessel vorschriftswidrig ausgeführt seien.

Athletik.

● **Im Wacker-Sportpark in Gutritzsch** finden am nächsten Sonntag, 21. August, die II. internen athletischen Wettkämpfe des F.-C. „Wacker" statt. — Dieselben beginnen nachmittag ½3 Uhr und umfassen folgende Konkurrenzen: 1) 100 m Laufen (um die Klubmeisterschaft); 2) Diskuswerfen; 3) 200 m Vorgabelaufen; 4) Weitsprung; 5) 1500 m Vorgabelaufen; 6) 400 m Staffette mit Vorgabe jede der 5 Fußball-Mannschaften, sowie die Alters- und Jugend-Mannschaft des Klubs (hat eine Staffette von 4 Mann zu stellen); 7) Hochsprung (um die Klubmeisterschaft); 8) 400 m Laufen (um die Klubmeisterschaft); 9) Steinstoßen, 10. Dreisprung (um die Klubmeisterschaft); 11) 3000 m Laufen (um die Klubmeisterschaft); 12) Schlagballwerfen; 13) 1000 m Laufen (um die Klubmeisterschaft) und 14) 50 m Seniorenlaufen (Altersgrenze nach unten 28 Jahre).

— **Der Mikado als Ringkämpfer.** Der Mikado ist, wie eine Londoner Wochenschrift zu erzählen weiß, ein eifriger Anhänger des Ringkampfsportes. Bis vor wenigen Jahren rang er selbst immer eifrig mit verschiedenen Herren seines Hofes. Er suchte sich die Gegner immer aus, machte aber keinen Unterschied zwischen Stärkeren und Schwächeren, sondern jeder kam einmal daran, und fast immer blieb der Kaiser siegreich, bis er einmal mit Graf Tetau zusammentraf, der seinen Herrn und Meister besiegte. Seit dieser Zeit nimmt der Kaiser von Japan selbst nicht mehr an Ringkämpfen teil, wenn er auch den Sport, wo er nur kann, reichlich unterstützt. Graf Tetau ist gegenwärtig der japanische Champion und der Mikado pflegt zu sagen: er hat mich besiegt, nun muß ein anderer suchen, die Ehre seines Kaisers zu retten.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

§ **Bad Soden a. T.** Obwohl die Hochsaison ihrem Ende zugeht, treffen noch täglich Kurgäste in größerer Zahl hier ein. Insbesondere sind es auch in diesem Jahre wieder zahlreiche Aerzte, die hier Erholung suchen. Herr Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Senator mit Gemahlin begann in dieser Woche hierselbst eine mehrwöchige Kur.

§ **Franzensbad,** 16. August. (Eigene Meldung.) Der Khedive von Aegypten ist in Franzensbad angekommen und hat in Rappp Königsvilla Wohnung genommen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

? **Los von den Hühneraugen!** Wenn einer weiß, wo ihn der Schuh drückt, so weiß er auch gewöhnlich, daß da, wo er ihn drückt, ein „Hühnerauge" sich befindet. Um die Hühneraugen, die in richtigem Deutsch eigentlich Hörneraugen heißen, loszuwerden, gibt es wohl unter allen zum Teil pompaft angepriesenen Mitteln kaum ein wirksameres und radikaleres, als die „Universal-Hühneraugenplatten" aus der Fabrik pharmazeutischer Präparate von A. Herzog & Co., Dresden. Die Präparate der Firma sollten in keiner Hausapotheke fehlen. Jede Dose trägt die Nr. 41 375 und Schutzmarke.

Lustige Ecke.

[Aus der „Münchner Jugend".]

Erkennungszeichen. A.: „Ob die Touristen dort an dem Tisch wohl Berliner sind?" — B.: „So sprich doch einfach in ihrer Hörweite das Wort „Denkmal!" aus; wenn sie dann nervös zusammenschrecken, sind's Berliner."

Vor dem Straßburger Münster. „Warum mag der eine Turm nicht vollendet sein?" — „Wahrscheinlich sind damals die Bankdirektoren schon vor der Vollendung eingesperrt worden!"

Prompte Antwort. In der Kadettenanstalt werden die Prüfungen abgenommen. Bei der Religionsprüfung fragt der Pastor in Anwesenheit des Herrn Oberst und der übrigen Offiziere unter anderm nach den Eigenschaften Gottes und erhält prompte Antworten: „Gott ist allmächtig, d. h. er kann alles; allweise, denn er weiß alles usw." Da greift der Herr Oberst in die Prüfung ein und fragt einen Kadetten: „Na, mein Sohn, wenn Gott alles kann, kann er denn auch sündigen?" Einen Moment ist der Marsöjünger stutzig; dann faßt er sich rasch und sagt: „Kann wohl, Herr Oberst, will aber nicht!"

Hanslick kam in den Olymp. Als erster umarmte ihn Wagner. — „Wie? Du umarmst mich?" rief Hanslick erstaunt. — „Freilich! Komm an mein Herz!" erwiderte Wagner, ihn von neuem umarmend, „du weißt gar nicht, wie wohl mir bei all den unehrlichen Enthusiasten ein ehrlicher Gegner getan hat!"

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht
15. Aug. ab. 8 U.	747,1	+ 21,6	52	W	1	wolkig
16. Aug. vm. 8 „	751,9	+ 17,7	65	SW	5	bewölkt
nm. 2 „	752,9	+ 21,6	47	W	5	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 25,5°. Minimum = + 16,0°.
Höhe der Niederschläge = 3,2 mm.

Rucksäcke nur eigene Fabrikate von Ia. wasserdichten Stoffen. von Mk. 1.50 an. **F. A. Winterstein, 2 Hainstrasse 2.**

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte zu Leipzig
vom 7. bis 12. August 1904.

1° Celsius = 0,8 Réaumur
5° - = 4,0 -
10° - = 8,0 -
740 mm = 27 Zoll 4,04 Par. L.
750 - = 27 - 8,47 - -
760 mm = 28 Zoll 0,91 Par. L.
1 - = 0,443 Par. Linien.
10 - = 4,433 - -
Der mittlere Barometerstand für Leipzig ist 751 Millimeter.

Tag u. Stunde der Beobachtung	Barometer in Millimeter, reduziert auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Prozent	Windrichtung		Beschaffenheit des Himmels
7. 8	753.6	+ 21.2	75	S	0	trübe
2	753.6	+ 19.0	90	W	1	trübe
8	754.5	+ 15.6	91	NNW	2	klar [1])
8. 8	755.5	+ 16.7	75	W	2	bewölkt
2	754.2	+ 21.3	47	W	4	bewölkt
8	754.0	+ 18.7	68	WSW	2	heiter
9. 8	754.6	+ 16.2	71	W	1	klar
2	753.0	+ 19.7	49	NW	2	bewölkt
8	751.9	+ 18.7	55	W	1	trübe
10. 8	751.2	+ 16.2	72	W	1	bewölkt
2	750.2	+ 21.7	40	W	3	bewölkt
8	750.0	+ 18.2	56	N	0	klar
11. 8	751.0	+ 15.1	75	S	0	klar
2	749.2	+ 24.8	42	SO	1	trübe
8	746.5	+ 20.3	56	ONO	1	fast klar
12. 8	749.5	+ 16.9	65	W	5	wolkig
2	751.6	+ 20.6	44	W	4	bewölkt
8	753.2	+ 18.3	53	W	3	fast trübe [2])
13. 8	757.9	+ 14.7	72	W	2	klar
2	757.4	+ 19.9	63	W	3	fast klar
8	755.3	+ 18.6	64	N	1	wolkig

[1]) Regen von vormittags 11 Uhr bis nachmittags ½5 Uhr. [2]) Früh vor 6 Uhr Regen.

Wetterbericht
vom 16. August 1904.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	
Stornoway	759	W leicht	bedeckt	+ 11	
Malin Head	762	SW leicht	heiter	+ 13	
Christiaansund	748	still	Regen	+ 12	3
Haparanda	750	O mässig	wolkig	+ 14	0
Skudesnaes	753	NW stürmisch	bedeckt	+ 12	?
Stockholm	746	SW leicht	wolkig	+ 15	3
Kopenhagen	753	WNW mässig	bedeckt	+ 15	5
Memel	750	SW steif	bedeckt	+ 15	15
Swinemünde	756	WSW stark	bedeckt	+ 16	11
Skagen	749	WNW stark	heiter	+ 15	6
Sylt	756	NW stark	bedeckt	+ 14	4
Hamburg	759	WSW mässig	bedeckt	+ 15	5
Helder	763	W mässig	halbbedeckt	+ 16	3
Scilly	765	SSW leicht	wolkig	+ 14	
Aachen	765	WSW mässig	wolkig	+ 15	0
Berlin	760	W mässig	bedeckt	+ 17	0
Karlsruhe	767	W schwach	heiter	+ 16	0
Frankfurt a. M.	766	SW mässig	wolkenlos	+ 16	0
Metz	767	WSW leicht	wolkig	+ 13	0
Paris	767	SSW leicht	wolkenlos	+ 14	0
München	768	W leicht	halbbedeckt	+ 18	0
Chemnitz	763	SSW frisch	wolkenlos	+ 16	0
Wien	768	WNW schwach	wolkig	+ 22	0
Prag	759	W schwach	heiter	+ 19	0
Krakau	—	—	—	—	
Lemberg	759	SSW leicht	wolkig	+ 19	14
Hermannstadt	762	SO leicht	wolkenlos	+ 21	0
Triest	—	—	—	—	
Riga	750	S leicht	wolkig	+ 15	11
Petersburg	750	SSO leicht	Nebel	+ 12	6
Wisby	759	NW schwach	bedeckt	+ 10	0
Holyhead	765	N leicht	heiter	+ 16	0
Aberdeen	761	WSW schwach	heiter	+ 12	0
Shields	763	WSW schwach	heiter	+ 11	0
Valentia	765	still	bedeckt	+ 10	
Cherbourg	767	WSW leicht	wolkig	+ 16	0
Florenz	762	S leicht	wolkenlos	+ 24	0
Rom	762	N leicht	wolkig	+ 22	0
Nizza	762	still	Dunst	+ 25	0

Witterung in Sachsen am 15. August 1904:

Station	Beob. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 23,8	+ 15,4	W	4	—
Leipzig	117	+ 22,8	+ 15,1	SW	3	—
Colditz	169	+ 22,2	+ 18,9	WSW	6	—
Bautzen	202	+ 24,3	+ 18,5	SW	6	—
Zittau	258	+ 22,1	+ 14,2	WSW	5	—
Chemnitz	310	+ 22,0	+ 16,9	SW	5	0,0
Freiberg	348	+ 21,4	+ 18,5	W	6	—
Schneeberg	435	+ 20,5	+ 7,0	SW	4	—
Eibenstock	500	+ 20,1	+ 11,1	SSW	2	—
Altenberg	751	+ 19,9	+ 11,5	NW	7	—
Reitzenhain	772	—	—	—		—
Fichtelberg	1213	+ 15,9	+ 12,6	W	7	—

Bis auf vereinzelte, geringe Niederschläge verlief der 15. August bei wechselnder Bewölkung und starken bis stürmischen Südwestwinden trocken und warm. Das tiefste Minimum der Temperatur trat mit 7° (Schneeberg) ein, die Maxima erreichten vielfach 25° (Bautzen 29°), die Mittelwerte waren bis zu 7½° (Bautzen) übernormal.

Wetterlage in Europa am 16. August 1904 8 Uhr früh.

Das nordwestliche Minimum hat sich ohne Aenderung seiner Intensität nach dem Bottnischen Meerbusen verlegt, das Maximum lagert mit 768 mm über Süddeutschland. Lebhafte, an der Küste stürmische, westliche Winde bringen im Norden trübes Wetter mit Regenfällen, im Süden noch vielfach heitere, überall kältere Witterung; mehrfach sind Gewitter aufgetreten.

Voraussage für den 17. August 1904:

Wetter: Trocken mit wechselnder Bewölkung. Temperatur: Normal. Windursprung: SW. Barometer: Mittel.

Tageskalender.

Der Verkehrs-Verein Leipzig. Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Vereins- und Gasthaus-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Auskunftsstelle der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Str. 2, Telephon Nr. 3972), und die

Auskunftsstelle der Königl. Preuß. Staatseisenbahnverwaltung (Gebäude 70 und 72, Markthallenstall, port. im Laden), Telephon Nr. 3662, beide geöffnet an Werktagen, von 8 Uhr vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr vorm., geben unentgeltlich Auskunft u. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Gepäckbeförderungsgängen usw., u. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartierungen usw.

Fundbureau der Königl. Sächsischen Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz, Leipzig-Muldenthal und Leipzig-Eger), Bahnhof II, port. (Bahnh., Bahnsteig, Abgangsseite, 1. Geb.) in der Königl. Bahnhofsinspection. Geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm. An Sonn- und Festtagen von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Auskunftsstelle für Geschäftsleute- und Reise-Verkehr. Relief-Weltkarte der Hamb. Reederei: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftserteilung: Wochentl. von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Kommandos Leipzig, Alfredstraße 2, I., Zimmer 1. Meldeh.: Montags 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

Stadt-Steueramt. Geschäftszeit: 8 Uhr vorm. bis ½1 Uhr nachm. und 3 bis ½7 Uhr nachm. Die Steuerkassen sind für das Publikum geöffnet, von 8 Uhr vorm. ab ½1 Uhr nachm. und 3 bis 4 Uhr nachm. Sonnabends jedoch ununterbrochen von 8 Uhr vorm. bis ½3 Uhr nachm.

Städtisches Brühhaus, Rosstraße 2. Expeditionszeit: an jedem Werktag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachm. 3 Uhr, während der Ferien nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pferdeverkauf und teilweise Verfahrenerteilung (legen, Herausnahme) gegenüber dem neuen Schlachthofgebäude, für Einlieferung und Verfahrenserneuerung (sog. Verlängerung) von der Rosstraße.

Städtische Sparkasse Leipzig I, Rosstraße 2, Eingang von der Promenadenseite, parterre rechts, und

Sparkasse Leipzig II, L.-Reudnitz, Gernstraße 3, sind täglich von 8 Uhr vorm. ununterbrochen, während des Monats Januar bis 2 Uhr nachmittags, während der übrigen Monate bis 3 Uhr nachmittags, Nebenstelle Leipzig-Connewitz, Schulstraße 5, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags, Sonnabends jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags, Nebenstelle, Leipzig-Gutritzsch, Markt 1, Dienstag und Donnerstag vormittags von früh 8 bis mittags ½1 Uhr, Sonnabends von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags, Nebenstelle Leipzig-Gohlis, Kirchstraße 1, an allen Wochentagen, mit Ausnahme Sonnabends, nachmittags von 3 bis 5 Uhr und außerdem Montag, Mittwoch und Freitag von früh 8 bis mittags 1 Uhr, Nebenstelle Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Allee 39, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags, Sonnabends jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags geöffnet. Auch weisen wir darauf hin, daß zur Einzahlung von Geldern für unsere städtischen Sparkassen noch Annahmestellen bestehen für Sparkasse Leipzig I 1) bei Herrn Kaufmann Otto Leipzig I, Fa. Otto Barthels Nachf., Tauchaer Str. 6, 2) bei Herren Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 37, 3) bei Herrn Heinrich Marah Nachf., Weststraße 33, 4) bei Herrn Julius Hoffmann, Petersteinweg 3, 5) bei Herrn Paul Röbl I, Fa. H. J. Kirinus, Grimmaischer Steinweg 17, für Sparkasse Leipzig II 1) bei Herrn Kaufmann Max Robert Dachel, L.-Reudnitz-Anfang, Reudnitzer Straße 6, 2) bei Herrn C. H. Müller, L.-Reudnitz, Mühlstr. 1, 3) bei Herrn August Schlag, L.-Neustellerhausen, Wurzner Straße 49, 4) bei Herren Ude Barth, L.-Neustadt, Marktstr. 52. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die Sparkassenbücher in Leipzig-Reudnitz, -Connewitz, -Gutritzsch, -Gohlis und -Plagwitz auch Einlegebücher der Leipziger Stadtanleihen einlösen.

Königl. Sächs. Standesamt I, Georgenhalle, 1. Etage, Eingang Ritterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig II in L.-Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 43 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neustellerhausen, Neuschönefeld, Reuthold, Neureudnitz, Thonberg).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Alte Straße 22 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Sämtliche Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet an den Wochentagen von 9 bis ½1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 8 bis ½2 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von Totgeburten und dringlichen Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämtlichen Standesämtern nur an Wochentagen vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und Neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstr. 28). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Kostgeldengelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags 9—½1 und 3—5 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 8 bis ½2 Uhr, Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle, von 11 bis 12 Uhr.

Schlüssel für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes, des Süd- und Nordfriedhofes 7 Uhr.

Die städtische Desinfektionsanstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfektion von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrate am 28. Januar 1899 erlassenen Verordnung.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: früh von 8—1 und (mit Ausn. des Sonnabends) nachm. von 3—6. Der Lesesaal ist geöffnet: früh von 9—1 und nachm. von 3—6. Die Bücherausgabe und -annahme erfolgt täglich früh von 11—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) nachm. von 3—6 Uhr.

Stadtbibliothek, Braunstr. 9. Der Lesesaal ist geöffnet täglich von 10—1, außerdem Dienstags und Freitags von 5—6, Mittwochs und Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe: Mittwochs und Sonnabends 4—7, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer vom 1. bis mit 20. August geschlossen.

Bibliothek der Innern Mission, Reichsstraße 14.

Volksbibliothek, Reichsstr. 14, Mittw. u. Sonnabds. 2—3 Uhr.

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) ½6—½10 U. abends.

Pädagogische Zentralbibliothek (Konvikts-Stiftung), Mittw. u. Sonnab. von 2½—5 Uhr, Donnerstag von 7½—9½ Uhr. Lesehalle Mittw. und Sonnabend von 2½—6 Uhr.

Musikbibliothek Peters (Königstr. 25) ist Wochentags von 9—12 und 3—6 geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesesaal unentgeltl. studiert und gelesen werden.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr abends an im Rathaus zu L.-Gutritzsch.

Taucher Gewerbemuseum. Tägl. geöffn. aus Unentgeltl. Eintr. 10 ₰.

Panorama, Roßplatz, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingänge: Plagwitzer und Frankfurter Straße.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch von 3—4 Uhr unentgeltlich geöffnet außer Bub- und Feiertags.

Schützenhaus in Gohlis, Wiesenstraße 42, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen, sämmtlich ausgeprobirt gut, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Kofferfabrik Saxonia Ellsenstr. 85. Beste Bezugsquelle für Koffer aller Art.

Photogr. Artikel. Wünsche. Salzgässchen.
Uebernahme aller photogr. Arbeiten.

Otto Marr, Civilingenieur, Lange Strasse 28.
Vereid. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft-, wie Heizungsanlagen.
Gutachten, Entwürfe, Taxationen.

Schaufenster- Einrichtung, Metall-Gestell aller Art
Gebr. Bretschneider, Grimm. Steinw. 5.

sind beliebt bei **Magenverstimmungen,** bei **Appetitlosigkeit** und **Verdauungsstörungen,** ferner als **beleben des Mittel**
auf der Reise,
i. Wandern u. b. sportlichen Leistungen.
— In allen Delikatessen-, Colonialwaaren- u. Drogen-Geschäften zu haben.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen.-Auskunft Brühl 2.

Tätzners Nähm.- u. Fahrr.-Repar. Tauch. Str. 28.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Siegellack-Fabrik
Gegründet 1800. **Schwarz & Co.** Gegründet 1800.
Leipzig Kreuzstrasse 11. Fernsprecher 7037.

Schutzmarke **Kavalier-Schokolade** Schutzmarke
Überall käuflich.
Knape & Würk,
Grimm. Steinweg 11,
Zwillinge Colonnadenstr. 9, Ranst. Steinw. 5. Zwillinge

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Mittwoch, den 17. August 1904.
Anfang 7 Uhr.
185. Abonnementsvorstellung (1. Serie, grün):
Gastspiel des Kgl. Schauspielers Herrn Dr. Waldemar Staegemann vom Hoftheater in Berlin.
Zum ersten Male:
Kaiser Heinrich VI.
Tragödie in 5 Akten von Christ. Dietrich Grabbe. Für die Bühne bearbeitet von Karl Siegen.
Regie: Regisseur Helmuth-Brüm.

Personen:

Heinrich, römischer König und König von Neapel und Sizilien, nachmals Kaiser Heinrich VI.	* * *
Constanze, seine Gemahlin	Frl. Richter.
Prinz Friedrich, Heinrichs Sohn	— — —
Erzherzog von Oesterreich	Herr Roden.
Burggraf Hohenzollern	Herr Büssel.
Landgraf Hermann von Thüringen	Herr Greiner.
Erzbischof Conrad von Mainz	Herr Scheiper.
Graf Diepold, Feldherr des Kaisers in Neapel	Herr Biebrach.
Achmed, Emir der Sarazenen	Herr Jabeck.
Caleb, ein Sarazene	Herr Luth.
Graf Tancred	Herr Schen.
Guiskard	Herr Häfeler.
Bohemund	Herr Schäfer.
Graf Acerra	Herr Huth.
Der Nuntius des Papstes	Herr Normann.
Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen	Herr Brunow.
Prinz Heinrich, seine Söhne	Herr Colmar.
Prinz Otto	Frl. Kersic.
Agnes von Hohenstaufen, Erbtochter der Pfalz, vermählt mit Prinz Heinrich	Frl. Bolero.
Der Slavenfürst Borwin	Herr Schröder.
Graf Borgholt	Herr Mehlhorn.
Christoph, Sachsen	Herr Temme.
Wehrfried, Sachsen	Herr Peter.
Richard Löwenherz, König von England, Schwager Heinrichs des Löwen	Herr Hahn.
Blondel, englischer Ritter und Minnesänger	Herr Walter.
Ein französischer Gesandter	Herr Wagner.
Eine alte Sybillanerin	Frl. Schippang.
Ein sybillinischer Herdenbesitzer	Herr Lehmann.
Ein Knecht	Herr Richter.
Der Reichsherold	Herr Scholz.

Eine Wärterin. Ein Diener. Ein Bote. Mitglieder der Reichsversammlung zu Hagenau. Deutsches, romanisches und sarazenisches Kriegsvolk. Ritter. Reisige. Bürger. Landleute.
Ort: Süditalien und Deutschland.
, Heinrich VI. — Herr Dr. **Waldemar Staegemann,** als Gast.
Pause nach dem 3. Akt.
Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Regisseur Prost, Herr Volkner.
Beurlaubt: Frl. Koch.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Billettverkauf für den laufenden Tag an der Tageskasse von 10 bis 3 Uhr und Wochentags im Modenhause Aug. Polich von 8 bis 6 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag an der Tageskasse von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billett, welches vor Eröffnung der Tageskasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

Donnerstag, den 18. August: (186. Abonn.-Vorstellung 2. Serie, rot): **Iphigenie auf Tauris.** Oper in 4 Akten. Musik von Gluck. Kleine Opern-Preise. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute: **Geschlossen.**
Billett-Vorverkauf zu der morgenden Vorstellung an der Tageskasse des Alten Theaters heute von 10—3 Uhr. (Jedes Billett, welches vor Eröffnung der Tageskasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

Donnerstag, den 18. August:
Doctor Klaus. Lustspiel in 5 Akten von Ad. L'Arronge.
Anfang ½8 Uhr. **Die Direktion.**

Krystall-Palast Theater-Saal.

Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles.
Sensationeller Erfolg! Stürmische Heiterkeit!

Einquartierung.

(Le billet de logement.)
Schwank in 3 Aufzügen von Antony Mars.
In deutscher Bearbeitung von Bruno Jacobson.
In Scene gesetzt von Direktor Hermann Haller.
I. Bild: Das Aufregiment. II. Bild: Die Witwe Martin. III. Bild: Was in der Nacht in der Apotheke passierte.
Im I. Akt: Der Gasthof „Zum goldenen Reh".
- II. - Das Pensionat Madame Heloise.
- III. - Das Haus des Apothekers Tingois.
In Paris über 1500, in Berlin über 350, in Wien über 300, in Hamburg über 100, in Frankfurt a. M. über 60 Aufführungen.
Anfang 8 Uhr. Ende ½11 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sommer-Theater Drei Linden.

Mittwoch, den 17. August 1904, abends 8 Uhr.
Der Salontyroler.
Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser. Regie: Felix Seidel.

Personen:

Lichtenberg, Kaufmann	Ernst Wehlau.
Bertha, dessen Frau	Marianne Pawlow.
Alice, deren Tochter	Else Bernfels.
Bredo, Kaufmann	Felix Seidel.
Marianne, dessen Tochter	Else Treptow.
Adelheid, dessen Schwester	Else Bonné.
Fritz von Strehlen	Franz Stahl.
Hans Werner	Emil Janson.
Selma, Kammermädchen im Hause Bredo	Jenny Lembach.
Der alte Stemmbacher (Tyroler vom Achensee)	Eduard Kuhnert.
Josepb, dessen Sohn (Tyroler vom Achensee)	Heinrich Frick.
Brent Steiner (Tyroler vom Achensee)	Käthe Strauß.
Lotti Heimburger (Tyroler vom Achensee)	Georg Thomas.
Vera Samiroff, eine Studentin	Therese Janson-Kabe.
Ludwig, Diener im Hause Bredo	Reinhold Bronert.

Ort der Handlung: 1., 2. und 4. Akt Berlin im Hause Bredos. 3. Akt am Achensee, Villa Scholastica. Zeit: Gegenwart.
Donnerstag, den 18. August 1904, zum 2. Male:
Monsieur Tourbillon, das Mädchen als Rekrut.
Schwank in 3 Akten von Stobitzer und Kraatz.

Battenberg-Theater.

Mittwoch, den 17. August, abends 8 Uhr:
S'Nullerl.
Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Carl Morre.
Morgen: **Papa Ritzsche.** Komödie von Walther & Stein.

„Taberna"
Katharinenstrasse 2, am Markt.
Weingrosshandlung
Reinhold Ackermann.

Tarragona-Weine:
roth ½ Fl. 1.10 weiss ½ Fl. 1.25.
roth süss - 1.25 weiss mild - 1.50.

Benicarlówein
1,90 ℳ ½ Flasche.
Allen Magenleidenden
wird dieser Wein, in Folge seines hohen Tanningehaltes, von ärztlichen Autoritäten vorzugsweise empfohlen.

Versch. spanische u. portug. Weine.

Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine.

Elsasser Rothwein,
1,— ℳ ½ Fl., bei 25 Fl. —,85 ₰.

Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben!

Gebr. Kirmse, Delicatessen,
bisher Petersstrasse 42, jetzt **Neumarkt 10.**

Verkäufe.

Risico ausgeschlossen
Baumeister, Capitalisten, welche in schöner zukunftsreich. Gegend Sommerfrischler
Villen
errichten wollen, erhalten **Terrain.**
Gutes Geschäft für nächstes Jahr, wenn diesen Herbst noch gebaut wird.
Adr. unter Z. 1554 Expedition d. Bl. erb.

40000 qm Areal,
a. d. Leipz.-Dresd. Bahn u. Straße gelegen, nahe Bersdorf, schon von 600 qm an, zu verk., passend für Gärtnereien, Fabrikzwecke, Landhäuser 2c. Näh. sub „Areal" „Invalidendank", Leipzig.

2 Bauplätze in Gohlis
für 20 500 ℳ und 24 000 ℳ, welche eine hochrentable Ausnutzung gestatten, sind zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3.

Bauplatz für Landhaus
in schöner Lage nahe Straßenbahn zu verk. Off. u. T. 38 an die Exped. dieses Blattes.

Bauplätze
für Fabrikanlagen, Villen u. Wohngeb. in Leipzig, Schleußig u. Schönau zu verkaufen.
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig,
Kaiser Wilhelm-Straße 14.

Arealangebot.

In **Markranstädt,** Industriestadt mit 7500 Einwohnern, 1½ Stunde westlich von **Leipzig-Lindenau** gelegen, ist verschiedenes im städtischen sowie Privatbesitz befindliches Areal mit Gleisanschluß, zu industriellen Anlagen und Wohnhäusern geeignet, preiswert zu verkaufen. Auch soll ein Komplex von 27 ha, zu industriellen Anlagen bezw. Baumschulen und Gärtnereien geeignet, unmittelbar zwischen der Staatsstraße und der Bahnlinie **Markranstädt-Leipzig** gelegen, im ganzen oder geteilt, zu den günstigsten Bedingungen verkauft werden. Interessenten werden gebeten, sich an den Stadtrat zu **Markranstädt** zu wenden.

Großes herrschaftliches Zinsgrundstück,
sehr solid gebaut und elegant ausgestattet, mit gr. **Garten** u. **Stallung,** in **bester Lage** von **Gohlis,** gut vermietet, ist mit **20—30 Mille Anzahlung** zu verkaufen. Gefällige Offerten unter C. G. 5 an die Annoncen-Annahme Naschmarkt 3.

Grössere Berliner
Brauerei
hauptsächlich Cassa-Verkauf, Export, Restaurateur- und Privatkundschaft, vorzügliches Geschäft, 30 000 Hectoliter Ausstoss, sofort mit oder ohne Grundstück verkäuflich. Auch für Nichtfachleute. Evtl. Beteiligung des jetzigen Besitzers. Auskunft erteilt
Oscar Rosenthal, Berlin, Dieffenbachstr. 20

Angesehene Dresdner
Cigaretten-Fabrik,
5 Jahre bestehend, mit mehreren gesetzl. geschützten eingeführten Marken. Stamm guter, anhänglicher Kundschaft, in regelm. Betrieb befindl., noch bedeutend erweiterungsfähig, infolge anderer Unternehmen des Inhabers mit Verwandten, **sofort günstig**
zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter D. Z. 7986 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Drei Bauplätze
zu verkaufen Leipzig-Connewitz, einer an der Biedermannstraße, einer an der Ecke der Biedermann- und Querstraße und einer an der Querstraße; zwei davon noch bebaut.
Näheres Leipziger Zentral-Viehmarkts-Bank, am Schlachthof.

Großtabarz, Thüringen,
Hochherrschaftl. Besitz,
23 300 □m, im Wald, aber an Verkehrsstraße. Gr. Park, jetz. Comfort. Ausk.
Frau v. Chelstowska,
Schloß Zimmerberg.

Villa
mit Garten in Jena an herrlich bewaldet. Bergabhang ist für 15 000 ℳ bei ca. 5000 ℳ Anzahl. zu verk. Offerten u. F. P. 999 „Invalidendank", Leipzig.

Ein Landhaus,
herrliche Lage im Erzgeb., nahe am Wald, mit schönem Garten, beliebte Sommerfrische, ist unter **äußerst günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen.** Agenten verbeten. Offerten unter Z. 1471 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ca. 7% sch. **Haus m. Badeanstalt,** 59 000 ℳ b. 7000 ℳ Anz. od. Hyp. z. verk. Offerten erb. Dresdner Str. 28, Parterre.

Günstiger Kauf!
(Agenten verbeten.)
Kleine neue Villa
mit Zier-, Nutz- und Obst-Garten in herrlicher, gesunder Lage im Elbthale, unweit Dresdens und günstiger Bahnverbindung, ist umständehalber zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anzahlung 10 Mille.
Nähere Auskunft an Selbstkäufer erfolgt auf Anfrage u. K. 76 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Am **Centralbahnhof,** sehr gute Geschäftslage, habe
zwei Häuser
zu verkaufen. Offerten unter L. 3349 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Hausgrundstücke, gute Lage (Südost), in allen Preislagen, gute Verzinsung, sowie ein Fleischereigrundstück unter günstigen Bedingungen zu verk. d. d. Hausbes.-Verein Südost, L.-Reudnitz, Hohenzollernstr. 11, Tel. 5707.

Wegzugshalber
verk. mein Grundstück in Lindenau, geteilte Etagen, m. Gärten, ca. 3000 ℳ Einkr., bei 5000 ℳ Barzahl. für 49 000 ℳ baldigst. Näheres Frankfurter Str. 1, im Schutzgesch.

SLUB
Wir führen Wissen.

Im Osviertel
zeleg., gut verzinsl. **Hausgrundstücke** in allen Preislagen, sind zu verkaufen durch d. **Hausbesitzer-Verein, Neudnitz,** Dresdner Straße 26. Telephon 7984.

Fabrikgrundstücks-Verkauf.

In größerer Fabrikstadt **Thüringens,** Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen, ist ein nahe der Bahn belegenes
größeres Fabrikgrundstück,
in welchem Fabrikation landwirtschaftlicher Maschinen betrieben worden, Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bedeutende Wasserkraft, auch Gasmotor, sowie alle zur Fabrikation nothwendigen Maschinen, theils noch fast neu, vorhanden. Das Grundstück eignet sich vorzüglich zum Betriebe einer Maschinenfabrik, aber auch zu jedem anderen größeren Fabrikbetriebe, **Holzbearbeitung,** und dürfte thatkräftigen Capitalisten lohnende und sichere Existenz bieten. Nähere Auskunft ertheilt kostenlos
Hermann Grimm, Zeitz, Jakobstraße 8.

Für strebsamen Mann bietet sich prima Existenz durch Ankauf einer gutgehenden

Kur-Badeanstalt

mit fester Kundschaft und schönem Privathaus mit großem Garten zum festen Preise von 88,000 ℳ
Alfred Fischer, Bremen, St. Paulistraße 33.

Besseres Restaurationsgrundstück, altes Geschäft, bei 25,000 ℳ Anz. verkäuflich. Off. A. 13 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

Großes Vergnügungs-Etablissement I. R.

mit 2 Sälen und Regulativ-Tanz, großer Parkanlage u. s. w., in der Nähe einer größeren Stadt, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Uebernahme könnte sofort erfolgen. Anzahlung 25—50,000 ℳ, nehme auch gute Hypotheken in Zahlung. Off. u. S. 6209 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine von **Görlitz** ca. ½ Stunde entfernte, in der Nähe eines Bahnhofs gelegene

Restauration

mit Garten, Gesellschaftszimmer und dazu gehörig. Materialwarenhandlung und Fleischerei ist **im ganzen od. auch getrennt preiswert zu verkaufen.** Off. unter B. G. 339 an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Gemischtes Waren-Geschäft
a. d. Lande w. Zurruhesetzung **zu verkaufen.** Off. u. U. K. 5674 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Buchhalter

event. stiller Theilhaber,
energisch und dispositionsfähig mit einer Einlage von 30—50000 ℳ für eine größere ausdehnungsfähige Nahrungsmittelfabrik gesucht. Off. unter Z. 1548 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein größeres gewinnbringendes Unternehmen suche **stillen Teilhaber** mit ca. 50000 ℳ Tod. Kapital mich sicherzustellt. Off. u. E. 31772 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Sofort abzug. **Neues Theater-Abonn.,** 1. Parf., 1. Ser. grün 2 Pl. Ze erfr. Auenstraße 16, part. links.

Pianinos, best. Fabrik., Theilzahl., Vermietung, Garantie. Gottschedstr. 30, I., an der Thomaskirche.

Pianinos, Flügel, Harmon. Königstraße 6. **O. Rothe.**

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermietung.** ***C. A. Klemm,*** **Neumarkt. 28. I.**

Schönes Pianino verkauft billig L.-Reudnitz, Ludwigstr. 14, II. rechts.

12 Pianos wegen Plätzen, billig zu verk. Berm., Teilz., Härtelstr. 4, pt.

Pianinos, feine neue u. gebr., verkauft **C. Schumann,** Königstr. 15.

Pianino billig Katharinenstraße 2, III.

Nähmasch., Singer, gebr., v. 15 ℳ an. **Schuhe,** Petersstr. 34, I. H.

Nähmaschinen bill. Katharinenstr. 2, III.

3 gebr. **Singernähmaschinen** von 15 ℳ an zu verk. Bayerische Straße 16, parterre.

f. Singer-Nähmaschine, fast neu, 42 ℳ Wahren, Hauptstraße 2, II. l.

Ein feiner schw. **Gehrock,** m. gstr., mittl. Stat., zu verk. Bolkmarsdorf, Kirchstr. 17, I.

2 rote **Steppdecken** à ℳ Grimmaische Str. 24, I.

Rotes Bett u. Kissen à ℳ Grimmaische Str. 24, I.

Solide Preise, ebenfalls Theilzahlung.

Möbel

Salons, Wohn- u. Schlafzimm.
Speisezimmer, Kücheneinrichtungen.
Gegründet 1867. Katalog gratis.
R. Simon, Thomaskirchhof. 15.

Müller & Müller

Ecke Gottschedstr. 32 gegenüber Thomaskirche und Kommandantur.

Möbel

in jeder Preislage.
Garantiert solide und preiswert.

Gebrauchter Fahrstuhl mit Handbetrieb,

9½ m Förderhöhe,
Bühne, 100/100 cm, 500 Ko. Tragkraft,
billig zu verkaufen.
Besichtigung zu jeder Tageszeit.
Ferd. Flinsch G. m. b. H.,
Abteilung Lager
Grimmaischer Steinweg 2.

Tauchaer Str. 32, Battenberg.

Möbel

Vollst. Wohnungs-Einrichtung
für nur 590 Mark.

Salon:
1 hochelег. Plüsch-Garnitur 125
1 Vertiko, echt Nußb. fourn. . . . 60
1 Salon-Tisch, moderne Façon . . . 20
1 großer Säulen-Trumeau, geschl. . 50
4 Walzenstühle mit Rohrsitze . . . 24

Wohnzimmer:
1 Kleiderschrank mit Muschel . . . 95
1 Speisetisch mit Auszug 22
1 Pfeiler-Spiegel mit Schränkchen . 36
1 Ottomane, 3theil., mit gut. Bez. . 40
4 Rohrstühle 14
1 Servirtisch 10

Schlafzimmer:
2 engl. Betten mit Matratzen . . . 80
1 Waschtisch mit Marmorpl. . . . 30
1 Waschtisch-Spiegel 4
Compl. Kücheneinrichtung . . . 40

Aenderungen können vorgenommen werden. Langjährige Garantie.
Transport frei. Preislisten gratis u. franco.

Leipziger Möbel-Hallen
Carl Max Raschig.
Anerkannt billigste Bezugsquelle der Möbelbranche. — Fernspr. 7348. Größtes Ausstattungsgeschäft.

Möbel.
Selten günstiger Einkauf von Möbel:
Bettstellen m. Matr., dauerh. gearb. ℳ 23
englische u. französische, sehr billig
Herrlich schöne Sofas ℳ 40
Große feine Trumeaux-Spiegel mit fein geschliffenem Glas ℳ 28
Große Pfeiler-Spiegel ℳ 6
Marmor-Waschtisch mit Schrank ℳ 20
Schränke, Vertikos, Kücheneinrichtung.
Alles spottbillig, auch bin ich so manches alte Stück sehr billig abzugeben, bitte dieses **nur** günstige Angebot zu beachten.
Ich verkaufe **nur** Waren, die sich im Gebrauch gut bewähren.
Paul Brendel, Nürnberger Str. 16, I., II.
Eigene Polsterwerkstätten. **Handarbeit.**

Wegen **Total-Ausverkauf**
in **Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren**
bietet
sparsamen Familien u. Brautleuten
eine nie wiederkehrende Gelegenheit.
Die Preise sind teils
20 bis 30% herabgesetzt.
Compl. Ausstattungen
vom Einfachsten bis Hochelegantesten, einzelne Möbel jeder Art.
Leipzig. Möbelhallen
A. Breitschädel,
Inh.: Max Krüger, Leipzig-R.,
Eisenbahnstr. 9-11, u. Kaiserhallen

Zur Beachtung.

4 eleg. engl. **Schlafzimmer-Einrichtg.,** desgl. 50 feine **Plüschgarnituren, Schreibtische, Bücherschränke, Salon-Einrichtung, ganze Ausstattungen für Brautl. u. Familien** sehr preiswerth zu verk. in Rudolf Fackiam's Möbelhaus, **Nordstraße 19, Fabrikgebäude.** A. verw. Fackiam.

Möbel billig Katharinenstr. 2, II.

Versch. **Möbel** b. Neumarkt 36, Tr. C, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. G. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8163.

Zurückg. **Plüschgarnitur** Neumarkt 36, Tr. C, I.

Neu, hochf. gearb. **Vertikow, Plüschgarnitur** bill. K., Marianenstraße 9, p. l.

Kein Schwindel, solid. günstig, neu ff. nußb. Buffet, 4 Crystall-Tram., gest. Vertikow, Vorsaalgd. **Flößplatz 1, pt. l.,** 12—2.

Eleg. Schreibtisch Neumarkt 36, Tr. C, I.

Schreibtisch in Eiche u. Nußb. b. Schlettterstr. 2.

Schreibtisch billig Katharinenstr. 2, II.

Gr. rund. **Tisch,** Platte 118 cm Durchm., pass. f. Restaur., neu, geb. bill. z. v. Gneisenaustr. 5, III. r.

Kinderstuhl, gut erhalten, weit neu, billig zu verk. Eutritzsch, Hauptstraße 27 a, II. r.

Plüschsopha, Schreibstr. u. a. Möbel zu verkaufen Nbn., Hohenzollernstraße 3, IV. r.

E. g. erh. **Sopha** zu verk. Gust. Adolf-Str. 14, I.

15 Geldschränke Rüttner u. a. Fabrik. Rohstr. 17, Eig.-Geb.

Gebrauchte Geldschränke Riet.-Ausm. v. 85 ℳ an, **Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln, Neue Amerik. Rollpulte v. 95 M. an, Schränke,** Kliemann, Albertstr. 14. Tel. 8062.

Geldschr., größte Bezugsquelle aller besseren u. einfach. **Schreibtische,** 4 Fächer, doppelte u. einfache **Pulte,** 90 **Laden-** und **Contortafeln, Regale,** Waaren- u. Contorschränke, Copirpr., Brücken- und Tafelwagen usw., neu u. gebr., billig. **Brettigam,** Schletterstraße 2. Tel. 3885.

Geldschrank, allerbestes Fabrikat, 2 Tresors, Geldschubkasten, **gr. Bücherraum,** 1,80 hoch, 0,69 tief, 0,81 breit, äußerst billig zu verkaufen
Lindenau, Bismarckstraße 1, I. l.

Wl. Dopp., Sess. Pt., Schreib. Kredtst. 16, H. p. r.

Feldbahn

2000 m **Gleis** aus 65 mm hohen **Schienen,** gut erhalten, mit **25 Kippwagen,** einigen **Weichen** und **Drehscheiben,** auch geteilt, billig zu verkaufen ev. zu vermieten.
Anfragen erbeten unter **D. 31350** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Mahagoni und Nußbaum

in verschiedenen Sorten, sowie **Redwood** und **Pitchpine,** hat größere Quantitäten preiswerth abzugeben
Telephon Nr. 297. **Otto Weigel,**
Leipzig-Reudnitz.

32 neue Kastenfenster, 90 × 192 Mauerlichten, zu verkaufen
Schleußig, Könneritzstraße 95.

Eichene u. fichtene Staketenstäbe
in Längen von 2,50 m giebt billig ab
Willy Herfurth,
Naunhof.

Gebrauchte leere Kisten
billig zu verkaufen Wahren, Hallesche Str. 4.

Leere Cigarren-Kisten
verk. **billigst** **A. Tumm,**
Leipzig, Grimmaische Str. 31.

Leipzig Abbruch Müblig. 14
am Königsplatz
Dachziegel, Latten, div. Hölzer, Bretter, gute Berliner u. Kochofen, Thüren, Fenster, Feuerholz u. s. w., alles halb umsonst.

Pa. Wiesenheu

waggon- u. fuhrenweise, sowie im Einzelnen hat abzugeben **Ernst Beck,** L.-Plagwitz, Johnstraße 57. Tel. 5808.

1 eleg. **Glas- u. Lederlandauer, 2 Halbchaisen,** Bock zum abnehmen, gut erhalten, 1- u. 2spännige **Kutsch-Geschirre,** neusilberplattirt, billig zu verkaufen
Berliner Str. Nr. 21. Tel. 7639.

Automobil-Kremser,

10 Personen fassend, in tadellosem Zustand, ist billig zu verkaufen, da für den jetzigen Besitzer zu groß.
Gefl. Anfragen sub **Z. 1565** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

43 Haus- u. Geschäftswag., Reparat. aller Art w. schnell u. bill. ausgef. Sidonienstr. 43.

Gebr. **Kinderwagen** billig zu verkaufen Schenkendorfstraße 24, II. links.

Wir verkaufen

Fahrräder

Dürkopp, Göricke und Columbia
Restbestände an Modellen 1904,
mit voller einjähriger Garantie, so lange der Vorrat reicht,
mit 10 und 15% Rabatt auf unsere Vorzugspreise.
Firma: Arthur Klarner
Leipzig, Elisenstrasse 13.

Gelegenheit! **Eleg. H.-Rad,** 1 J. Garn., verk. bill. Klostergasse 8—10, III.

Feine Nähmaschine zu verkaufen L.-Reudnitz, Hohenzollernstraße 12b, III. r.

Gr. Knaben- u. eleg. D.-Rad spottbill., mod. gold. D.-Uhr, Operngl. Kreuzstr. 28, Hpgb. II. r.

Motorräder,

Modelle 1904, tadellos funktionierend, mit voller Garantie.
Dürkopp 2 HP. Magnetzdr. 625.—
Göricke Westfalen 3 HP. 650.—
Arthur Klarner, Elisenstraße 12.

Tiermarkt.

Reitpferd.
Schöne Rappen-Stute, 168 cm groß, breit gebaut und stark gegliedert, für schweres Gewicht, vollständig truppen- und straßenfromm, leicht und angenehm zu reiten, sehr passend als Kommandeurpferd, ist sofort **preiswert** zu verkaufen. Offerten erbeten **Z. L. L. 266** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

½ Jahr alter **Bernhardiner Hund u. Hündin** zu verk. Gruyich, Coburger Str. 55.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermitt. Hausbes.-Verein Südost L.-Reudnitz, Hohenzollernstr. 11. Tel. 5757.

Hypoth. prompt durch **Jäger & Co., Schönefeld. Telephon 9489.**

17—18000 Mark
erste und einzige Hypothek auf rentable Landapotheke in der Provinz Sachsen gesucht.
Offerten unter Z. 1557 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

15000 Mk. II. Hypothek
a. Zinsh. m. bess. Wohn. Off. u. T. 30 Exp. d. Bl.

15- u. 20000 Mk. *an II. Stelle hinter 53000 u. hinter 100000 auf Zinshäuser Nähe Südplatz gesucht.*
G. Giernoth, *Zeitzer Str. 39, II.*

III. Hypothek 10—15000 M.
auf Alt-Leipziger Grundstück aus Privath. ges. Off. sub A. 10 Annahmestelle, Augustusplatz 8, erb.

7 Mille und **3 Mille** als II. Hypothek nach 9 und 3 Mille Sparkassengelder auf 2 Hausgrundstücke in Lützen gesucht. Off. sub M. F. 380 an d. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

7000 Mk. II. Hypothek
auf solid gebautes Zinshaus gesucht. Off. u. T. 84 an die Expedition dieses Blattes.

Wer leiht auf 2000 ℳ goldsich. Wagenford., die in 3 Mon. zahlbar ist, 1000 ℳ geg. 8%, Zins. u. Bürg.? Off. T. 36 Exp. d. Bl. erb.

Dame vorn. Standes,
Witwe, w. 600 ℳ, jedoch **nur** aus Privathand geg. Sicherh. zu leihen. Off. erb. u. Z. 1568 an die Expedition dieses Blattes.

Ja. Herr sucht die Bekanntsch. einer Dame, welche geneigt wäre, demselben zur Vollendung einer Arbeit mit einem Darlehn zu unterstützen. Heirat nicht ausgeschlossen. Discretion.
Gef. Offerten unter W. 31800 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Höchste Beleihung
auf große und kleine Güter, Häuser, Mühlen, Brauereien, Ziegeleien, Bergwerke 2c. zum billigsten Zinssatz.
Lange fest. 50 ₰ Freimarken beilegen.
Bankgeschäft **A. Ehrlich, Rostock.**

Gute Hypotheken
kauft mit Denno
Max Rohn, Packhofstraße 1.

Kaufgesuche.

Wichtig

für

Geschäftsinhaber.

Vermögender Kaufmann **sucht** ehestens ein nachweislich gutrentierendes **Fabrik- oder Großgeschäft käuflich zu übernehmen oder sich mit Kapital an ein. solchen zu beteiligen.** Gefl. recht ausführliche Angebote erbitte vertrauensvoll unt. **D. N. 7999** an **Rudolf Mosse, Dresden.**
Strengste Discretion zugesichert.

Von strebsamem Kaufmann wird nachweislich gute Existenz bietendes
Fabrik- oder Engros-Geschäft
mit ca. 30000 ℳ zu erwerben oder Beteilig. daran gesucht. Angebote u. **H. J. 064** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Altes Gold, Silber, Edelsteine kauft O. Würscher, Katharinenstraße 2, I.

Reelle Preise zahlt für getrag. Garderobe, **Möbel,** ganze Einrichtg., a. Gold, Silber, Brillanten, Pfandscheine, Porzellanwaaren. **Blumner,** Reichsstr. 32, I.

Höchste Preiszahlt
für getragene Herrenkleider, Uniformen, Gold und Silber, sowie **ganze Nachlässe nur**
Schmerel, Georgenstraße 9.
Auf Bestellung komme sofort ins Haus.

Kaufe getragene **Herren-Garderobe** u. s. w. Karte genügt. Komme ins Haus.
J. Ebel, Ritterstraße 13.

Möbel kauft stets O. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. **Tel. 8162.**

G. erh. **Plüsch-Garn., Serm. Gas-Kronl.** zu kaufen ges. Sternwartenstr. 41, Berthold.

Ein grosser
Kassaschrank,
erstklassiges Fabrikat, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **K. I.** Hecht's Kur.-Annahme, Katharinenstr. 21.

Eine gut erhaltene **Schulbank** für 10jähriges Kind zu kaufen gesucht. Offerten sub **C. 442** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Heirathsgesuche.

Heiraths-Gesuch.

Gebildete, alleinstehende Dame, 44 Jahre, evang., imposante Erscheinung, reichen Geistes, nebst guten Herzenseigenschaften, häuslichen Sinnes, wünscht gutsituirtem Wittwer von angenehmen Aeußerem, entsprechenden Alters, die Hand fürs Leben zu reichen. Land bevorzugt.
Nicht anonyme Offerten mit Bild erbeten unter **„Z. 1567 Glückliche Zukunft"** in die Expedition dieses Blattes.
Verschwiegenheit auf Ehrenwort.

Reiche Heirat vermittelt Frau Margarete Bernstein, Berlin, Schönhauser Allee 9a, I. Rückporto

Teure Butter

brauchen Sie nicht zu kaufen.
Vollwertiger Ersatz ist **„Vitello",** denn nur Vitello hat alle Vorzüge der Butter und ist doch **40 Prozent billiger** wie diese.
Vitello unterscheidet sich von allen Margarinearten dadurch, dass ihre Herstellung mit frischem Eigelb, Milch und Sahne **gesetzlich geschützt** ist.
Stets frisch überall zu erhalten.
Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke.

Reell! 2 Schwest., alleinst., 21 u. 24 J., Vermögen je 380000 ℳ, möchl. j. sol. mit ehrenhaft., wenn a. ganz vermögenslos. Herrn verheirathen. — Aufrichtige Bewerbg. unter „Berlitas" Berlin N. 39 erbeten.

Eheschließungen

in England, rechtsgültig, werden in einigen Tagen standesamtl. vollzogen, vom deutschen Konsulat beglaubigt.
W. Tholl, Agrippastr. 28, **Köln a. Rh.**

Hebamme, früher an Lehrinstitut tätig, empf. sich f. Wochenpfl. **Hörlich,** Körnerstr. 9, II.

Damen finden distr. Aufnahme, t. Heimb. **H. Knoblauch, Hebamme, Halle a. S., Thomasiusstraße 49.** Fernruf 2805.

Agenturen.

Badische Feuerversicherungs-Bank
stellt **rührige Vertreter** gegen höchste Bezüge an durch Generalagentur
Punkenburgstrasse No. 5.

Renommierte Korkfabrik
sucht für Leipzig einen Herrn
als Vertreter,
der in den Weinhandlungen, Liqueurfabriken 2c. bereits eingeführt ist. Werte Off. unter **U. c. 5670** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Cigarettenfabrik
sucht
tüchtigen eingeführten **Vertreter** für **Hamburg** und Umgegend. Gef. Offerten unter **P. 81** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Firmen gesucht, welche sich mit dem Vertrieb von patent. Neuheiten befassen, für überraschend schnell u. sicher funktionierenden
Stiel-Befestigungs-Apparat D. R. G. M.
Bevorzugt Messe-Vertreter.
Carl Arp, Hamburg 7.

Vertretung für England gesucht.

Zwei junge, tüchtige, bewanderte Reisende,
in **allen Branchen firm,** suchen die **Vertretung von leistungsfähigen Firmen für Großbritannien.** Dieselben stehen mit der englischen Kaufmannswelt in Verbindung. Offerten unter **L. T. 4259** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Hamburg—Export.

Vertreter mit guten Beziehungen im In- u. Auslande, angemessenen Mitteln, Prima-Referenzen, **sucht Vertretungen erstklassiger Häuser für Hamburg, Skandinavien, Dänemark u. England.** Gef. Off. S. V. 810 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Offene Stellen.

Männliche.

Stellungsuchende,
gleichviel welcher Art oder Branche, verlangt per Postkarte gratis unter Chiffre **M. 2118** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg,** meinen Prospekt. Tausende schon im In- und Ausland wurden zur vollsten Zufriedenheit bedient.

Ein Techniker (Zimmermann),

der in Kostenanschlägen, Abrechnungen erfahren und tüchtig im Zeichnen ist (selbstständiger Arbeiter) wird **sofort gesucht.**
Offerten mit Angabe von Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften unter **L. Z. 6711** an **Rudolf Mosse, Zwickau i. Sa.,** erbeten.

Von **leistungsfähiger, gut eingeführter**
Grosshandlung in Futter- und Düngemitteln
wird zum **1. Oktober**
tücht., bestens empfohlener

Reisender

gewünscht, **welcher mit der Kundschaft im Königreich und Provinz Sachsen, sowie Schlesien** bekannt sein muß.
Gefl. ausführliche Bewerbungen erbeten unter **Z. 1566** an die Expedition d. Blattes.

Platzreisender für Dresden.
Von einer bedeutenden **Schokoladen- u. Zuckerwarenfabrik** wird ein bei der einschlägigen **Dresdener Kundschaft gut eingeführter tüchtiger Kaufmann** als
Platzreisender
für **Dresden** zu engagieren gesucht, der gründliche Branchekenntnis besitzt und erforderlichen Falles in der Lage ist, Lager zu übernehmen u. Kaution zu hinterlegen. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter **V. 31674** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Nähmaschinen-Branche.

Erstklassige Nähmaschinen-Fabrik sucht routinierten, mit der Branche vertrauten
Reisenden.
Ausführliche Offerten unter **A. L. 1238** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** erbeten. Discretion zugesichert.

Reisender-Gesuch.
Bei hiesiger Bankundschaft gut eingeführter, energischer Reisender v. einer hiesigen Holzwarenfabrik sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. unter A. 11 Annahmestelle, Augustusplatz 8, erb.

Hermann Schroer,
Patent-Winden-Fabrik, Mannheim,

sucht zum Vertrieb seiner erstklassigen Fabrikate tüchtige, besonders bei der Großindustrie, sowie bei städtischen und städtischen Behörden gut eingeführte
Vertreter resp. Firmen
und bittet gefl. baldigen Offerten entgegen. Interessenten erhalten Prospekte und 1a Referenzen gratis und franko.

Aelterer Buchhalter und Correspondent

aus Eisen-, Werkzeug- oder Stahlbranche als **Bureauchef** in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Photographie und Gehaltsanspr. sub T. 32 an die Expedition dieses Blattes.

Für den Vertrieb unserer illustrierten Zeitschriften **Moderne Kunst, Zur Guten Stunde, Für Alte Welt** suchen wir noch einen
gewandten Oberreisenden,
welcher schon für buchhändlerische Erzeugnisse mit nachweislich guten Erfolgen thätig gewesen ist.
Leipzig. **Deutsches Verlagshaus Bong & Co.**

Für mein Posamenten-, Kurz- und Weisswaaren-Engrosgeschäft suche ich per 1. October oder später einen mit der Branche durchaus vertrauten tüchtigen
Jungen Mann für die Reise.
Bruno Martin, Chemnitz.

Als Geschäftsführer bez. Oekonom

für ein feines, bekanntes
Wein-Restaurant
der inneren Altstadt-Dresden
wird per 1. October d. J. **ein solider, tüchtiger, verheirateter Koch oder Kellner,** welcher über seine bisherige Tätigkeit gute Zeugnisse einsenden kann, **gesucht.** Einige Tausend Mark verfügbares Kapital sind dazu erforderlich.
Offerten unter **N. Z. 833** an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Fortsetzung in der 2. Beilage.

Feuilleton.

Das Aussterben der Tierwelt in den Alpen.

Von Franz Wichmann (München).

Nachdruck verboten.

„Raum für alle hat die Erde;
Was verfolgst du meine Herde?"

Der mitleidige „Bergesalte" in Schillers „Alpenjäger" hat mit seinen schützend erhobenen Götterhänden seine Herde nicht dauernd vor dem verfolgenden Menschen zu schützen vermocht; das beweist die seit Jahren immer merkbarer werdende Abnahme des Tierlebens in den Alpen. Fast überall hat ja das Tier, so weit es sich nicht zähmen und nutzbar machen ließ, dem vordringenden Menschen weichen müssen, aber dieser hat vielfach auch seine Macht zum eigenen Schaden mißbraucht. Teils Gewinnsucht, teils blinde Vernichtungswut haben ihn, zumal in den Alpen, schon in der Vorzeit in schlimmer Weise hausen lassen, und Fauna und Flora daselbst sichtbar umgestaltet. Wie man Jahrhunderte lang den Wald niederschlug, ohne für Nachwuchs zu sorgen, so schoß man auch das Wild ab, fischte die Seen aus, und die Reue stellte sich erst ein, als es fast schon zu spät war. Begreift doch der Mensch seine Sünden meistens erst dann, wenn er ihre bösen Früchte wachsen sieht. So ist man nun schon lange bemüht, die Alpenseen durch Fischbrutanstalten wieder zu bevölkern, das Wild zu schonen und früher ausgerottete Tiere von neuem einzuführen. So anerkennenswert solche Bestrebungen sind, läßt doch ihr Erfolg gewöhnlich sehr zu wünschen übrig. Eine Reihe alpiner Tiere scheint bei uns tatsächlich dem Aussterben geweiht zu sein, und wir können uns am besten ein Bild davon machen, wenn wir im folgenden feststellen, welche Fauna einst in den Alpen heimisch war, und was heute noch davon übrig geblieben ist.

Für die älteste, vorgeschichtliche Zeit sind wir lediglich auf die wissenschaftlichen Mutmaßungen angewiesen, welche sich auf die in Höhlen und Pfahlbauten gefundenen Tierreste stützen. In diesen Perioden hatte der Mensch einer überreichen und zum Teil gefährlichen Tierwelt gegenüber jedenfalls einen schweren Stand, und der Kampf, den er mit ihr teils zur Verteidigung, teils zur Beschaffung seiner Nahrung aufnehmen mußte, kann ihm nicht zum Vorwurf gemacht werden. Auch dürfte die Ursache, weshalb schon damals manche Tiere aus den Alpen nach anderen Gegenden auswanderten, weniger in diesem Kampfe, als in Veränderungen des Klimas und der Vegetation, wie in großen Elementarereignissen zu finden sein. Zu derartigen Vertretern der alpinen Fauna haben zweifellos das Mammut und das Nashorn gehört, von denen man besonders in der Schweiz mehrfach Ueberreste entdeckt hat. Wie diese, siedelten auch Renntier, Vielfraß und Eisfuchs nach anderen Regionen über, während Steinböcke, Gemsen und Murmeltiere, die ursprünglich auch die Täler bevölkerten, sich vor dem jagenden Menschen immer höher in das Gipfelgebiet zurückzogen. Luchs und Bär dagegen, die sich zum Widerstande entschlossen, unterlagen mit der Zeit immer mehr, und nur, was sich für den Menschen als Haustier eignete und einen Bund mit dem Eroberer schloß, wie die Nachkommen der wilden Rinder und Pferde, Ziegen, Schafe und Schweine, die schon die Wohnungen der Pfahlbauern geteilt zu haben scheinen, hat sich bis heute in alter Fülle und obendrein durch die Kultur veredelt, erhalten.

Die meisten Veränderungen haben im Laufe der Jahrhunderte die Raubtiere und der einst so üppige Wildstand der Alpen erfahren. Daß wir hiervon auch für die älteste Zeit genaue Kenntnis haben, ist vor allem das Verdienst der gelehrten Mönche von St. Gallen; denn sie nahmen nicht nur die Zoologie schon frühzeitig unter ihre Wissenschaften auf, sondern auch die Küchenzettel des Klosters haben in dieser Beziehung wertvolle Beiträge geliefert, und aus ihnen wissen wir, daß neben den bekannten Wildenten auch der Bison, der Urstier, der Biber und der Singschwan in den Alpen vorkamen. Von den länger erhaltenen Tierarten interessiert uns besonders der Steinbock, einst das edelste und stolzeste Wild der Berge, dessen Jagd die ganze List und Gewandtheit des Menschen erforderte. Sein völliges Aussterben ist heute leider nur noch eine Frage der Zeit; denn seit dem Beginn des vorigen Säkulums ist er immer seltener geworden, und schon im 16. Jahrhundert fing man an, sich um seine Erhaltung zu bemühen. So sicherten sich die Erzbischöfe von Salzburg im Jahre 1561 das ausschließliche Jagdrecht und ließen die Tiere durch zahlreiche Wildhüter bewachen. Jetzt sind die öden Berge von Piemont die letzte Zuflucht des Alpensteinbocks geworden, die er hauptsächlich der Fürsorge des waidwerkliebenden Königs Viktor Emanuel zu verdanken hat. Die Versuche, ihn in den Alpen der Schweiz und Oesterreichs neuerdings einzuführen, wobei wieder die Bischöfe von Salzburg sich hervortaten, haben bis heute nur wenig ermutigende Resultate erzielt. Aehnlich wie die Steinböcke sind auch die Hirsche, die ehemals mit allen Gattungen, vom Reh bis zum Elenn und Rennthier vertreten waren, im Laufe der Zeiten dezimiert worden. Besonders die Schweiz ist bis in die siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in unverantwortlicher Weise mit ihrer Vertilgung vorgegangen. Selbst das Reh ist dort aus dem Vorlande fast ganz verschwunden, doch steht zu hoffen, daß die neueren, strengeren Bundesgesetze, die in manchen Bannbezirken eine Schonzeit bis zu fünf Jahren eingeführt haben, hier mit der Zeit Besserung schaffen und auch das schon recht nahe gerückte Aussterben der Gemsen, die nunmehr ihre bestimmten Freiberge haben, hintanzuhalten vermögen. Der Biber, der noch in historischer Zeit den Flüssen nach bis in die Alpen vorgedrungen war, ist heute dort ganz verschwunden. Standhafter im Kampfe ums Dasein mit dem Menschen hat sich das Murmeltier bewährt, obwohl auch sein Gebiet immer beschränkter geworden ist. Einst bis in die Rheingegenden verfolgbar, hat es sich zu den höchsten Steinhalden des Gebirges zurückgezogen und kommt dort, zumal in den Zentralalpen, noch häufig vor. Auch hier hat man bereits versucht, in verlassenen Gegenden neue Kolonien anzusiedeln, doch nicht immer mit günstigem Erfolge. In weiten Teilen der Schweiz völlig ausgerottet, findet es sich außer in Savoyen am zahlreichsten noch in Glarus, Graubünden, sowie in Tirol und Vorarlberg auf den Höhen des Inn- und Fimbertales, des Monterosa und Rhätikon.

Unter den Raubtieren sind in den Alpen die beiden letzten Vertreter, der Luchs und der Bär, als den Menschen schädlich und gefährlich, mit Absicht auf den Aussterbe-Etat gesetzt und ihr gänzliches Verschwinden steht in absehbarer Zeit bevor. Vor hundert Jahren war der Luchs im bayerischen Gebirge noch ziemlich häufig, scheint aber nunmehr den eifrigen Nachstellungen der Jäger bereits völlig erlegen zu sein. Im schweizerischen Engadin zerriß ein solcher Räuber noch im Jahre 1872 mehrfach Vieh, ist aber später auf Tiroler Gebiet geflüchtet und zur Strecke gekommen.

Von einer Bärenjagd in unseren Alpen kann man fast jedes Jahr noch in den Zeitungen lesen, doch handelt es sich meistens nur um vereinzelte Ueberläufer aus den italienischen Gebirgen, während vor nicht allzu langer Zeit Meister Petz in Bayern noch zum Standwild gehörte und in Graubünden beispielsweise im Jahre 1861 nicht weniger als acht Stück erlegt wurden. Bei der großen Gefährlichkeit des Bären für den Viehstand der Alpenbewohner kann man seine gänzliche Ausrottung nicht weiter bedauern. Dasselbe gilt von dem früher so gefürchteten Räuber der Lüfte, dem Lämmergeier, obwohl mit ihm eine charakteristische Staffage der Hochgebirgslandschaft verloren geht. Selbst in den wildesten Ketten der Zentralalpen werden seine Horste immer seltener, während er einst bis in die Vorberge hinein sich bemerkbar machte. Sich nur langsam vermehrend, läßt er sein rasches Verschwinden um so begreiflicher erscheinen, als Sammler und Jäger ihm fleißig nachstellen und die vielen naturhistorischen Museen der Berglande stets eifrig auf die Erlangung eines Exemplars aus waren. In der Schweiz hat man zum l-ten Male im Jahre 1887 sein Vorkommen konstatiert und auch in den österreichischen Alpen wird man ihn bald vergeblich suchen. Aber auch nach seinem definitiven Abschied von der Alpenwelt wird er in Sage und Dichtung des Volkes noch lange fortleben. Leider haben in den nördlichen Alpenländern während der letzten Dezennien auch die Singvögel merklich abgenommen und ehe die Italiener ihren mörderischen Egoismus nicht zügeln lernen und sich zu tierfreundlicheren Anschauungen bekehren, wird hier kaum eine Abhülfe zu hoffen sein. Strenge Schutz- und Jagdgesetze bleiben eben das einzige, was einem bedauerlichen weiteren Aussterben der Tierwelt in den Alpen für die Zukunft zu steuern vermag

---

Büchertisch.

* **Mosaik.** Wachen und Träumen. Meiner Gedichte zweiter Teil. Von Paul Dietz. Verlag von B. Elischer Nachfolger in Leipzig.

Gedichte von ungleichem Wert, die eine eigenartige Physiognomie und auch hinundwieder die metrischen Korrektheit vermissen lassen. Anerkennenswert ist die Begeisterung des Dichters für das Ideal, sein Preis der Schönheit; doch mag er nun dem edeln Weimarischen Dichterpaar huldigen oder dem „gottbegnadeten Sänger" Heinrich Heine, so verlieren sich seine modern-empfundenen Lobgesänge leicht ins Phrasenhafte. Dasselbe gilt auch von den politischen und patriotischen Gedichten, von denen das „rote Kreuz" wohl das beste ist. Gelungen sind die kleinen lyrischen Stimmungsbilder z. B.:

Waldstimmung.

Dunkle Nacht ringsum,
Ueber mir Wolken ziehn,
Schlummer umfängt mich
Im frischen Waldesgrün;
Rauschend ein Bächlein
Hüpft über Stock und Stein.
Sonst ist es still,
Ich bin allein.

Falte die Hände
Zum stummen Nachtgebet,
Hab' für die Liebste
Brünstig zu Gott gefleht
Und Gottes Liebe
Sank mir ins Herze tief;
Im Traum erschien sie
Mir als ich schlief.

R. v. G.

* **Mahâyâna.** Die Hauptlehren des nördlichen Buddhismus. Von S. Kuroda. Autorisierte deutsche Ausgabe nach dem englisch-japanischen Originale von K. B. Seidenstücker. Buddhistischer Missionsverlag in Leipzig. 48 S.

Schopenhauer sagt irgendwo, er erhoffe für die 2. Hälfte des XIX. Jahrhunderts von dem Einfluß der indischen, besonders der buddhistischen Literatur, eine ähnliche Wirkung für Europa, wie sie die lateinischen und griechischen Klassiker im XV., XVI. und XVIII. Jahrhundert ausgeübt hätten. In der Vorrede der zu besprechenden Schrift lesen wir: „Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so ist jetzt endlich, endlich die Zeit gekommen, da die buddhistische Mission in Deutschland festen Fuß gefaßt hat und die Strahlen der Wahrheitssonne auch unserem Volke zu leuchten beginnen." Mag nun diesen hochgespannten Hoffnungen Erfüllung beschieden sein oder nicht, jedenfalls ist das vorliegende Schriftchen in hohem Grade geeignet, zur Einführung in die buddhistischen Erlösungslehren zu dienen. Es ist methodisch und klar, aber bei aller Einfachheit tief und begeistert geschrieben. Daß das englische Original sich auch in der Uebersetzung noch bisweilen bemerkbar macht, tut dem Ganzen keinen Abbruch. R. D.

Der Fahrplan erscheint regelmässig in der Mittwoch- und Sonnabend-Morgen-Ausgabe.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. Vorm.: *12,42 (Nord-Süd-Expreß n. 1. Kl. m. Aufschlag). — *1,55 (D-Zug 1.—3. Kl. n. Hof [illegible] — [illegible]

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. Vorm.: †5,25. — †9,5. — †11,30. — Nachm.: †2,5. — †5,55. — 8,4 (nur Sonn- u. Festtags). — †9,15. — 10,50.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. [illegible]

D. Linie Leipzig-Geithain-Glauchau-Chemnitz. [illegible]

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. [illegible]

F. Nach Berlin. [illegible]

G. Nach Magdeburg [illegible]

H. Sämtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. [illegible]

J. Sämtliche Zugverbindungen nach Crostitz. [illegible]

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. [illegible]

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. [illegible]

C. Linie Leipzig-Lieberwolkwitz-Geithain-Chemnitz. [illegible]

D. [illegible]

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. Vorm.: 5,5. — 6,45. — 11,15. — Nachm.: 5,34. — 8,15. — 9,29.

4) Von Gohlis.

Nach Leipzig. [illegible]

5) Von Lindenau.

Nach Leipzig. [illegible]

6) Von Connewitz.

Nach Leipzig. Vorm.: 5,1. — †5,5. — †6,9. — †6,50. — †7,15. — †7,20. — †8,31. — †9,9. — †10,1. — 10,56. — 11,7 (nur Sonn- u. Festtags). — †11,17. — Nachm.: †1,25. — †2. — †2,19. — †3,49 — [illegible] (nur Sonn- und Festtags). — [illegible] — 10,39. — †11,37.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. (Die Anschlüsse über Halle siehe Magdeburger Bahnhof unter D.) [illegible]

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. [illegible]

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof [illegible]

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. [illegible]

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. [illegible]

C. Richtung Halle-Halberstadt-Blankenburg. [illegible]

D. Ueber Halle nach Berlin (soweit wichtig). [illegible]

E. Ab Halle-[illegible] (soweit wichtig). [illegible]

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. [illegible]

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. [illegible]

C. Sämtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. [illegible]

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben und Cottbus-Sorau und Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. [illegible]

5) Von Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. [illegible]

B. Nach Zeitz-Gera. [illegible]

C. Nach Leipzig. [illegible]

7) Von Leutzsch.

Nach Leipzig. [illegible]

8) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. [illegible]

B. Nach Leipzig. [illegible]

C. Nach Lützen-Pegau. [illegible]

D. Nach Markranstädt. Vorm.: †6,50. — Nachm.: †3,20. — †6,20. — †10,45.

Ankunft.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof bez. Eger-Leipzig. [illegible]

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. [illegible]

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. [illegible]

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Geithain-Leipzig. [illegible]

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. [illegible]

F. Von Berlin. [illegible]

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. [illegible]

H. Die Zugverbindungen von Gaschwitz und Crostitz [illegible]

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. [illegible]

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. Vorm.: †6,28 (von Grimma) — †7,29 (von Nossen [Bahnsteig IV]). — †9,34. — 11,27 (nur Sonn- und Festtags von Grimma). — †11,35 (Bahnsteig IV). — Nachm.: †2,19 (von Grimma [Bahnsteig IV]). — †4,3 (Bahnsteig IV). — †6,37 (Bahnsteig IV). — 9,6 (nur Sonn- und Festtags von Grimma). — 9,15 (Bahnsteig IV). — 9,58 (nur Sonn- u. Festtags von Grimma). — 10,53 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lieberwolkwitz-Leipzig. [illegible]

(Von den unter A, B und C genannten Zügen kommen nur die mit dem Zusatz Bahnsteig IV bezeichneten auf der Südostseite des Magdeburger Bahnhofes an, alle übrigen aber an den Bahnsteigen II und III.)

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. Vorm.: 6,40. — 10,12. — Nachm.: 1,20. — 4,31. — 6,20. — 7,46.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. (Die Anschlüsse über Halle siehe Magdeburger Bahnhof unter D.) [illegible]

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. [illegible]

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. [illegible]

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. [illegible]

C. Richtung Halberstadt-Halle. [illegible]

D. Richtung Berlin-Bitterfeld-Halle (soweit wichtig). [illegible]

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. [illegible]

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. [illegible]

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus und Guben-Cottbus-Falkenberg und Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg. [illegible]

5) Plagwitz.

A. Von Pegau-[illegible]-Lützen. [illegible]

B. Von Markranstädt. [illegible]

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenklasse. [illegible]

Offene Stellen.

Männliche.

Fortsetzung aus der 1. Beilage.

Ein Fabrikgeschäft sucht für ihre ausgedehnte Platzkundschaft einen gewandten, soliden, kautionsfähigen
Stadtreisenden,
gel. Detaillist,
per 1. Oktober c.
Offerten unter Z. 1571 mit Photographie an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche für sofort perfekten, umsichtigen
Buchhalter
in Vertrauensstellung. Offerten u. Z. 1569 an die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.
Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft u. Lotterie-Collection für 1. October einen gut empfohlenen, soliden jüngeren Commis.
Richard Mehner, Döbeln.

Commis für Colonialwaren per 1. September gesucht. Off. u. D. 24 Annoncen-Expedition, Gohlis, Lindenthaler Straße 6.

Contorist.
Eine Fabrik ätherr. Oele u. Essenzen (Nähe Leipzig) sucht einen
Jüngeren Commis
mit flotter schöner Handschrift per 1. Okt. Off. mit Gehaltsanspr. u. L. R. 4456 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger Kaufmann,
in leichten Comptoirarbeiten bewandert, für ein hiesiges Comptoir per sofort gesucht.
Nur gut empfohlene Bewerber wollen sich mit Angabe von Gehaltsanspr. melden sub T. 40 Expedition dieses Blattes.

Gesucht 1. October tüchtiger, selbständiger, erfahr.
Lagerist
nicht unter 25 Jahren, für Colonialwaaren-Grossgeschäft. Nur solche, welche derartige Posten dauernd bekleidet haben, wollen sich mit Zeugnißabschr., Bild und Gehaltsanspr. u. U. s. 5663 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** wenden.

Gewandter, flotter Verkäufer
f. Leitung einer Filiale e. Cigarren-Spec.-Gesch. gef. Antritt 15. Sept. cr. Offerten cautionsf. Bewerb. m. Zeugniß-Abschriften und Photographie erbeten unter K. K. 985 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Junger Drogist
für ein hiesiges Drogengeschäft als Verkäufer gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unter A. 6 an die Annahmestelle, Augustusplatz 8.

Zum Antritt per 1. Oktober, ev. früher, suchen wir für unser Teppich- u. Möbelstoff-Special-Geschäft einen gewandten, tüchtigen Verkäufer (Christ), der auch möglichst im Dekorieren größerer Schaufenster bewandert ist. Offerten mit Gehaltsanspr. und Photographie erbitten
Bretting & Römer, Magdeburg.

Tüchtiger Verkäufer
für ein hies. größeres Colonialwaaren-Detail-Geschäft per 1. October gesucht. Nur gutempfohlene Bewerber wollen sich melden unter A. 9 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Junger tüchtiger Detaillist
per sofort oder 1. September gesucht.
Hermann Arnold, Kaffeespecial, Chemnitz.

Per sofort ein junger Mann
gesucht, welcher in Südfrucht-Branche thätig gewesen ist. Offerten sub A. 14 Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8, erbeten.

Per 1. Oct. 1904
zwei junge Schreiber für ein größeres Fabrikcontor in der Hauptsache für Ausfertigung von Frachtbriefen, Postbegleitpapieren und ähnlichen leichten Contorarbeiten gesucht. Etwas Kenntniß der französ. Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugn.-Abschr. erbeten u. O. & B. 1905 an Annoncen-Annahme, Gohlis, Lindenthaler Straße 6.

Junger geweckter Schreiber
mit guter Handschrift und der Stenographie kundig, kann sich melden bei
J. B. Limburger junior.

Gelbgießer f. Schraubstockarbeit, Gußbesetzer, Klempner
suchen **Erlch & Sohn,** Berliner Str. 71.

Tüchtige Klempner
für Weiß- u. Schwarzblecharbeiten sofort gesucht. **Franke & Riehter,** Berliner Str. 7/9.

3 bis 4 tüchtige
Holzdrechsler
sucht auf dauernde Arbeit
Drechslerei mit Elektr. B. Louis Eberlein, Gera, R., Heinrichsplatz.

Gute Bautischler erh. Arb. Eisenstraße 57.

Tüchtige Polierer sucht
J. Kreutzbach, Hof-Pianofortefabrik.

Tüchtige Malergehilfen werden gesucht Riegendorferstraße 1, G. Triebe.

Tapezierer von Hausbesitzer gesucht bei reeller Bedienung zu mäßigem Preis.
R., Tiefe Straße 4, 1. r.

J. Oberk. (Hof-, 2 Mechn.-Kellner m. Cent., 3 Hausbursch., Gäste bedienen, 50 u. 60 ℳ, Mamsells f. kalte K., **3 Küchin.,** 40 ℳ 3 Buffetfrl., Bahnh. 35 ℳ gef. Kiroch, Stellenverm., Kl. Fleischerg. 4, II.

Restaur.-Kellner, 18—26 Jahre, s. Jahresstellen, Köche, 75—100 ℳ, für Hotel (allein) f. Neuport, Stell.-Vermittl., Burgstraße 8.

Ges. j. Kellner, j. Hausdn. (Anspann.), 2 Hausb., Gastelb., Buffetb., 1 Regelb. Stellenverm. Werner, Kl. Fleischerg. 25, I.

Gesucht wird ein flotter verheiratheter
Restaurations-Kellner.
Zu melden Vormittags 11 Uhr.
Bruno Fröhlich, Wintergartenstr. 14.

1 Buffetier, 50 ℳ Baarent., 1 j. Kellner sof. ges. Bich. Klemm, Stellenvermittl., Reichsstr. 37.

Jüngerer Weinkäufer zur Leitung einer Filiale gesucht. H. 60 Postamt Dufourstraße.

Suche für mein Tricotagen-, Garn-, Strumpf-, Woll- u. Kurzwaaren-Geschäft en gros u. en détail z. 1. Oktbr. einen jungen Mann mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie als
Lehrling.
Selbstgeschriebene Off. an **H. Schnee Nachf., Halle a. S.**

2 led. Diener, 1 led. Kutscher f. Rittrg., 1 lediger Packer (gedienter Soldat), 2 j. Marktheff. f. Delicat. u. Milchhdl., 1 led. Hausmann bei freier Station, 4 Hausburschen, 2 Laufburschen ges. d. **A. Loff, Stellenvermittl., Reichsstr. 14.**

Diener, Kutsch., Bierf., Knechte, Hausb. sucht **Frohberg,** St.-Verm., Matthäikirchh. 10

Tüchtiger Packer für Kronleuchter und Glas Bayerische Str. 43, Hof.

Knechte, Kutscher, Stallb., Hausd., Hausb. f. **Schelhaer,** Stell.-Verm., Gr. Fleischerg. 21.

Junger Bursche,
ca. 20 Jahre alt, für Haus- u. Gartenarbeit u. zur Bedienung eines einzelnen Herrn gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr., Angabe der bish. Tätigkeit u. Lohnanspr. u. K. 18 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Ein Hausbursche
wird gesucht
Bairischer Hof, Gaschwitz.

Laufbursche
per Ende August ges. Jüngere, nur mit best. Zeugniß wollen sich meld. Off. u. S. 355 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederl.

Weibliche.

Geprüfte Kindergärtnerin
zu zwei Kindern von 3—6 Jahren in kleinem Haushalt zum 1. September gesucht.
Bewerberinnen müssen schon in Stellung gewesen und im Besitz sehr guter Zeugnisse sein. Offerten u. Meldungen Gustav Adolph-Straße 45, 1., Vorm. 10—12, Nachm. 3—5.

Per 1. oder 15. September
Kinderfräulein oder Kindergärtnerin
(nicht unter 21 Jahre alt) zur Pflege eines 2½jährigen Kindes gesucht. Zu melden von 9—12 bei **Dr. Schraps, Gohlis, Bismarckstraße 2.**

Für meine Leinen- u. Wäsche-Abteilung suche durchaus sachkundige
I. Verkäuferin.
Damen, welche zuschneiden können, werden bevorzugt. Off. m. Zeugnißabschr., Bild und Gehaltsansprüchen erb. **Bruno Freitag, Halle a. S.**

Für unser Delicatessen- und Aufschnittgeschäft suchen wir per 1. September, event. später, eine perfecte
Verkäuferin.
Off. mit Photographie, Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten.
Gebr. Hübner, Königl. Hoflieferanten.

Gebte Herrenhut-Garnierin per sof. ges. **Herm. Kluge,** Hutfabr., Neuß. Teuch. Str. 12.

Arbeitsmädchen
suchen **Sachsenröder & Gottfried,** Blücherstraße 24.

Köchin,
selbstständig, in der bürgerlichen und feinen Küche durchaus zuverlässig und ehrlich; sowie erfahrenes
Stubenmädchen
zum 1. October gesucht. Mit Buch zu melden
Frau Holthausen, Schwägrichenstraße Nr. 28.

Köchin für Restaur. nach auswärts, per sof. oder 1./9. gesucht. Adr. zu erfr. u. A. 7 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Eine perfecte Köchin, welche vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann, suchen zum gelegentlichen Antritt **Gebr. Hübner,** Grimmaische Straße 30/32.

Per 1. od. 15. Sept. selbständige, gute
Köchin
bei hohem Lohn gesucht. Off. unter T. K. 51 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Ges. sof. u. 1./9. Köchinnen, Hot. u. Rest., Mamsell f. kalte Küche, Zimm.-, Herd-, Küch.-, Haus-, Kupfer- u. Aufw.-Wäsch. Reichsstr. 5, Durchg., b. Frau Kießling, Stellenvermittl.

Gesucht 1. September eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden bis 11 Uhr und 5—6 Uhr
König Johann-Str. 4, II.

Gesucht zum 15. September eine selbständige, sehr ordentliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Vorzustellen Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr und Nachmittags zwischen 4 u. 6 Uhr Stiftsstr. 2, II.

Gesucht zum 15. September ein
fleißiges Mädchen,
welches selbständig kochen kann und neben dem Stubenmädchen einen Teil der häuslichen Arbeiten mit übernimmt, 30 Taler Lohn, und ein
besseres Kindermädchen,
nicht unter 17 Jahren, welches auch die Pflege der Kinder versteht, 50 Taler Lohn.
Bosestraße 11, I.

Tüchtiges Mädchen
für besseren Haushalt per 1. Sept. für Küche u. Haus bei hohem Lohn gesucht
Christianenstraße 21, III.

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt
(Stützen, Gesellschafterinnen 2c.). Gute Erfolge. Sehr billig. Prosp. gratis. Adresse: Frauen-Zeitung, Berlin-Charlottenbg.

Tüchtige Verkäuferinnen
von guter Figur für Damen-Confection
Branchekundige Verkäuferinnen
für die Putzabteilung
bei hohem Gehalt per 1. September ev. später gesucht. Den Bewerbungen wolle man Zeugn.-Abschr., Photogr. u. Geh.-Anspr. beifügen.
Rudolph Karstadt, Braunschweig.

Per 1. October suche ich für die Kleiderstoff-Abtheilung
2 tüchtige erste Verkäuferinnen,
sowie **1 perfecten Decorateur,**
der große Schaufenster geschmackvoll und zugkräftig decoriren kann. Offerten erbeten mit Photographie und Gehaltsansprüchen.
Guben, N.-L. W. A. Schmerwitz.

Suche für Fleischerei sofort ein tüchtiges **Mädchen für Küche und Haus.**
Nürnberger Str. 1, I. l. von 2—4 Uhr.

Sand. kräft. **Mädchen** für Küche u. Haus gesucht z. 1. Sept. Brühstr. 19, Rest.

Ges. f. ält. Dame anst. **Mädch.** f. Küche u. H., 60—70 Thlr. Tischer, St.-Verm., Lößstr. 22, I.

Für ein besseres Haus (3 Personen) wird zum 1. Sept. zuverlässiges, saub. Mädchen gesucht, das auch kochen kann
Gerichtsweg 16, 1. Etage.

Mädchen für Küche und Haus, nicht zu jung (wegen Erkrankung des jetzigen), wird per sofort gesucht. Mit Buch zu melden
Tauchaer Straße 98, Mertz.

Gesucht 1. September ein
sauberes kräftiges Mädchen
für Küche und Haus
Fankenbergstr. 18, part. l.

Ges. z. 1. Sept. 1 kräft. Mädchen f. Küche u. Haus, mit Buch Gerhardstr. 23, part. rechts.

Ein älteres u. ein jüngeres Mädchen mit guten Zeugn. werden für 15. Sept. für Küche u. Haus ges. Lindenau, Saalfelder Str. 9.

Küchenmädchen
für 1. September gesucht.
Palast-Hôtel, Ritterstraße.

Aufwaschmädchen sofort gesucht
Goldhahngäßchen 1, Löwenschänke.

1 Kochlernende per 1. September
gesucht **Prager's Biertunnel,** Johannisplatz.

Stubenmädchen gesucht zum 1. Septbr. od. später. Mit guten Zeugnissen Versehene, bewand. im Plätt., Serv. u. Nähen mögen sich von 10—4 Uhr melden Lötzstr. 12, II.

Gesundes tüchtiges Hausmädchen
zum 1. September gesucht.
Zu melden mit Buch Vormittags
Schwägrichenstraße 17, II.

Gesucht für 1. Septbr. ein Mädchen für häusliche Arbeiten, welches nähen u. plätten kann, als zweites Mädchen
Thalstraße 9, I.

Ein tücht., sol. **Hausmädchen** z. 1./9. 04 gesucht. **R. Schröder,** Südstraße 62, p.

Ein reinliches, junges Mädchen, bis 20 Jahre alt, wird für Hausarbeit in eine Bäckerei gesucht.
Karl Petzold, Lindenau, Kirchstraße 19.

Erfahrenes Mädchen,
sauber u. streng solid, zum 1. od. 15. Sept. gesucht König Johann-Straße 12, II, rechts.

Sauberes Mädchen
für besseren Haushalt gesucht
Kurze Straße 4, part. rechts.

Ordentliches tüchtiges **Dienstmädchen**
für sofort gesucht.
Frau Dr. **Birk,** Reudnitz, Oststr. 9.

Braves Dienstmädchen, nicht u. 20 J., ges. z. 15./9. Kurzringstr. 12, Laden rechts.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird zum 1. September gesucht Nordstraße 24, p. l.

Gesucht für 1. Sept. ein junges, ordentl. Dienstmädchen Inselstraße 7, 2 Tr. rechts.

Ein ord., fleiß. Dienstmädchen v. Lande gesucht. **Baumeister Klepel,** L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 64D, II. r.

Bier-, Wein-, Café- Kellnerinnen für hier und auswärts sofort gesucht. **Richard Klemm,** Stellenvermittler, Reichsstraße 37.

Sauberes Kindermädchen
mögl. sofort gesucht Tauchaer Garten 10, II. r.

Ein solides kräftiges Mädchen für Kinder und Hausarbeit bei gutem Lohn zum 1. September gesucht.
Geissler, Dorotheenplatz 2, I.

Ord. Frau f. Hausreinig. Harkortstraße 1, II. r.

Aufw. f. Nachm. ges.
Co., Eichendorffstr. 33, part. r., Nähe Kreuz.

Stellengesuche.

Männliche.

Ein anf. tücht. Kaufmann, Mitte Dreißiger, sehr gewandt u. repräsentabel, der viele Jahre Mitteldeutschland erfolgreich bereist hat, nicht
ohne
Routine im Verkehr mit dem Publikum ist und im Verkauf Hervorragendes leistet, sucht bei bescheidenen
Gehalt
u. Spesen Reiseposten, gleichv. welcher Branche. Off. u. T. 29 Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann,
gel. Mannfaktur, 27 J. alt, verheir., perf. Buchh. u. Kassierer, Abschluß u. Bilanz sicher, im Lehr- u. Krankenk.-W. erf., welcher bisher als Bureauvorsteher in größ. Assekuranz-Ges. tätig war u. beshb. für e. größ. Personal vorzustehen, sucht, gestützt auf la Zeugn., als Buchh. 2c. sof. od. spät. anderw. dauerndes Engagem. Gefl. Off. u. T. 28 Expedition dieses Bl. erb.

Kaufmann,
32 Jahre alt, firm in einfacher Buchführung und mit sämmtlichen Contorarbeiten vertraut, bisher selbstständig gewesen, sucht per sofort oder später Stellung als Buchhalter, Lagerist oder Contorist, gleichviel welcher Branche. Beste Zeugnisse vorhanden. Auf Wunsch kann Caution gestellt werden.
Werthe Offerten unter A. 5 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erbeten.

Junger Mann,
im Bankfache durchaus erfahren,
sucht sofort oder später Stellung.
Gef. Offerten unter P. 3355 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier,** Grimmaische Straße 21.

Kaufmann,
25 J., längere Jahre im Auslande thätig gewesen, s. Stell. in gutem Hause, gleichviel m. Branche. Kenntn. im Engl., cautionsfähig. Off. unter T. 34 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Militäranwärter,
32 J., verh., mehrere Jahre im Bureau und als Kammer-Unteroffizier tätig gewesen, m. g. Z., sucht Stellung im Bureau- oder Verw.-Dst. bei größerem Privatunternehmen i. d. N. Leipzigs. Offerten erbeten an Feldw. **Schwartz,** 4/134 Plauen i. V.

Jg. Kaufmann a. d. Eisenbranche, mit guten Zeugn. sucht sofort Stellung, auch ev. als Schreiber. Angebote erb.
Bayersche Straße 21, IV.

Junger Mann sucht zum 1. Oct. Contorstellung bei bescheidenen Ansprüchen.
Offerten unter M. H. 22 postlagernd **Hirschberg i. Schl.** erbeten.

Ein led. Gärtner,
erfahren in allen Zweigen der Gärtnerei, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Septbr. oder 1. Oktober dauernde Stellung.
Gefl. Offerten erbittet **M. Fromeber, Gorsleben** bei Heldrungen, Prov. Sachsen.

Flotter Kellner,
24 J. alt, gute Zeugn., sucht per 1. Septbr. dauernde Stell. in Hotel od. bess. Restaurant, ev. Bahnhof. Off. unter T. 31 Exped. d. Bl. erb.

Buffetiers, Kellner, Hausd., Boten, Portiers, Markth., Kutscher, Bierfahrer, Hausbursch. empf. kostenfr. O. Frohberg, St.-Verm., Matthäikirchhof 10. Tel. 6668.

Boten, Portiers, Marktheifer, Packer, Bierfahr., Kellerarbeiter, Zapfer, Bursch. empfiehlt kostenfrei Stellenvermittlung **A. Loff, Reichsstraße 14. (Tel. 4177.)**

Weibliche.

Fräul., perf. in Stenogr. u. Schreibm., w. schon in Stell. war, sucht eine solche in Contor per 15. Septbr. Mittelstraße 22, I.

Anst. Wittwe ohne Anhang sucht besseren Haushalt gewissenh. zu führen. Off. T. 33 Expedition dieses Blattes, Johannisg. 8, erb.

Geb. Fräulein
a. guter Familie, bew. im Kochen, erfahren im Schneidern, Plätten als auch in allen vorkommenden feineren weibl. u. häusl. Handarbeiten, sucht, gestützt auf g. Zeugn., bald ang. Stellung in bess. Haush. als Stütze. Offerten unter O. K. postlagernd L.-Gohlis.

Gebild. junges Mädchen aus guter Familie sucht z. 1. Sept. in feinerem Hause Stellung als Stütze od. Kinderfrl. Im Schneidern u. Plätten erfahren. Etwas Gehalt erwünscht. Umgegend Dresdens bevorzugt. Off. bitte zu richten an B. A. 100 postlagernd **Bitterfeld.**

Tücht. Mamsell, Mdch. f. Priv. u. Rest. f. Stell. Sternwartenstr. 23, Mahnert, Stellen-Verm.

19jähr. Mädchen f. Stell.
für Haus und Küche. Offerten u. Bayersche Straße 21, IV., erbeten.

Junges Mädchen
von ausw., 19 J., sucht Stelle für Küche u. Haus sof. od. später Johannisplatz 20, IV.

J. f. Mädch. f. z. 1./9. Stelle f. Küche u. H. Zu erfr. Neust., Marktstr. 19, III., b. Schüller.

Aelt. Mädch. f. St. i. Kaffeeküche oder Rest. Fiedler, Hallesche Str. 16, Stellverm.

Ein Zimmermädchen,
im Nähen bew., 21 J. alt, war 3 Jahre in München, m. g. Zeugn., sucht Stell. bei bess. Herrschaft zum 1./9. Adr. sind zu richten an A. K. postlagernd Tüben an der Mulde.

Mädch. v. 24 J., l. Wäsch., Bl., Naturheilt. u. Bd. erf., f. St. sof. Göreke, Stell.-V., Lange Str. 43, II.

Ein älteres besseres Mädchen
sucht Stellung per 1. Sept. zu j. Eheleuten oder einzelnem Herrn. Off. unter Z. 1570 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junges Mädchen,
22 J., sucht z. 1. Okt. angen. Stell. bei ält. Ehepaar oder einz. Dame. Offerten erbeten **Braunschweig,** Elisenstraße 40, H. Fuest.

Ein 16j. Mädchen vom Lande sucht Stellg. Zu erfr. Stötteritz, Auenstraße 2, part. r.

J. anst. Mädchen aus Thür. sucht Stellung bei bes. Herrschaft für alles. Zu erfr. Sidonienstraße 16, II. r.

Fleiß. tücht. Mädchen sucht Stelle zu einzelnen Leuten per 1. Septbr. Gefl. Offerten unter E. B. Postamt 7 erbeten.

Anständ. Mädchen, 17 J., sucht z. 1. Sept. Stellung in Privat. Off. erb. L.-Schönefeld, Hauptstraße 62, III. l., M. Leibnitz.

Miethgesuche.

Reklame-wand.
Einige gute Reklamewände werden von auswärtiger erster Fabrik der Wanddekorationsbranche gesucht.
Anerbietungen mit genauen Angaben u. Preis unter „Reklamewand" an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Messlokal
per Michaelis sofort gesucht.
Offerten u. D. M. 7998 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mess-Logis,
Nähe des Centraltheaters, erste Etage und gutes Bett, gesucht. Adressen Lessingstraße Nr. 26, parterre abzugeben.

Ladenlokal
in guter Lage für die Verkaufsstelle einer ersten Fabrik der Wanddekorationsbranche gesucht.
Off. mit genauen Ang. unter „Ladenlokal" an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Realschullehrer sucht für 1. September
Garçonlogis,
Wohn- u. Schlafz., in gutem Hause, in Nähe oder leicht mit der Elektr. erreichb. v. Augustusplatz, möglichst eing. Vermiethung. Off. mit Preisang. unter T. 35 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schauspielerin sucht elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer, ungeniert, per sofort Nähe Dresdener Bahnhof. Off. mit Preisangabe u. T. 41 an die Exped. d. Bl.

Jg. Mann sucht einf. möbl. Zimmer mit Mittagstisch in der Nähe Dresdner oder Tauchaer Str. Off. u. F. K. 27 hauptpostl.

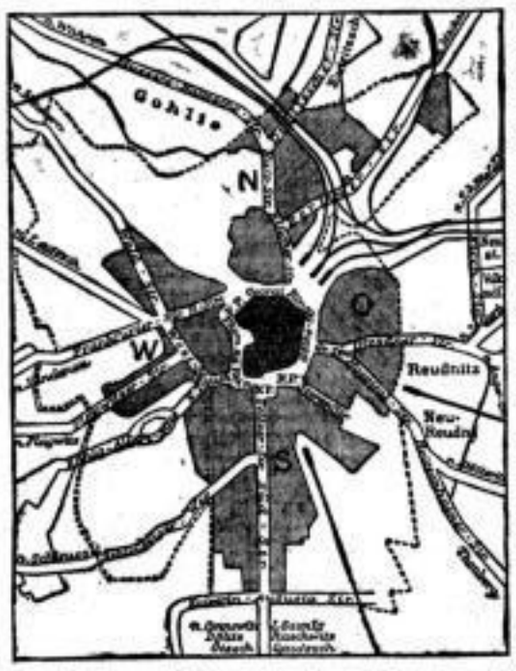
Nähe Augustusp. ungen. möbl. Zimmer z. mieten ges. Off. mit Preis R. K. 25 hauptpostlag.

Gesucht 1 oder 2 leere Zimmer. Off. u. A. 8 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Belgier, 21 Jahre, sucht unter mäßigen Beding. Familienpension, Nordv. Off. u. W. 62 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Vermiethungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Strassen geordnet.



Norden umfaßt den Stadtteil zwischen den Bahnhöfen und dem Rosental incl. Rosenhöfe und grenzt an Gohlis und Eutritzsch.
Osten umfaßt den Stadtteil zwischen dem Dresdener Bahnhof und der Eisenbahnstraße.
Süden umfaßt den Stadtteil zwischen Eisenbahnstraße und Scheibenholz.
Westen umfaßt den Stadtteil zwischen dem Rosental und Schleußig bezw. Johannespark.

Centrum umfaßt die Straßen innerhalb des Promenadenringes.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Orgel-Pedale vermiethet **C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.**

Pianos zu verm. Rathhausring 13, I.

Pianinos, Flügel, Harmoniums verm. Gebr. Hug & Co., Königstraße 20.

Dahlen i. S., Villa,
Bahnhofstraße 282 B, Hochpart., zwei 3fenster. Zimmer, ein 2fenstr. Zimmer, Kammer, Küche, Speiseg., Keller, gr. Garten, für 270 ℳ pro Jahr an ruhige Familie zu vermiethen.

Centrum.

Thomasgasse 6
Laden mit 2 Verkaufsräumen im **Zwischengeschoß,**
jetzt vom Herren- und Damengarderobe-Geschäft **Friedr. Meyer** benutzt,
für jedes feine Geschäft passend,
per 1. October c. anderweit zu vermiethen.
Näheres zu erfahren im Contor von **Berndt, Lax & Co.**

Katharinenstr. 23. Grosser **Laden**
mit Contor oder Lagerräumen sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Cigarrengeschäft daselbst.

Musterzimmer,
40 qm 1. Etage,
Neumarkt, gegenüber Kaufhaus u. Auerbach's Hof, für Herbstmesse billig zu verm.
Moritz Bergmann, Neumarkt 7b.

Peterstraße 13, in der Hausflur sind noch mehrere
Messstände
zu vermiethen. Näheres durch
Rechtsanwalt Dr. **Mancke,** Thomaskirchhof Nr. 21.

Thomasring 3
ist 1./10. cr. eine Wohnung für 800 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Norden.

Zu vermiethen per 1. October a. cr.
in unserem 1898/99 erbauten Geschäftshaus **Berliner Strasse 69, am Berliner Bahnhof,** ein schöner, sehr heller Geschäfts- und Fabrikraum in 3. Et., ca. 600 qm groß, event. getheilt. Dampfheizung, Dampfkraft, elektr. Licht, Fahrstuhl vorhanden.
Carl Kästner, Actien-Gesellschaft.

Gohlis, Kirchweg 10, 1. Etage,
nahe Stadt, 6 Z., 1 Mädchenz., Speiseg., gr. Küche, Veranda, Bad, Innencl., Garten u. reichl. Zubehör, 1200 ℳ, per 1. Oktober zu vermieten. 150 ℳ Mietsentschädigung wird bewilligt.
Näheres parterre.

Blücherstr. 33, 1. Etage
950 ℳ, auch als Bureau sehr geeignet, sofort zu vermiethen. Näh. 2. Etage links.

Eutritzscher Straße 6 kleiner Eckladen sofort zu vermieten.

L.-Gohlis, Friedrich Carl-Straße 44 u. 50, hochmoderne Wohnungen von 350 bis 650 ℳ sofort oder später zu vermiethen

Luisenstr. 51, 1. St. für ℳ 750 od. III. St., 8 Z., Bad, reichl. Zub., ℳ 800, neu vorger., z. v.

Gohlis, Marienstr. 12
p. 1./10. ger. Part.-Logis, 6 Z., Zub., Vorg., z. v., 500 ℳ. Näh. IV. r. od. Pariser Str. 9, II.

Prendelstraße 4, Exerzierplatz-Parterre, herrschaftlich, 5 Zimmer, Glas-Veranda, 1200.—, sofort od. später, neu hergerichtet.

Volkmarsdorf, Nabet 50, I. l., Logis, der Neuzeit entspr., zu verm., Pr. 320 ℳ

L.-Neuschönefeld, Nabet 5, Stube u. Küche an einz. Frau per 1. Sept. ev. zu verm.

Fortsetzung in der 3. Beilage.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur: J. A. Treiber in Leipzig. — Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Fernsprecher 1178.

Maklerreverse.

Aus Abonnentenkreisen schreibt man uns:

„Unter dieser Bezeichnung brachten Sie im Abendblatt vom Montag einen Artikel, der die Auswüchse des Maklertums kennzeichnen sollte. Es ist wohl angebracht, zur Ehre der gesamten Maklerschaft folgendes hinzuzufügen: Eine Gepflogenheit existiert allerdings, wonach sich Makler hin und wieder Reverse unterschreiben lassen, in denen sie für den Fall, daß der Auftrag durch Dritte erledigt oder ohne weiteres zurückgezogen wird, eine Entschädigung für Spesen zugesichert erhalten. Doch hat diese Erfahrung auch ihre Berechtigung, sobald der betreffende Makler, was hier speziell hervorgehoben sein soll, eine ehrliche Arbeit hinter sich hat. Denn wenn ein Grundstücksbesitzer bei einem Makler erscheint und ihm den Auftrag zum Verkauf seines Besitzes übergibt, so will der Agent doch vor allem wegen seiner Auslagen gesichert sein. Er hat vielfach Reisen zu unternehmen, bezahlt Depeschen und Telephongespräche, gibt eine Menge Porto aus und hat auch schließlich Personal zu unterhalten, das alles neben dem Bureauaufwand bedeutend mehr Spesen verursacht, als der Betrag ausmacht, der in der Regel bei seiner Einkommensteuer als abzugsfähig gilt. Ob die Tätigkeit des Maklers vielfach eine leichte ist, mag in der Allgemeinheit dahingestellt bleiben; Tatsache aber ist es, daß ihm in den meisten Fällen eine schwierige Arbeit obliegt und der gewissenhafte Agent ebenso umsichtig wie vorsichtig sein muß. Was er nicht schwarz auf weiß hat, wird ihm hinterher oft bestritten, sobald direkt oder indirekt das Geschäft herbeigeführt ist. Die ihm anvertraute Sache geht wie oft auf Personen über, die sich die Gelegenheit zunutze machen, sich als unmittelbare Helfer dazwischen schieben und das Geschäft zum Abschluß bringen. Die dem Agenten zugesicherte Provision wird streitig, und eine Reihe Prozesse geben kund, wie oft der Auftraggeber bestrebt ist, die Provisionspflicht anzuzweifeln. Ja, es kommt häufig vor, daß in einem solchen Falle der Besitzer kommt und seine Unterschrift zurückfordert, da er seine Absicht, sein Objekt zu verkaufen, aufgegeben habe, während er nach kurzer Zeit, nachdem er seinen Zweck erreicht hat, an denjenigen verkauft, der ihm von dem Agenten als Reflektant aufgegeben worden war. Es ist zweifellos anzuerkennen, daß — immer wieder vorausgesetzt, der Agent kann seine Tätigkeit aktenmäßig nachweisen — letzterer auch in zweifelhaften Fällen des Erfolges, mittelbar oder unmittelbar, seine Hand im Spiele gehabt und zum Gelingen der Vermittelung beigetragen hat, und deshalb erscheint wohl mit Berechtigung eine Spesenvergütung ganz am Platze. Wie in anderen Branchen, gibt es aber auch in der Vermittelungsbranche Industrieritter, die sich die Arbeit in der in Ihrem Artikel bezeichneten Weise leicht und bequem machen, und Sache des Publikums ist es, hier in der Wahl vorsichtig zu sein." H.

Die deutschen Aktienmalzfabriken.

Die 41 deutschen Aktienmalzfabriken, zu denen die Malzfabrik Gegenbach und die Stendaler Malzfabrik im Jahre 1902/03 hinzugetreten sind, verteilen sich, wie die „M. A. Z." dem „Wolfschen Jahrbuch" für die deutschen Aktienbrauereien entnehmen, mit 12 Gesellschaften auf die Provinz Sachsen, mit 10 auf Bayern, 5 auf das Königreich Sachsen, 2 auf Thüringen, 2 auf Hamburg, 2 auf Rheinland, 2 auf Baden und je 1 auf Anhalt, Hessen, Württemberg und die Provinzen Brandenburg, Schlesien und Westfalen. Bei im allgemeinen fast gleichem Absatz sind sie infolge der immer andauernden gedrückten, allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Roh- und Reingewinn wie auch in der Verteilung der Dividende gegen die Erträgnisse des Vorjahres zurückgeblieben.

Der Absatz, der von den meisten Gesellschaften leider grundsätzlich verschwiegen wird und vom genannten Blatte daher nur nach Gutdünken eingeschätzt werden mußte, ist danach von 3 260 969 Ztr. um 141 262 Ztr. oder 4,21 Proz. auf 3 319 607 Zentner gestiegen, wozu die neuen Mälzereien 40 000 Ztr. beitrugen, bei den alten Gesellschaften vermehrte sich der Absatz somit um 101 262 Ztr. oder 3,10 Proz. Einen höheren Absatz haben nur 9 Fabriken zu verzeichnen, und zwar die in Eisleben, Kulmbach, Löbau, Meisenheim, Mellrichstadt und München (Exportmalzfabrik), während 28 (einschließlich der neuen) auf der vorjährigen, von der „M. A. Z." allerdings oft ohne jeden Anhalt eingeschätzten Höhe blieben, und 7 Gesellschaften weniger verkauften.

Der Rohgewinn ermäßigte sich von 0,84 M pro Zentner um 0,06 M auf 0,78 M. Einen höheren durchschnittlichen Ertrag erzielten nur die Mälzereien in Aidlingen, Bamberg, Dachau, Dresden (Sächsische Malzfabrik), Eisleben, Greußen, Halle, Hamburg (Aktiengesellschaft), Landsberg, Langensalza (Aktienmalzfabrik und Thüringer Malzfabrik), Meisenheim, Mellrichstadt, Neustadt, Nienburg, Offenburg, Schweinfurt und Thamsbrück. Die übrigen Fabriken blieben gegen den Ertrag des Vorjahres zurück.

Der Reingewinn verringerte sich von 6,93 Proz. des Aktienkapitals um 0,58 Proz. auf 6,35 Proz. 20 Gesellschaften erreichten einen etwas höheren Ueberschuß, während die anderen gegen das Vorjahr zurückblieben.

Die Dividende ermäßigte sich von 5,93 Proz. um 0,75 Proz. auf 5,18 Proz., nur 9 Gesellschaften verteilten eine höhere Dividende, und zwar Aidlingen 7 Proz. (gegen 6 Proz. i. V.), Eisleben 8 Proz. (7,50), Kulmbach 6 Proz. (4), Thüringer Malzfabrik Langensalza 10 Proz. (8), Meisenheim 6 Proz. (5), Malzfabrik Mellrichstadt 10 Proz. (8), Münchener Exportmalzfabrik 8 Proz. (7), Schrotmälzerei Nienburg 3,50 Proz. (2,50) und Thamsbrück 10 Proz. (8); 9 Mälzereien bezahlten geringere Dividende, und zwar Köthen mit 0 gegen 4 Proz., Malzfabrik Hamburg mit 4,50 gegen 6 Proz., Ludwigshafen mit 0 gegen 4 Proz., Mülheim mit 3 gegen 5 Proz., Bayerische Malzfabrik München mit 0 gegen 6 Proz., Nürnberg mit 3 gegen 6 Proz., Sangerhausen mit 11 gegen 12 Proz., Schkeuditz mit 7,50 gegen 9 Proz. und Soest mit 0 gegen 2,50 Proz.; und 23 Gesellschaften blieben auf vorjähriger Höhe. 11 Gesellschaften mit einem Aktienkapital von 5 888 000 Mark waren nicht imstande, eine Dividende zu verteilen, und zwar Malzfabrik Dachau (wie i. V.), Paul König, Dresden (wie i. V.), Plauen bei Dresden (wie i. V.), Etgersleben (wie i. V.), Greußen (wie i. V.), Köln (wie i. V.), Ludwigshafen (gegen 4 Proz.), München, Bayerische Malzfabrik (gegen 6 Proz.), Neustadt a. H. (wie i. V.), Offenburg (wie i. V.) und Soest (gegen 2,50 Proz.); bei den übrigen 30 Mälzereien mit 22 867 400 M Aktienkapital berechnete sich die Dividende somit auf 6,52 Proz. (gegen 7,06 Proz. i. V.).

Bank- und Geldwesen.

□ Die Nationalbank in Berlin wird die Berliner Bankfirma T. Lange aufnehmen. Die Firma hat einen größeren Kundenkreis speziell in den Kreisen der Vieh- und Eierkommissionäre.

*— Russische Anleihe in Deutschland. Die „N. Fr. Pr." meldet aus Berlin: Am Dienstag findet in Petersburg eine eigene Sitzung des russischen Ministerrates wegen des Abschlusses einer großen russischen Anleihe in Deutschland statt. Direktor Rothstein von der Petersburger Internationalen Handelsbank ist telegraphisch von Ischl nach Petersburg berufen worden.

△ Rumänische Staatsschuld. Der rumänische Finanzminister hat am 12. August an die Couponzahlstellen der Staatsschuld einen Betrag von 3 Millionen remittiert, der für die September- und Dezemberfälligkeiten zu verwenden sein wird.

□ Ueberseeische Wechselkurse. Die Deutsch-Asiatische Bank in Berlin empfing gestern Drahtmeldungen folgender Kurse für telegraphische Auszahlungen auf London bezw. Deutschland: Schanghai 2 s $6\frac{7}{8}$ d = 2,59 M, Hongkong 1 s $9\frac{1}{2}$ d = $1,86\frac{1}{2}$ M, Singapore 1 s $11\frac{1}{16}$ d = 1,98 M, Kalkutta 1 s 4 d = $1,36\frac{1}{2}$ M, Yokohama 2 s $\frac{1}{4}$ d = $2,06\frac{1}{2}$ M.

Berg- und Hüttenwesen.

△ Bergwerks-Gesellschaft Hibernia. An der gestrigen Berliner Börse waren über die weitere Entwicklung der Verstaatlichung des Unternehmens mehrfache Gerüchte verbreitet. So wollte man wissen, es seien Konferenzen anberaumt, um eine Einigung zwischen den verschiedenen Gruppen herbeizuführen. Diese Version ist indes unzutreffend. Weit mehr Wahrscheinlichkeit bietet dagegen die andere Angabe, daß nämlich die preußische Regierung den von der Dresdner Bank angekauften Block von Aktien der Gesellschaft übernehmen werde, ganz gleichgültig, wie die Entscheidung der Generalversammlung über die Verstaatlichungsofferte ausfällt. Etwas Bestimmtes war hierüber indes nicht in Erfahrung zu bringen.

△ Interessengemeinschaft der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft und des Schalker Gruben- und Hüttenvereins. Die Durchführung der mit der Herstellung der Interessengemeinschaft zwischen den beiden Gesellschaften verbundenen finanziellen Operationen wird durch ein Konsortium erfolgen, dem die Diskontogesellschaft, die Deutsche Bank und die Interessengemeinschaft Dresdner Bank — A. Schaaffhausenscher Bankverein angehören.

✻ Gewerkschaft Hansa-Silberberg in Empelde bei Hannover-Linden. Der Vorstand hat an die Gewerken folgende Mitteilung vom 15. August versendet: Nachdem es uns durch Verhandlungen mit den Grubenbesitzern in Empelde gelungen war, den alten Vertrag so umzugestalten, daß er uns eine gesicherte und vorteilhaftere Position bot, konnten wir die in unserem Besitz befindlichen Kuxe unserer Gewerkschaft in feste und potente Hände bringen. Bezüglich des weiteren Niederbringens unseres Schachtes haben wir, nachdem uns eine Kapazität auf dem Gebiete des Schachtbaues versicherte, daß besondere Schwierigkeiten dabei kaum zu erwarten seien, mit einer ersten Firma Verhandlungen wegen Uebernahme dieser Arbeit angeknüpft.

La. Das Kohlensyndikat errichtet zwecks Verschärfung des Wettbewerbs mit englischer Kohle Kohlenlager an der Nord- und Ostseeküste. Der Versand dorthin erfolgt auf dem Dortmund-Ems-Kanal.

La. Oldenburgische Eisenhüttengesellschaft. Der Aufsichtsrat schlägt vor, vom erzielten Ueberschuß von 19 912 M zu Abschreibungen 19 317 M zu verwenden und 595 M auf neue Rechnung vorzutragen. Eine Dividende gelangt demnach, wie schon seit Jahren, nicht zur Verteilung.

La. Hagener Gußstahlwerke. Die Verwaltung dementiert die Zeitungsmeldung über ihren Abschluß pro 1903/04. Das Werk habe unter scharfem Wettbewerb in Formguß zu leiden und müsse Halbzeug zu hohen Preisen kaufen. Der Abschluß werde erst anfangs September veröffentlicht.

△ Schürf- und Bohrgesellschaft Daschachall. Der Vorstand teilt den Beteiligten mit, daß auf der 130-m-Sohle der Gang in sehr guter Qualität angefahren ist. Dieser sei mächtiger als auf den oberen Sohlen. Damit erscheine die Frage, ob das auf den oberen Sohlen erschlossene schöne Erzvorkommen auch nach der Tiefe zu fortsetzt, endgültig gelöst. Infolgedessen werde der Vorstand wegen Fertigstellung der Bahn die nötigen Schritte tun, und er hoffe, in nicht zu ferner Zeit die Förderung aufnehmen zu können. Ende September wird ein eingehender Bericht des Vorstandes über das Unternehmen an die Beteiligten versandt werden.

La. Vom englischen Kohlenmarkt wird geschrieben: Die Nachfrage für Kohlen hat sich in der verflossenen Woche eher etwas gehoben, und aus Newcastle wird festere Tendenz berichtet. Es sind einige Herbstaufträge placiert worden, wobei es sich hauptsächlich um Lieferungen nach den Ostsee- und Mittelmeerhäfen handelt; in Frage kommen dafür zunächst beste Kesselkohlen, teilweise auch Kleinkohlen und Gaskohlen. Bunkerkohlen werden ziemlich rege verlangt und Kokskohlen finden flotten Absatz. Die Preise haben sich gegen die Vorwoche nicht verändert, doch wird die Lage zuversichtlicher beurteilt.

✻ Vom amerikanischen Eisenmarkte wird aus Pittsburg gemeldet, daß das Geschäft in Roheisen während der letzten Woche lebhafter als seit langer Zeit war; die Preise zogen an. Bessemereisen stellte sich auf $12\frac{1}{2}$ Doll. ab Tälern; einige Produzenten verlangen $12\frac{3}{4}$ Doll. Stahl weist eine leichte Besserung auf, die Werke nehmen den Betrieb wieder auf. Man erwartet eine baldige Wiedereinsetzung der vollen Weißblechpreise. Die Stahlbarrenproduzenten erwarten ein lebhaftes Geschäft für den nächsten Monat bei der Eröffnung der Saison für die landwirtschaftlichen Geräte. Die Lohnlisten sind für ein Jahr festgestellt worden.

Stoffgewerbe.

✻ Baumwollspinnerei Mittweida, Aktiengesellschaft, in Mittweida. In dem abgelaufenen Geschäftsjahre 1903/04 vollzogen sich, wie die Direktion berichtet, von Amerika ausgehend, im Baumwollmarkte die wildesten Spekulationstreibereien, wie sie je zuvor nicht vorgekommen sind. Die Preise schnellten tagsüber sogar centweise in die Höhe und brachten den Artikel in eine gefährliche Preislage für die Konsumenten, und zwar wurden dadurch fast sämtliche englischen Spinnereien zu wesentlicher Arbeitseinschränkung gezwungen. Der „Internationale Spinnerkongreß" vom 23. bis 28. Mai d. J. in Zürich gipfelte in dem allseitigen Verlangen, Mittel und Wege zu finden, dem frevelhaften Spiel in Baumwolle Einhalt zu tun. Glücklicherweise ist die Gesellschaft durch diese Manipulationen nicht nachteilig betroffen worden; sie konnte vielmehr von dem hierländischen geschäftlichen Aufschwung profitieren, war das ganze Jahr hindurch stark beschäftigt und hat außerdem einen Auftragsbestand für ca. 6 Monate Beschäftigung in das neue Jahr mit herübergenommen. Der im Berichtsjahre 1903/04 erzielte Reingewinn beträgt nach reichlichen Abschreibungen 511 170,67 M, der in folgender Weise zur Verteilung gebracht werden soll: 51 117,07 M gleich 10 Proz. Tantieme der Direktion, 60 000 M gleich 4 Proz. ordentliche Dividende, 40 005,26 M gleich 10 Proz. Tantieme des Aufsichtsrates, 330 000 M gleich 22 Proz. Superdividende, 15 000 M zur Verfügung der Direktion zum Besten des Arbeiterpersonals, 5000 M Zuwendung an den Pensionsfonds für Beamte, 1500 M Zuwendung an den Krankenkassenseparatfonds. Rest 8548,24 M, dazu 30 939,50 M Saldo vom Vorjahre, zusammen 39 487,74 M Saldovortrag auf neue Rechnung.

Brauergewerbe.

La. Berliner Weißbierbrauerei Ed. Gebhardt, Aktiengesellschaft. Wie der Vorstand mitteilt, betrug der Absatz in den 10 Monaten des laufenden Geschäftsjahres 39 787 Hektoliter gegen 35 685 Hektoliter im Vorjahr, mithin 4102 Hektoliter mehr.

Verschiedene Industriegesellschaften.

□ Deutsche Kabelwerke, Aktiengesellschaft in Berlin. Die Verwaltung teilt zur Ergänzung unserer Mitteilung über den Abschluß mit: „Die Bilanz für 1903/04 ergibt nach Bestreitung der Löhne und Unkosten sowie der Obligationszinsen einen Gewinn von 189 479 M. Es wird vorgeschlagen, zu Abschreibungen 96 472 M, für Delkrederekonto, Reservefonds, Vortrag auf neue Rechnung usw. 33 007 M und den Rest von 60 000 M zur Verteilung einer 3proz. Dividende zu verwenden. Der Umsatz ist um ca. 30 Proz. gegen das Vorjahr gestiegen. Die Gesellschaft ist auch gegenwärtig gut und für längere Zeit beschäftigt."

□ Sarotti, Kakao- und Schokolade-Aktiengesellschaft in Berlin. Die Gesellschaft, die 1903 mit einem Aktienkapital von 1 500 000 M gegründet wurde, verteilt für das abgelaufene erste Geschäftsjahr, wie uns mitgeteilt wird, 12 Proz. Dividende. Auf neue Rechnung werden ca. 70 000 M vorgetragen.

La. Schloßfabrik und Eisengießerei-Aktiengesellschaft Velbert. Die Verwaltung schlägt $7\frac{1}{2}$ Proz. Dividende, wie im Vorjahre, vor.

✻ Danziger Oelmühle, Aktiengesellschaft. In der Generalversammlung war ein Aktienkapital von 605 000 M mit 605 Stimmen vertreten. Nach Genehmigung der Bilanz für 1903/04 und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates erfolgte die Wiederwahl der nach dem Turnus ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Kommerzienrat J. J. Berger-Danzig, Bankier Oskar Heimann-Berlin, sowie die Neuwahl von Stadtrat E. Rodenacker-Danzig an Stelle des verstorbenen Otto Steffens. Zur Prüfung der Bilanz für 1904/05 wurde die Deutsche Treuhandgesellschaft, Berlin, wiedergewählt. Der Aufsichtsrat besteht nunmehr aus Konsul Adolf Unruh-Danzig, Vorsitzendem, Kommerzienrat J. J. Berger-Danzig, Stellvertreter, Kaufmann Jos. Braich-Berlin, Bankier Oskar Heimann-Berlin, Kaufmann Leo Michel-Berlin, Stadtrat E. Rodenacker-Danzig und Direktor A. O. Wittekind-Berlin.

*— Deutsche Gußstahlkugelfabrik in Schweinfurt. Gegenüber der auch von uns gebrachten Notiz über die vorliegenden großen Aufträge des Unternehmens können die „M. N. N." auf Grund zuverlässiger Informationen mitteilen, daß diese Aufträge zu Preisen ausgeführt werden müssen, die nur einen äußerst bescheidenen Nutzen lassen.

*— Aktiengesellschaft für Trockendestillation und Chemische Industrie in Petersburg. Die für Donnerstag, den 18. August, angesetzte Versteigerung von 40 Stück Aktien gleich nom. 100 000 Rbl. dieser Gesellschaft an der Leipziger Börse ist bis auf weiteres aufgehoben. (Vergl. Inserat.)

✻ Die Standard Oil Company hat eine Quartalsdividende von 5 Proz. erklärt.

△ Wasserwerk und Elektrizitätswerk in Heidelberg (Südafrika). Von der Stadtverwaltung in Heidelberg wird, wie den Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin mitgeteilt wird, der Bau eines Wasserwerkes und einer elektrischen Beleuchtungsanlage geplant.

Innen- und Außenhandel.

hn. In Deutsch-Südwestafrika wird frisches, gesalzenes oder unvermischt eingekochtes Fleisch aller Art, sowie geräucherter Speck bis auf weiteres zollfrei eingelassen.

Transportwesen.

§ Mittelmeerbahn. Die Einnahmen betrugen in der ersten Augustdekade im Hauptnetz mehr 280 594 Lire, im Ergänzungsnetz mehr 17 527 Lire, zusammen mehr 298 121 Lire.

△ Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn-Gesellschaft. Nach dem Geschäftsbericht wurden im Betriebsjahr 1903/04 154 887 Personen (im Vorjahre 142 683 Personen) und 70 365 t (71 908 t) Güter befördert, wobei 83 157 M (78 648 M) und 170 117 M (169 753 M) vereinnahmt wurden. Der Reinertrag stellt sich einschließlich 177 M (422 M) Vortrag auf 34 986 M (32 677), woraus dem Erneuerungsbestande außerordentlich 4400 M (2500) und der Sonderrücklage 3000 M (wie i. V.) überwiesen, 27 000 M als $4\frac{1}{2}$proz. (wie i. V.) Dividende auf Vorzugsaktien verteilt und 586 M auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Kosten der geplanten Verbindungsbahn Stiege-Eisfelder Talmühle sind auf 700 000 M veranschlagt; dieses Kapital wird aufgebracht durch Ausgabe von 400 000 M Schuldverschreibungen und 300 000 M Stammaktien (Buchstabe a B) und ist vollständig gezeichnet. Die nachgesuchte Genehmigung dürfte demnächst erwartet werden. Die Erdarbeiten der braunschweigischen Gebiete sind bereits in Angriff genommen; es sei zu erwarten, daß die Bahn am 1. Mai 1905 dem Betriebe übergeben werden könne.

Vermischtes.

✻ Jubiläum. Die Bankfirma Carl Rößler in Anklam beging am 14. August d. J. den 125jährigen Gedenktag ihres Bestehens. Das 1682 erbaute Greifenhaus wurde Martini 1792 von der Familie Rößler erworben und befindet sich noch heute in deren Besitz.

Sz. Vom internationalen Zuckermarkt. Nach dem bedeutenden Preisgewinn der vorhergegangenen Berichtswoche machte sich während der letzten acht Tage eine merkliche Abkühlung in der Hochbewegung geltend, und wenn auch die Preise tatsächlich ab und zu wieder ihren alten Wertstand erreichen konnten, so lag doch die Abbröckelung angesichts der bestehenden Entwickelung an den Märkten nahe genug. Die am Ende der Vorwoche in ziemlich reichlichem Maße gefallenen Regen veranlaßten naturgemäß eine sprungweise Herabsetzung des Wertstandes, die nur durch ein Eingreifen von außen her wieder ausgeglichen werden konnte. Der nordamerikanische Trust ließ es sich einfallen, recht beträchtliche Mengen europäischen Rübenzuckers zu erwerben, und die Märkte antworteten sofort mit einer fast stürmischen Hausse, die unterstützt wurde durch zahlreiche Meinungskäufe. Einige englische Firmen hatten am Wochenmitte 40 000 t zu 10 s $3\frac{3}{4}$ d und eine Hamburger Firma 10 000 t zu 10 s 6 d fob. Hamburg nach Amerika abgeschlossen. Der Uebelstand des niederen Wasserstandes in den Flußläufen trägt noch immer dazu bei, daß sich die Preise erhöhen bezw. halten, und es bedarf sicher nur eines ausgiebigen Regens, und eine beträchtliche Menge augenblicklich noch festgehaltener Ware würde frei und käme auf den Markt. Die Inlandraffinerien ließen sich durch das überall einsetzende Sonnenwetter nicht in ihrer Ruhe stören, und wenn auch zeitweise recht ansehnliche Abschlüsse in greifbarer Ware vorgenommen wurden, so standen sie doch in keinem Verhältnis zu den Abschlüssen, mit denen der Terminmarkt aufzuwarten hatte. Die statistischen Verhältnisse haben in der vergangenen Berichtszeit folgende Veränderungen erfahren: Der Hamburger Lagerbestand erfuhr eine Abnahme um 24 500 Sack. Die Ankünfte betrugen 121 000 Sack, denen Verladungen in Höhe von 145 500 Sack gegenüberstehen. Nach Amerika wurden in dieser Woche keine Zuckermengen zur Verladung gebracht. Die verbleibenden Vorräte beziffern sich jetzt noch auf 1 189 900 Sack gegen 2 091 000 Sack in der gleichen Zeit im Vorjahre. — Die Vorräte in den vier Hauptlagerplätzen London, Liverpool, Bristol und Clyde haben rund 51 000 t abgenommen. Den Ankünften von 9770 t stehen Ablieferungen in Höhe von 14 810 t gegenüber. Die Bestände beziffern sich jetzt noch auf 86 960 t gegen 112 480 t zur gleichen Zeit in 1903. — Die Stocks in den Vereinigten Staaten von Nordamerika haben 20 000 t abgenommen, so daß die Bestände jetzt auf 147 000 t zurückgegangen sind gegen 209 000 t zur gleichen Zeit im Vorjahre. Eingeschmolzen wurden 42 000 t gegen 45 000 t in der gleichen Zeit im Jahre 1903. — Kuba meldet ebenfalls eine Vorratabnahme, und zwar beträgt diese 14 000 t. Die verbleibenden Vorräte sind somit auf 88 000 t zurückgegangen gegen 243 000 t zur gleichen Zeit im Vorjahre. Die sichtbaren Weltvorräte haben 21 000 t abgenommen und betragen jetzt noch 2 255 000 t. Hiervon entfallen auf Europa 1 768 000 t, auf Amerika 462 000 t. Zur gleichen Zeit im Vorjahre betrugen die sichtbaren Weltvorräte 2 541 000 t. — Die Umsätze an den sieben deutschen Hauptmärkten betrugen in der vergangenen Woche 166 000 Ztr. gegen 231 000 im Vorjahre. Am Kornzuckermarkt hielt sich der Umsatz in greifbarer Ware in engen Grenzen. Kornzucker waren nur in kleinen Posten zum Verkauf gestellt, Nachzeugnisse waren nur wenig begehrt. Erstprodukte erhöhten ihren Wertstand um 50 Pfg., Nachprodukte um 35 Pfg. — Am Terminmarkte schwankte die Tendenz. Anfangs gingen die Kurse auf den erfolgten Witterungsumschlag zurück, schnellten jedoch später in die Höhe, so daß am Wochenschluß ein Kursgewinn von 65 Pfg. zu verzeichnen ist. — In Raffinaden war der Verkehr gegen die Vorwoche ruhiger. Der Verkehr mit dem Auslande hat keine Veränderung erfahren.

= Stand der Flachsfelder in Rußland. Die Feldarbeiten in den Flachsdistrikten sind nach einem Ende Juli erstatteten Bericht des Kaiserl. Generalkonsulats in Petersburg durch ungünstige nasse und kalte Witterung sehr aufgehalten worden. Die erste Aussaat konnte erst Ende Mai begonnen werden. Saatleinsamen war reichlich vorhanden, und es ist daher, zumal da die Produzenten infolge ungewöhnlich hoher Preise für ihren vorjährigen Flachs gut verdient hatten, die Anbaufläche in diesem Jahre erheblich vergrößert. Obwohl die Saat gut aufgekommen ist, konnte das weitere Wachstum nicht überall in genügender Weise vor sich gehen, weil die Witterung im allgemeinen meist zu kühl und zu regnerisch war. Die warmen, trockenen Tage, die Mitte Juli und jetzt neuerdings zu verzeichnen waren, sind schon von sehr guter Wirkung gewesen, aber der Flachs braucht dringend mehr davon, wenn das bisher Versäumte eingeholt werden soll. Die Berichte vom Lande lauten augenblicklich derart verschiedenartig, je nach Lage der Felder und Bodenbeschaffenheit, und je nachdem die betreffenden Distrikte mehr oder weniger von der Witterung begünstigt worden sind, daß es z. B. sehr schwer fällt und fast unmöglich ist, ein zutreffendes Bild von den Ernteaussichten zu machen. Auch wird viel über Verunkrautung der Flachsfelder geklagt. Der Flachs erster Aussaat fängt stellenweise schon an zu blühen; es finden sich sogar Felder, auf denen die Pflanze bereits Samenkapseln angesetzt hat. Alles hängt jetzt von der weiteren Gestaltung der Witterung ab, die besonders die späteren (zweiten und dritten) Aussaaten noch stark beeinflussen kann. Ist diese fernerhin günstig, so kann die Flachsernte nach dem Urteil von Fachleuten noch ganz gut werden, wenngleich eine merkliche Verspätung, namentlich gegenüber dem Vorjahre, immerhin unvermeidlich sein dürfte.

H. Vorsicht beim Einkauf von Düngemitteln. Der kleine Landwirt wird zuweilen beim Einkauf von Düngemitteln so über das Ohr gehauen, daß es ihm nicht zu verdenken ist, wenn er vom Kunstdünger nichts wissen will, denn die Wirkungen mancher Düngemittel sind zuweilen gleich Null. Die chemische Untersuchung zeigt in solchen Fällen, daß das auch gar nicht anders sein kann. So wurden von der Versuchsstation Hildesheim fünf Proben Chilisalpeter aus der Gegend von Lüneburg, Verden und Hamburg untersucht, die keinen Stickstoff führten, sondern nur aus Kochsalz bestanden. Aus dem Geruch des letzteren und den darin gefundenen Haaren war zu schließen, daß dieses Salz zur Konservierung von Tierfellen gedient hatte. Man kaufe darum nur Chilisalpeter, der unter Garantie 95 Proz. salpetersaures Natron enthält. Auch wertlose Phosphate kommen in den Handel. Man kaufe darum diese Düngemittel ebenfalls nur unter Garantie. Im Thomasmehl haben wir eine billige Phosphorsäure, wenn wir nur die wirklich vorhandene citratlösliche Phosphorsäure bezahlen. Bei dem billigen Kali kommen seltener Verfälschungen vor, denn es kostet in Staßfurt der Karnallit (9proz. Kali) 45 Pfg. und Kainit (12,4proz. Kali) 75 Pfg. Die Fracht beträgt in der Doppelladung für den Zentner bis ins Erzgebirge etwa 20 Pfg. Wie viel dem Staate daran liegt, den kleinen Landwirt schadlos zu halten, geht daraus hervor, daß er jeder sich bildenden Bezugs- und Absatzgenossenschaft 6000 M mit $2\frac{1}{2}$ Proz. Verzinsung leiht und die gekauften Düngemittel kostenlos untersucht. Ein Düngungsversuch zeigt uns wenigstens im allgemeinen, ob wir gute Düngemittel kauften. So wurde z. B. jetzt mit großem Interesse ein vorzüglich ausgeführter Haferdüngungsversuch des Friedensrichters Herold in Niederwürschnitz im Erzgebirge von den Landwirten der Umgegend besichtigt.

§ Ueber den Steinbrand des Weizens und seine Bekämpfung hat das Kaiserliche Gesundheitsamt soeben ein Flugblatt aus der Feder des Regierungsrats Dr. Appel erscheinen lassen, das gerade jetzt zur Erntezeit recht kommt, um auf die Schädigungen, die in vielen Gegenden Deutschlands jahraus, jahrein durch den Brand hervorgerufen werden, aufmerksam zu machen. Der Steinbrand, der den Inhalt der Weizenkörner zerstört und an seiner Stelle unzählige Pilzkeime entstehen läßt, wird in dem Flugblatte genau beschrieben und abgebildet. Glücklicherweise ist diese Krankheit sicher und ohne große Kosten zu bekämpfen, so daß demjenigen, der die Krankheit richtig erkennt, auch gleichzeitig die Mittel zu ihrer Beseitigung an die Hand gegeben werden können. Derartiger Mittel werden verschiedene gleichwertige aufgeführt, so daß jeder das für seinen Betrieb am besten passende aussuchen kann. Das Flugblatt (Nr. 26 der Flugblätter der Biologischen Abteilung am Kaiserlichen Gesundheitsamt) ist im Verlage von Parey & Springer, Berlin, erschienen und durch P. Parey, Berlin SW., Hedemannstraße 10, zum Preise von 5 Pfg. (und 3 Pfg. Porto), 100 Stück für 4 M zu beziehen.

Letzte Nachrichten.

§ Dresden, 16. August. (Eigene Drahtmeldung.) Unter Mitwirkung von Gebr. Arnhold in Dresden, Abraham Schlesinger in Berlin, B. M. Strupp in Meiningen wurde heute die bekannte Kammgarnweberei Franz Bär & Becker in Ronneburg in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Ronneburger Kammgarnweberei Franz Bär & Becker, Aktiengesellschaft, Ronneburg, umgewandelt. Das Aktienkapital beträgt 1 250 000 M. Den Aufsichtsrat bilden Franz Bär in Ronneburg, Kaufmann Julius Benkowitz in Berlin, Kaufmann Paul Salomon (Gebr. Arnhold) in Dresden, Bankier Hans Schlesinger (Abraham Schlesinger) in Berlin, Bankier Reinhold Strupp (B. M. Strupp) in Meiningen, Dr. Paul Teuscher in Loschwitz und Notar Ulrich in Ronneburg. Der Vorstand besteht aus den bisherigen Prokuristen Hermann Poser und Paul Grimm.

ir. Berlin, 16. August. (Eigene Drahtmeldung.)

Zur Hiberniaaffäre teilt das „B. T." mit: Das an der heutigen Nachbörse auftretende Gerücht, wonach die Seehandlung den Besitz der Dresdner Bank an Hiberniaaktien gekauft habe, wird uns an verschiedenen in Betracht kommenden Stellen als unrichtig bezeichnet. Zur Sprache gekommen ist eine derartige Transaktion allerdings bereits vor einiger Zeit, aber die Regierung hat sich dagegen ausgesprochen. Ob die von anderer Seite geäußerte Vermutung, daß die Seehandlung den Besitz der Dresdner Bank an Hiberniaaktien bevorschußt habe, richtig ist, läßt sich kaum kontrollieren, da kein Bankinstitut über solche Geschäfte Auskunft geben kann. Was die Haltung der Regierung betrifft, so wird diese ohne Rücksicht auf die Opposition ihre Verstaatlichungsabsicht bezüglich Hibernia weiter verfolgen. Gerade durch die Interessengemeinschaft von Gelsenkirchen fühlt sie sich gestärkt in ihrer Ueberzeugung, im richtigen Augenblick und an der richtigen Stelle angegriffen zu haben. Angenommen selbst, daß die Offerte jetzt abgelehnt werden sollte, ist die Regierung davon durchdrungen, daß die Verstaatlichung später gelingen werde. Eventuell könnte sich die Regierung für den Augenblick mit der Erwerbung des Aktienbesitzes der Dresdner Bank begnügen, der später immer noch vermehrt werden könnte. Sie glaubt ganz bestimmt, für ihr Vorgehen auf eine genügende Unterstützung im Preußischen Abgeordnetenhaus rechnen zu können. Der Fiskus nimmt an, daß er durch Erwerbung von Hibernia von selbst ins Kohlensyndikat eintrete. Wenn aber wirklich vereinzelt geäußert worden sei, daß von seiten des Syndikats dem Eintritt ins Syndikat Widerstand entgegengesetzt werden sollte, so werde er dennoch Mittel und Wege finden, etwaigen Preisausschreitungen des Syndikats entgegenzutreten, d. h. mäßigend zu wirken. Eine Erhöhung ihrer Offerte gedenkt die Regierung nicht eintreten zu lassen.

§ Berlin, 16. August. (Eigene Drahtmeldung.) Auf Einladung des Präsidenten der Internationalen Landwirtschaftlichen Vereinigung für den Stand und die Bildung der Getreidepreise, Prinz Schönaich-Carolath-Saabor, fand gestern hier eine Sitzung von Vertretern der landwirtschaftlichen Absatzgenossenschaften statt. Gegenstand der Verhandlung war eine umfassende Aussprache über die Lage des Getreidemarktes, wozu die außergewöhnlichen Ereignisse der letzten Zeit ganz besonderen Anlaß boten. Auch die österreichischen Genossenschaften waren durch Vertreter beteiligt. Die zur Ausstellung gekommene ziemlich vollständige Sammlung von Mustern der neuen Getreideernte aus fast allen Teilen Deutschlands und den benachbarten Gebieten Oesterreichs fand allgemeines Interesse. Der Verlauf der Konferenz zeitigte einen Beschluß, von jetzt ab dreimal jährlich solche Besprechungen abzuhalten, im August, in der zweiten Hälfte des November und Mitte März.

pw. Frankfurt a. M., 16. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Württembergische Vereinsbank, die Königliche Württembergische Hofbank und die Bankkommandite Heidenheim, Bittel & Co. übernahmen nach der „Neuen Bad. Landesztg." 550 000 M Obligationen der $3\frac{1}{2}$proz. Anleihe der Stadt Heidenheim.

Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig, Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank). Fernspr. 6430. Voll eingezahltes Aktien-Capital: Mark 132 Millionen.
Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldeinlagen auf Rechnungsbücher u. Checkconten. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern in Stahlkammer.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bezüglich der Korinthenernte in Griechenland wird der „Frkf. Ztg." gemeldet: Auf der Jahresversammlung der Delegierten aus den Erntedistrikten in Athen teilte der Finanzminister mit, daß infolge der durch schlechtes Wetter verursachten Schäden in diesem Jahre die Ernteergebnisse 140 000 t kaum überschreiten werden. Die Versammlung schlug im Einklange mit dem Minister vor, die Exporteinschränkung auf 20 Proz. festzusetzen, die in Zusammenwirkung mit der von der Regierung zu Taxationszwecken bereits verfügten 15proz. Einschränkung das Exportquantum auf die Höhe des Auslandsbedarfs reduzieren und so einen Preisfall verhindern soll.

Aus Trier wird demselben Blatte berichtet: Wegen ungenügender Beteiligung mußte die heutige Versammlung zwecks Verschmelzung der Trierer Bank mit der Bergisch-Märkischen Bank statutengemäß um vier Wochen verschoben werden.

Aus London berichtet man der „Frkf. Ztg.": Mehrere maßgebende Blätter bezweifeln die neuliche Angabe, daß Japan gegen Regierungssicherheiten Gelder ausgeliehen habe. Allerdings fänden täglich kleinere Auszahlungen gegen Lieferungen statt, nennenswerte Beträge würden wahrscheinlich erst Ende des Monats freigegeben.

Der erste Direktor des Stahlwerksverbandes Ohly wird, wie die „Köln. Volksztg." meldet, aus seinem Amte erst am 1. Oktober endgültig ausscheiden. Er ist von einer längeren Erholungsreise nach Düsseldorf zurückgekehrt und hat am 15. d. M. seine Tätigkeit wieder aufgenommen.

"gl. **Köln, 16. August.** (Eigene Drahtmeldung.)

Die „Köln. Ztg." meldet: **Die Kohlenausfuhr im Hafen zu Ruhrort** betrug im Monat Juli 528 028 t oder 96 584 t weniger als zur selben Zeit des Vorjahres, die Kohlenabfuhr 505 441 t oder 93 147 t weniger. Von den obigen Versendungen gingen nach Holland 105 851 t oder 74 532 t weniger, nach Belgien 63 426 t oder 5668 t weniger als zur selben Zeit des Vorjahres. Die Gesamtanfuhr vom 1. Januar bis einschließlich Juli betrug 3 201 029 t oder 1316 t weniger als im Vorjahr, und die Abfuhr im gleichen Zeitraum 3 123 701 t oder 81 302 t weniger.

Die „Köln. Ztg." meldet aus München: Die **Aktiengesellschaft Papierfabrik Hegge** erzielte einschließlich Vortrag einen Reingewinn von 84 684 M (im Vorjahr 83 107 M), woraus wieder 8 Proz. Dividende gezahlt werden sollen. 10 684 M werden auf neue Rechnung vorgetragen.

O-s. **Breslau**, 16. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Verhandlungen um **Verlängerung des Walzdraht- und Drahtstiftsyndikats** werden Ende dieses Monats in Eisenach fortgesetzt. Dem „Bresl. Gen.-Anz." zufolge ist man in allen beteiligten Kreisen überzeugt, daß man sich verständigen wird.

Verdingungen im August.

19. Halle a. S., Fr. Fahro, Wasserfassung usw.;
19. Bremen, Garnisonverwaltung, Inventarauktion;
20. Dessau, Herzogl. Hofbauamt, Stabfußboden;
23. Halle a. S., Knoch & Kallmeyer, Fenster, Schlosserarbeiten;
24. Halle a. S., Stadtbauamt, Eisenkonstruktion;
24. Altona, Kgl. Eisenbahndirektion, Leinölfirnis u. Schellack;
24. Breslau, Stadtbauinspektion O. S., Grobschmiedesachen;
24. Karlsruhe, Großh. Badische Staatsbahnen, Arbeitermäntel;
25. Chemnitz, Landbauamt, Gasbeleuchtungsanlage;
26. Hamburg, Finanzdeputation, eiserner Ueberbau; gußeiserne Klappen; gußeiserne Röhren;
27. Leipzig, Städt. Hochbauamt, Bauarb., Eisenkonstruktion;
27. Leipzig, Betriebsinspektion 2, Kies;
27. Neumünster, Reg.-Baumstr. i. V. Rasche, Linoleumbeläge;
27. Brunsbüttelkoog, Kanalbauinspektor, schmiedeeis. Ketten 2c.;
29. Dresden, Ministerium des Innern, Bauarbeiten;
29. Saarbrücken, Betriebsinspektion II, Wellblechbuden;

Verdingungen im Auslande.

Oesterreich-Ungarn.

1. Oktober 1904. K. k. Post- und Telegraphendirektion für Oesterreich unter der Enns in Wien: Lieferung von ungefähr 5530 Stück Kohlstämmen für 1905 und für die künftigen fünf Jahre dasselbe Quantum. Näheres bei der genannten Direktion und beim „Reichsanzeiger".

Zahlungs-Einstellungen 2c.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Handelsgesellsch. W. Steiermann	Altena	Altena i. W.	10.8	8.10	9.9	17.10
H. C. Beckmann, Buchh., Inh. d. Firma H. C. Schroeder Nachf.	Crossen	Crossen	12.8	20.9	9.9	30.9
Handelsgesellsch. Eisenrock & Grans, Möbel- und Dekorationsgeschäft	Düsseldorf	Düsseldorf	11.8	14.9	9.9	30.9
W. F. W. Linke, Rohproduktenhdlr.	Eckerts	Elberfeld	13.8	5.9	14.9	14.9
Wwe W. Werner, geb. Schelle	Erfurt	Erfurt	9.8	1.10	21.9	14.10
Jos. Hahn, Kaufmann	Essen	Essen a. d. R.	10.8	15.9	6.9	30.9
C. Wendt, geb. Schalk, Kaufm.-Ehefr. in Fa. J. G. Wendt	Flensburg	Flensburg	11.8	10.10	30.8	1.11
G. Schalk, Bauunterr., Inh. d. Firma Carl Schalk & Co.	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	11.8	30.8	31.8	30.9
Firma Max Fitch & Co., Inh. Hermann Haas	Insterburg	Insterburg	11.8	24.9	6.9	17.10
Hans Horn, Kaufmann	Mülheim	Mülheim a. d. R.	10.8	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Berthold Baumann, Bankier	Nürnberg	Nürnberg	11.8	[illegible]	[illegible]	1.10
H. Wobisch, Bauunternehmer	Oelsnitz	Oelsnitz i. V.	11.8	[illegible]	12.9	22.9
J. Wierke, Kaufm. (Rockoch)	Perleberg	Perleberg	10.8	[illegible]	[illegible]	27.9
Simon Goldstein, Kaufmann	Stadtberg	Stadthagen	9.8	10.9	9.9	29.9
Th. Hahne, Schlossermeister	Stübingerode	Wernigerode	9.8	10.9	9.9	26.9

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche für Mockau Blatt 390 auf den Namen des Maurermeisters **Karl Otto Holze** in **Leipzig-Volkmarsdorf** eingetragene Grundstück soll am 1. Oktober, vormittags ½9 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 5,4 a groß und auf 63 300 M geschätzt worden. Es wird gebildet aus dem Flurstück Nr. 277, liegt in Mockau (Neu-Mockau) an der Ecke der Gruneri- und Berthastraße Nr. 11 und besteht aus einem Wohngebäude, Waschhaus und Hofraum.

Neueste Kursberichte.

Berichtigung zu den Berliner Kursen vom 16. August: Maschinenfabrik Buckau 109, Harkort Nürnberg 161.–

Berliner Nachbörse vom 16. August. Fest.

Kreditaktien	202.40	Baltimore-Ohio	126.10	Ungar. Kronen	—
Berl. Handelsg.	158.75	Gotthardbahn	—	Bochumer	209.25
Darmstädter B.	137.—	Ital. Meridional	91.75	D.-Lux. Bergw.	95.—
Deutsche Bank	220.40	do. Mittelmeer	—	Dortm. Union	89.25
Diskont.-Komm.	190.20	Prince Henri	106.50	Laurahütte	247.40
Dresdner Bank	154.50	Warschau-Wien	—	Rhein. Stahl	187.75
Ottomanbank	123.—	3% Mexikaner	89.75	Konsolidation	440.75
Schaaffh. Bankv.	146.40	4% Russ. A.	—	Gelsenkirchen	226.40
Russ. Bk. f. a. H.	—	5% Chinesen	—	Harpener	221.75
Lübeck-Büchen	—	5% Ital. Rente	—	Hibernia	—
Anatol. Staatsb.	135.40	4% Russ. A. 1902	91.40	Gr. Berl. Straßenb.	186.25
do. Südbahn	18.40	4% kons. Spanier	86.25	Hamb. Paketf.	107.10
Anatolier 60%	—	Unif. Türken	83.50	Nordd. Lloyd	101.75
Baltimore-Ohio	85.—	Türkenlose	127.—	Privatdiskont	168.65

* **Berlin**, 16. August. (Ergänzung vom Fondsbörsenbericht.) Die dritte Börsenstunde war fest. In Industriewerten des Kassamarktes herrschte lebhaftere Nachfrage in Kohlen- und Eisenaktien. Phönix waren 1 Proz. und Kölner Bergwerk 3 Proz. höher. Von Eisenaktien Rheinstahl und Bochumer weiter fest. In den sonstigen Wertgattungen des übrigen Marktes zeigte sich weniger Anregung. Ein hier kursierendes Gerücht von dem Abschlusse einer neuen russischen Anleihe wird von zuständiger Seite dementiert.

Frankfurt a. M., 16. August, nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20.455	5% Mexik. Gold	101.55	Gelsenkirchen	227.20
Pariser Wechsel	81.05	Oest. Kred. Lose	153.70	Harpen. Bergw.	221.—
Wiener Wechsel	85.055	Reichsbank	154.00	Hibernia	237.—
3% Reichs-Anl.	89.80	Berl. Handelsg.	158.70	Westeregeln	229.50
3% Hessen v. 96	87.70	Darmstädter B.	138.90	Laurahütte	246.50
Italiener	—	Deutsche Bank	219.75	Lübeck-Büchen	147.—
Oest. 4% Goldr.	101.70	Dresdener B.	154.20	Franzosen	135.70
Oest. Silberrent.	100.80	Diskonto-Kom.	190.10	Lombarden	18.40
do. 4½% Papierr.	—	Dresdner Bank	154.80	Baltimore-Ohio	85.—
3% Portug. Anl.	61.20	Mitteld. Kredit	116.70	Gotthardbahn	—
3% amort. Rum.	91.40	Nationalb. f. D.	121.—	Mittelmeerb.	91.—
do. neue	99.—	Oest.-Ung. Bank	115.20	4% Wiede?Pr.	91.50
4% Russ. Konsols	92.—	Oest. Kreditakt.	202.30	Privatdiskont	3⅛
do. Russen v. 1880	—	Adler, Fahrrad	234.50	Russ. Diskonto	117.—
4pr. Serb. Rente	74.70	Allg. Elektr.-Ges.	209.50	Anatolier	98.—
4proz. Spanier	86.50	Bochumer	209.25	Neue Russen	91.70
Konv. Türken	83.50	Höchst. Farbw.	385.—	Lahmeyer-Akt.	103.—
4pr. Ung. Kronr.	97.70	Bochum. Gussst.	210.—	Neue Türken	—

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 202.20 Diskonto-Kommandit 199.40. Gelsenkirchen —.

Frankfurt a. M., 16. August. (Abendbörse.)

Kredit	202.60	Berl. Handelsg.	159.30	Bochum. Gussst.	209.30
Franzosen	136.—	Dresdner Bank	157.—	Deutsche Bank	220.70
Lombarden	18.40	Laurahütte	—	D. Vereinsbank	127.80
Gotthardbahn	189.50	Gelsenkirchen	227.60	Lahmeyer-Nachr.	—
Disk. Diskonto	190.40	Harpener	224.—	Fest. Banken belebt.	

Bad. Anilin- und Sodafabrik 442.50.

Dresden, 16. August.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S. Rentebldi.	3	88.92	Lös. Zinsl. 1907	3½	100.25	Landw. Pfdbr.	3	88.90
do. L. S. 1000	3	88.60	do. do.	4	102.25	do. do.	3½	97.60
Staats-Anl. v.			Landrent.-B.	3½	99.75	do. do.	4	103.50
1855 100 T.	3	94.90	Landeskult.-R.	4	103.60	do. Kreditbr.	3	88.25
do. 500	3½	100.50	Erbld. Pfdbr.		—	do. do.	3½	99.60
1852/1000	3½	100.75	do. do.	3½	100.—	do. do.	4	103.40
			Aussig-Tepl.	3½	98.25	Saech. Pr. v. 05	4	101.—

Bank- und Kreditaktien.

Allg. D. Kred.-A.	175.—	Dresdner Bank	153.50	Sächsisch. Bank	134.50
Dresdn. Kred.-A.	7.—	Dresd. Bankver.	102.50	Sächs. Bodenkrd.	142.75

Industrieaktien.

D. Straßenb.-G.	158.25	Sachsenwerk-U.	95.—	F. Frankf. Dres.	114.—
Dresd. Straßenb.	179.50	Siebl. A. Bergw.	301.—	Sr. Mulal. König	26.75
Ver. Elben. Saale	110.—	Lpz. Kleinbahn	—	Pirnaer Malzfab.	162.—
Kette, D. Schl.-G.	—	Nähm.-F. S. & N.	284.50	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	D. Gussstk.	84.50	Porzel.-F. Triptis	149.—
Sächs. Straßenb.	134.—	Wanderer-F. W.	295.—	D. Tour. u. Ch.-F.	132.—
Chemn. Papierf.	62.—	Hallorn. Bergw.	137.25	Meissn. Of. u. Ch.	151.50
Dresdn. Papierf.	132.—	Stan. Hr. u. Mais	151.—	S. Of. u. Chm.-F.	246.—
Hauser. H.-Papf.	—	Dresdw. Nat.-Br.	116.75	Heinrich. Stahl.	—
Niederschlema	216.—	Sw. Hr. Strehle	90.—	Chm. Fabr. Korn.	—
Penig. P.-Papier	—	Brauner Br.	—	Chemn. Akt.-Sp.	—
Seidlitz. Papier	—	Feldschlößch.	121.50	Gera. H. Pr.-A. A.	—
Thodesche Papf.	—	L. Kaimb. Kapb.	432.—	do. do. B.	—
Ver. Baunr. Papf.	—	Kulmb. „Hirsch"	84.25	Kammgarnspin.	—
do. Strohstoff-F.	93.—	do. Lit. B.	73.25	Schedewitz	151.50
Weisserh. Papf.	170.50	Kulmb. „Petz"	167.—	S. Kg.-Spinnerei	—
Ch. Werke. (Ka.)	103.—	Felsenkeller-Br.	390.—	Weissch. Akt.-Sp.	84.50
do. Wkn. Vulkan	—	do. Gennussch.	1075	Wald. J.-Sp. u. W.	—
U. Werke. (V.-A.)	87.—	Gambrinus-Br.	121.—	Mühl. Akt. Eilenb.	—
do. Genussch.	285.—	Gerner Hoerbr.	—	Stam. Tuchf. u. K.	80.—
Germ. Schwalbe	114.25	Grenz. Vereinsb.	119.—	Uttersd. Filzsch.	360.—
Grossenh. M.-F.	—	Hofbrh. Vag-A. L.	—	Pepp. u. Kliel.-F.	—
Jacobiwerk	—	do. do. II.	126.—	Leder-Mil.-K.-F.	—
Lauchh. Konv.	119.—	Kieler Brauerei	119.—	Fabr.-W. Tressen	126.50
M.-G.-A. Opitzers	141.—	Landl. Bayr. Br.	192.—	Hotel Bellevue	—
Masch.-F. Kappel	—	Löbau. Brauer.	93.50	S. Hiniand. Halsm.	—
S. Gussst. Döhlen	160.50	Muer. Schöffern.	186.—	Dr. Nähm.-Zwfh.	—
S. Masch. Hartm.	118.—	Reiss. Felsenk.	132.—	S. Nähf. Heyder	—
S. Websth. Schöng.	222.—	Mönchsh. K. Bay.	185.—	D. Cognac-Brenn.	70.—
Ver. Kesseb. W.	192.—	Nürnbg. Brauer.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	—
Velocip.-Wsng.	—	Plauensch. Lgk.	103.—	do. Praem.-K.-F.	157.—
do. Prioritäten	99.—	Reichelbräu	182.50	Kalliope, Mus.-W.	—
Wz.-M.-F. Union	—	Reisewitz. Br.	190.—	Mech. K.-F. M.-u.	143.—
Zittau. Masch.-F.	—	Schl.-Ch. A.-Lgb.	385.—	Gardinf. Plauen	—
Zwick. Masch.-F.	—	Sozietäts-Br.	—		

Kursbericht der Zwickauer Börse am 16. August. (Mitgeteilt durch die **Zwickauer Bank.**)

Industrie-Aktien.		Zwick. Bürgergwk.	1830 G.
Bockwaer Kunst.	406 bz	do. Brückenbg. V.-A.	560 bzG.
Obhl.-Kred. Kohl.-K.	1710 bz 1705 G.	do. do. Zehnten	1700 G.
Pölbitzer Akt.-Stern.	—	Zwick. Oberhohndf.	4135 G.
do. do. neue	1920 G.	Zw. Niederhohndf. (Vrgl.)	1475 G.
Vereinsbr. Zwickau	2740 G.	Steinkohlen-Kuxe.	
Portl.-Zem.-F. Göss.	—	Deutschld. Gwrksch.	1950 bzG.
Zw. Bnk. 4% Z. v. 1. 1. 04	111.— % G.	Gelsn. Sgb. Gwrksch.	1040 G.
Vraebk. 4% Z. v. 1. 1. 04	172.50 % G.	% Staatspapiere und Fonds.	
Crimmitsch. Masch.-F.	—	3 Deutsch. Reichsanl.	89.50 G.
Zwickauer Masch.-F.	75.— % G.	3½ do. do.	102.— G.
Schlem. Hüttenw. F.	217.25 % G.	3½ Preuss. Konsols	102.— G.
Braunkohlen-Akt. u. Prior.-Akt.		3 Sächsische Rente	88.75 G.
Gr. Ernst-A. Pr.-A. A.	1000 bz 995 G.	3½ do. Staats-Anl.	—
Prehlitz. Braunk.-Ge.	—	3½ Ldw. Krdtv.-Pfbr.	99.25 G.
do. do. Pr.-A.	600 G.	4 do. do.	103.25 G.
Union Kreish. Prior. A.	—	3½ A.Ob. Landesb.-G.	101.— G.
do. do. à 1000	275 G.	4 A.-Hr. Zw. v. Pölb.	101.— G.
Steinkohlen-Akt. u. Prior.-Akt.		4½ Chem. Fab. Dewit.	—
Bock.-Hau. 1 zus.	—	4½ Crimm. Masch.-F.	101.— G.
Verein. Feld Zgsingt.	4250 bz	4½ Unitfed. F. u. K.-F.	106.50 G.
Konkordia	228.25 bz 223 G.	4½ K. Marienhütte	—
do. Prior.-Akt.	420 bz 418 G.	4½ Schlem. H. u. Pap.	102.— G.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	875 bz	3½ Zwick. Stadt-Obl.	99.60 G.
Gersdorf do.	437 bz 435 G.	do. do. 72 u. 76	101.— G.
do. Pr.-A. Ser. I	910—900 bz 9.0 G.	* à 105 Proz. rückzahlbar	
do. do. Ser. II	782—780 bz	Kohlenwerks-Anleihen.	
Gottes Segen z. Lug.	1845 G.	4 Bockw.-Haid. Vr.	100.— G.
do. Prior.-Akt.	2030 G.	4½ Konkordia	101.75 G.
do. Akt. Ser. III	7150 G.	4½ Deutschland	102.75 G.
Hohndf. b. Lichtnst.	360 bz 350 G.	4 Erzgeb. Verein	101.— G.
do. Prior.-Akt.	560 bzG.	4 Hohndf. b. Lchtst.	101.— G.
Kaisergrube	580 G.	4 Lug. Steinkh.-V.	—
do. Prior.-A. Ser. I	710 G.	v. 1897	101.25 G.
do. do. Ser. II	106 G.	do. do. v. 1899	101.25 G.
Lug. Steinkhlb.-Ver.	850 bz 849 G.	do. do. v. 1902	—
do. Prior.-Akt.	1072.90 bz 885 G.	4 Oelsn. Bgb.-G. Em. I	101.75 G.
Oberhohndorf-Forst	56 G.	4 do. do. Em. II	101.75 G.
do. Schader	295 bz 292 G.	4 Oelsn. Vereinigt.	—
Oelsnitz. Vereinigt.	61 G.	4 Zwick. Bürgergw.	101.75 bz 60 G.
do. Prior.-A. Ser. I	210 G.	4 do. Brückenb. v. 96	101.25 bz 101 G.
do. do. Ser. II	691—688 bz	4 Zwick.-Oberhohndf.	102.— G.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Börse vom 16. August 1904.

	%			
Halle v. Stadt-Anl. v. 86	3½	99.50 bzG.	Hallescher Bankverein	156.50 G.
do. Theater-A. v. 1894	3½	99.25 G.	Spar- u. Vorsch.-Bank	59.— G.
do. Stadt-A. v. 1900	3½	99.50 G.	Ammendorfer Papierf.	180.— G.
do. Stadt-A. v. 1902	3½	99.75 G.	Kröllwitzer Papierfab.	170.— G.
do. Stadt-A. v. 1903	4	103.25 G.	Könnerner Malzfabrik	180.— G.
Akener Stadt-Anleihe	3½	—	Döretz.-Hettst. Brk.	64.— B.
Erfurter Stadt-Anl.	3½	99.25 G.	do. Vorzugs-Akt.	113.— G.
do. do. III v. 1900	4	102.75 G.	Eilenb. Kattun-Manuf.	97.— G.
do. do. v. 1901	4	102.75 G.	Feldschlößchen-Br.	37.— G.
Halberst. Stadt-v. 1900	3½	—	Glauziger Zuckerfabr.	—
Naumburger Stadt-A.	3½	99.25 G.	Halle-Hettstedt. Eisenb.	—
Landesb. Zentr. Pfdbr.	3½	—	Hallesch. Aktienbierbr.	100.— B.
Sächs. landsch. Pfdbr.	3	—	do. Maschinenfabrik	279.— G.
do. do. do.	3½	99.80 B.	do. Straßenbahn	97.— G.
do. do. do.	4	—	do. Portl.-Zement	96.— G.
do. Provinzial-A.	3½	99.75 B.	Hildebr. Mühlenwerke	175.— B.
Halle-Hettstedt. Oblg.	3½	94.75 G.	Körbisd. Zuckerfabrik	124.— G.
do. do. do.	4	103.75 G.	Kyffhäuser Hütte	288.— G.
Hall. Straßenb.-Oblg.	4	100.25 G.	Landsberger Malzfabr.	—
Knappsch.-Ber.-Gen.		—	Naumb. Braunkohlen	179.— bzB.
do. b. 1900 unkdb.	4	100.10 G.	Nienburger Malzfabrik	—
Unstr.-Sng.-O. (Br.-N.)	4	91.— B.	Naumb. Schloßmühle	90.— B.
Bernb. Masch.-F. Obl.	4	—	Riebeck Montanwerke	—
Kröllw. Papierf., Hyp.	4	101.25 G.	S.-Thür. Braunk. St.	—
Riebeck Kg. Obl. rz. 103	4	—	do. do. St.-Pr.	—
Fabr. iw. B., F. Z. & Co.	4	—	Waldauer Braunk.	200.— G.
Thalisch. rckz. 103%	4	101.25 G.	Wegelin & Hübner Akt.	113.— B.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	100.50 G.	Werschen-Weissf. Brk.	228.— bzG.
Waldau. Braunk. do.	4	102.— G.	Zeitz. Masch. (Schader)	—
S.-Th. Brk.-Vw., Schv.	4	100.— G.	do. Par.- u. Solarölf.	152.50 G.
do. do. II rckz. 103	4	—	Zuckerraffinerie Halle	182.50 bz
Wersch.-Wf. Brk. 1886	4	100.75 bzG.	H.-Stl. Sgb. Ver. Kuxe*	—
do. 4pr. Obl. v. 1896	4	100.75 G.	Hall. Ka. Fbnn. Kuxe*	380.— G.
Zeitz. P. u. Solar. b. 1904	4	101.— G.	* Kurs in Mark für ein Stück	

Bremen, 16. August. (Kurse d. Effektenmaklervereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 125 G., Nordd. Lloyd-Aktien 100⅝ G., Bremer Vulkan 116¾ G., do. Wollkämmerei 247 B., Delmenhorster Linoleum. 161¾ G., Hoffmann's Stärkef. —.—, Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 114 G.

Breslau, 16. August. (Schlußkurse.) Montan fest.

Schl. 3½% L.-Pfbr.	99.80	Zell. Feldmühle	147.25	Oberschl. Prt.-Zem.	153.50
Posn. Pfdb. 3½%	98.25	Sonnenmarck	281.50	Oppeln. Zement	149.50
Bresl. Diskonto	116.25	Kramsta, Gesell.	113.—	Gieseln Zement	135.—
Bresl. Wechslerb.	102.90	Kattowitzer	201.—	Schlesische A.	140.—
Kreditaktien	202.—	Laurahütte	246.40	u. Kleinz. B.	138.—
Oberschl. Bank	120.—	Niederschl. Elektr.	48.50	Kramsta	176.50
Schles. Bankv.	145.25	Oberschl. Eisenb.	15.—	Schles. Zement	181.—
Bresl. Oelfabrik	74.75	Oberschl. Eisenind.	111.50	Schles. Zink	358.—
Bresl. Spritfabr.	264.—	Oberschl. Koks	137.75	Oberschl. Coaks-O.	101.30
„Silesia" Ver. chem. Fabr. 170.—		Leipz. mobilz. Straßenb.			102.50

Kleinburger Terraingesellschaft 1460

Wien, 16. August, nachm. 12 Uhr 30 Min. Fest.

Ung. Kreditakt.	785.—	Oest. Papierr.	99.30	Bankverein	517.—
Oest. Kreditakt.	642.25	4% Ung. Goldr.	119.—	Tabakaktien	—
Franzosen	633.—	Oest. Kronenanl.	99.20	Länderbank	425.50
Lombarden	86.80	Ung. Kronenanl.	97.10	Busch. Eisenrad. B	—
Elbetalbahn	473.50	Marknoten	117.15	Türkische Lose	127.80

Prager Eisen — Rimaer 631.— Alp. Montan 436.75

Wien, 16. August. (Schlußkurse.)

Oest. 4½% Pap.-R.	99.35	Wiener Bankv.	517.—	Amsterdam	198.40
do. Silberrente	99.35	Böhm. Nordb.	340.—	Berl. Scheck kurz	117.30
do. Goldrente	119.30	Buschtiehrad. B	11.44	Lond. do. kurz	239.80
do. Kronenr.	99.20	Elbetalbahn	474.—	Pariser Wechsel	94.97
4% Ung. Goldr.	119.—	Ferd.-Nordbahn	5430	Napoleons	19.04
Ung. Kronenr.	97.10	Franzosen	632.75	Marknoten	117.26
Oest. 1860er Lose	153.—	Lemb.-Czernow.	575.—	Russ. Banknot.	253.30
Türkische Lose	127.50	Lombarden	86.25	Rima Mur.	178.—
Länderbank	425.50	Nordwestbahn	414.—	Alpine Montan	436.50
Kreditaktien	642.25	Pardubitzer	416.—	Prager Eisen	2298
Unionbank	545.—	Alpine Montan	435.25	Straßen-A.	—
Ungar. Kredit	784.—	Tabak-Aktien	—	(Wien)	—

Wechsel auf Berlin 117.15 Verkehrs — Hirtenberger —. Montanmarkt fest, sonst geschäftslos.

Mailand, 16. August, vormittags 11 Uhr — Min.

Ital. 4pr. Rente	103.65	Meridionalbahn	717.—	Wechs. a. Berlin	123.45
Mittelmeerbahn	463.—	Wechsel a. Paris	100.—	Banca d'Italia	1121

Banca Commerciale 766.—

London, 16. August, vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proz. Konsols	88⅝	4pr. japan. Anl.	75¼	Chartered	1⅞
Deutsche R.-Anl.	89	Rupees	66	Debeers	18⅝
Arg. 5p. Eisb. A.	96½	5% kons. Mexik.	102½	Goldfields	5⅝
Arg. 5% Gold v. 86	101¾	3proz. Portug.	63¼	Rio Tinto-Akt.	56
5proz. fund. Arg.	102¾	Ottomanb.	91½	Canada Pacific	128¾
do. 4% Anl. v. 97	70	Spanier	86⅛	Chicago-Milw.	151½
Griech. 4% Anl.	45	4proz. un. Türk.	84⅝	Louisv.-Nashv.	121¾
Italiener	102⅛	Ottomanbank	13⅛	Norfolk Shares	64¼
Fest. — Schön.		Baltimore u. Ohio 87¼		Ver. Chin.	90⅜

London, 16. August. (Schlußkurse.)

2¾p. engl. Kons.	88⅝	Griech. 4% Anl.	45	Can. Pacificbahn	130⅝
3p. D. Reichsanl.	89	4p. japan. Anl.	75¾	Southern Pacif.	57⅝
5p. Arg. Goldanl.	101¾	5p. kons. Mexik.	102½	Chic.-Milwauk.	154⅝
4p. Arg. fund. Anl.	102½	3p. Portug. neue	63	Denv. Rio Prefer.	76⅝
4p. Arg. A. v. 1897	80	4p. Serbier	71½	Louisv.-Nashv.	121
5p. Arg. A. v. 1909	80	4proz. Spanier	86½	New York Ontar.	32⅝
4p. Russ. Wandsw.	96⅝	4p. Türk. unif. A.	84½	Union Pacific	101⅝
Brasil. 4% Anl.	73	Anaconda	3⅞	Platzdiskont	2⅛
5p. Chin. v. 1896	100⅝	Rio Tinto	56¾	W. auf D. Plätze	20.63
4½pr. Chinesen	90⅜	Baltim. and Ohio	87⅝	Stetig.	

Bankeingang 20 000 Pfd. St.

Paris, 16. August, nachm. 11 Uhr 30 Min. Behauptet.

3proz. Rente	98.02½	Span. äuss. Anl.	86.40	Ottomanbank	576.—
Italiener	103.85	4% türk. un. Anl.	86.72½	Rio Tinto	1343
3% neue Portug.	—	Türkenlose	122.—	Suezkanal-Akt.	—

4proz. russ. Anl. v. 1894 —, 4proz. russ. Anl. v. 1902 —

Paris, 16. August. (Schlußkurse.) Behauptet.

3proz. Rente	98.02	Lombarden	—	Portugiesen	62.65
Italiener	103.80	Rio Tinto	1346	Privatdiskont	1⅝
4proz. Goldrente	101.—	Wechsel London	25.23	Span. äuss. Anl.	86.30
Franzosen	—	do. auf Italien	pari	Harpener	1730

* **Paris**, 16. August. Die Börse eröffnete mit behaupteten Kursen und war ziemlich fest. Im weiteren Verlauf blieb das Geschäft sehr ruhig. Parkettwerte lagen ziemlich träge. Die Medioliquidation gestaltete sich äußerst leicht. Täglich kündbares Geld 1½ Proz. Staatsfonds allgemein behauptet. Rio Tinto lag fest. Russische Werte waren träge. Die Nachrichten aus Ostasien machten auf die Börse keinen Eindruck. Goldminenwerte eröffneten auf Käufe für englische Rechnung zu steigenden Kursen. Schluß ruhig bei behaupteten Kursen.

Petersburg, 16. August, 1 Uhr 40 Min.

Wechsel a. London	94.05	Staatsrente 4%	92⅞	Azow-Don-K.-B.	507
do. Amsterdam	—	3½% p. Gold-A.	—	Pbg. Diskontob.	—
do. auf Berlin	—	do. 5p. Präm.	367	do. Int. Bank	340
Scheck do.	46.30	do. do.	299	do. Priv. H.-B.	—
Wechsel a. Paris	—	do. 4p. P. Adelb.	88⅝	St. Nk. Lange	—
Privatdiskont	7⅛	do. 4p. Bodnkr.	88⅝	Warsch. Kom.-B.	—

4pr. kons. Eisenb.-Anl. v. 80 —, v. 1889 —, Russ.-Chin. Bank —

New York, 16. August. (Anfang.) Atchis. Topeka & Santa Fe 81⅛, Union Pacific comm. shar. 98⅞, Norfolk & Western comm. Shar. 64, Erie comm. Shar. 26⅛. Stetig.

Lissabon, 16. August. Goldagio 19.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg**, 16. August. Silber 79,00 B., 78,50 G.

* **London**, 16. August. Silber 26⅝.

* **London**, 16. August. Minenkurse (E. Spiegel & Co., London, E. C.) a. Südafrikanische: Angelo Deep 2,95, Anglo French Expl. 1,87, Aurora West 1,81, Barnato Cons. 2,18, Bonderberg 0,00, Brit. Transv. Min. 1,87, Cason G. M. 3,18, Chartered 1,83, Cinderella Deep 2,00, City & Suburban 5,87, Cloverfield 1,93, Cons. Goldfields S. A. 6,12, Cons. Min. Select. 1,81, Crown Reef 14,00, Driefontein 4,81, Driefontein Deep 1,75, Durban Roodep. 4,75, do. Deep 2,25, East Rand 8,00, East Rand Deep 0,93, East Rand Mining Est. 0,81, Ferreira 20,00, Ferreira Deep 5,62, French Rand 2,75, Geduld 0,81, Geldenhuis Est. 5,18, General Mining and Fin. 3,43, Glen Deep 4,12, Glencairn 1,31, Ad. Goerz & Co. 2,06, Great East Collieries 0,62, H. E. Syndicate 0,25, Henry Nourse 8,12, Heriot 7,50, Johannesburg Cons. Inv. 2,00, Johannesburg Geldr. 0,81, Jumpers 2,37, Knights 5,62, Knights Central 3,93, Lancaster 3,00, Lancaster West 1,87, Langlaagte Est. 4,00, Luipaards Vlei 1,62, May Consolidated 4,00, Meyer & Charlton 5,87, Modderfontein 8,00, do. Extens. 2,25, do. Deep 6,00, New African 1,15, New Goch G. M. 3,00, Oceana Consol. 1,50, Primrose 3,75, Princess Estate 1,00, Randfontein 2,00, Rand Collieries 1,00, Randmines 10,06, Robinson 9,12, do. Deep 5,87, Roodepoort Cent. 1,75, Roodep. United Deep 6,62, Sacke Estate 1,12, Simmer & Jack 1,62, Simmer & Jack West 2,12, South Rose Deep 1,87, South West Africa 11 s 9 d, Steyn Estate 2,06, Transv. Cons. Land 3,75, do. Developm. 1,93, do. Goldfields 1,93, Tudor 1,43, Van Ryn 5,62, Vereeniging 1,75, Village Mainreef 6,50, Village Deep 5,00, Violet 2,62, Welgedacht 6,25, Wemmer 10,75, West Rand Mines 2,00, Western Rand Estate 2,06, Witwatersrand Deep 6,81, Wolhuter 3,25, New Kleinfontein 3,06, Robinson Central Deep 4,25. Tendenz: Behauptet. — b. Australische und diverse Werte: Associated 0,25, do. Northern Blocks 1,18, Bellevue Propr. 9 s - d, Briseis Tin Mines 8 s - d, Camp Bird 27 s 6 d, Cent. & West Consol. 6 s - d, Chaners 2 s 6 d, Consolidated Goldfields of New Zealand 0,50, Cosmopolitan 5 s 9 d, Duke Unit. 0,56, El Oro 1,12, Golden Horseshoe 6,87, Golden Links 4 s 9 d, Great Boulder Main Reef 5 s - d, Great Boulder Perseverance 11 s 6 d, Great Boulder Propr. 32 s - d, Great Fingall Cons. 7,00, Ida H. 8 s 3 d, Ivanhoe 7,93, Ivanhoe South 0,62, Kalgurli 5,87, Lake View Consols 1,18, London & W. A. Explor. 7 s 9 d, North Kalgurli 5 s - d, Oroya Brownhill 3,15, Sons of Gwalia 1,87, South Kalgurli 1,18, Stratton's Independence 2 s 3 d, Westralia Corporat. 1 s 3 d, Westaustral. Goldfields 0,25. Still.

* **London**, 16. Aug., 5 U. 42 M. (Eigene Drahtmeldung.) Bechuanaland Expl. 0,87, Cape Copper 2,12, Cons. Gold. 6,18, Debeers 18,75, Durb. Roodep. 4,75, New Jagersf. 10,00, Sheba 3 s 3 d, Transv. Min. & Gold Est. 1,75, Chart. 1,43, Eastrand 8,00, Randmines 10,09. Ruhiger.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 16. August, 12 Uhr 45 Min. Baumwolle. Umsatz: 4000 B., davon für Spekulation und Export 200 B. Amerikaner ruhig, 2 Punkte niedriger, Aegypter träge. Lieferungen träge. August 5,93, August-September 5,88, Oktober-November 5,29, Dezember-Januar 5,20, Februar-März 5,17.

* **Liverpool**, 16. August. Baumwolle. (Schluß.) Umsatz: 4000 B., davon für Spekulation und Export 200 B. Ruhig. Middl. good ordin. Lieferungen stetig. August 5,73, August-September 5,91, September-Oktober 5,50, Oktober-November 5,25, November-Dezember 5,22, Dezember-Januar 5,19, Januar-Februar 5,18, Februar-März 5,18, März-April 5,19. Preise gegenüber den Schlußnotierungen vom 15. August 4—5 Punkte höher.

* **Liverpool**, 16. August. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown August 7,11/64 d.

* **Bremen**, 16. August. Baumwolle. Upland middling loko 58¾ A. Ruhig.

* **Alexandrien**, 16. August. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown August 14,8/32, Januar 13,11/32 Tal.

K. T. l. Vom französischen Textilmarkt wird unterm 15. August gemeldet, daß der Verkehr in französischen, und ebenso in überseeischen Wollen auch in der letzten Woche keine Belebung erfahren habe. Die Preise haben in beiden Fällen an Festigkeit nichts eingebüßt. Kammzüge hatten weder in greifbarer Ware, noch auf der Börse größere Umsätze zu verzeichnen. Auffallend still bleibt auch das Geschäft in Kämmlingen und Wollabfällen. Der Garnmarkt bietet ungefähr dasselbe Bild wie in der Vorwoche. Die Kammgarnspinner erhielten neue Aufträge von Bedeutung kaum, wohingegen in Streichgarnen ziemlich umfangreiche Orders erteilt worden sein sollen. Die Berichte aus den Baumwollspinnereien lauten verhältnismäßig günstiger, ebenso wird berichtet, daß in feineren Baumwollwaren mehr Exportaufträge eingegangen sind. Die Wollenwebereien von Roubaix-Tourcoing hoffen auf eine gute Saison in Kleider- und Konfektionsstoffen, die Tuchfabrikanten bleiben überall gut beschäftigt. In Lyon haben die Samt- und Samtbandfabrikanten Bolt zu tun, klagen aber noch über unzureichende Preise. Die Lage der Wirkwarenindustrie zeigt eine kleine Besserung, die sich jedoch nur auf feinere Artikel erstreckt. Lille berichtet gleichfalls, daß der dortige Leinengarnmarkt mehr Leben zeige, der Absatz in Leinengeweben sei befriedigend zu voll behaupteten Preisen.

Seide. Seidenwaren.

* **Lyon**, 13. August. Seide. Die zu Ende gehende Woche war beinahe für alle Erzeugnisse äußerst ruhig. Rohseiden und Seidengarne wurden sehr wenig abgeschlossen; die Seidenwarenerzeuger bekundeten geringe Nachfrage, und da hierbei auch auf die Preise gedrückt wurde, zogen Eigner vor, ihre Ware zu behalten. Das Geschäft in seidenen Stoffen war auf der ganzen Linie recht ruhig, selbst in Taffeten und Musselinen wurde wenig umgesetzt; Atlasse begegneten geringer Nachfrage, andere Gewebe beinahe gar keiner. Tücher hatten leidlich befriedigenden Umsatz, Tülle hatten wieder grosses Geschäft, und sehr begünstigt blieben Voilettescharpen. Glatter Krepp ging sehr wenig, Crêpe de Chine fand nur so viel Nachfrage, dass sie eben wahrzunehmen war. Die Beschäftigung in Bändern bestand bloss aus den früher erteilten Aufträgen. Samte erhielten weit weniger Nachbestellungen als bisher. In Lyons wurden nur sehr bescheidene Lose zur Ergänzung der Lager verlangt. Gaze blieben unbeachtet, ebenso Passementerien. Der Platz war schwach besucht; mit einem Monat Verspätung ist endlich der stille Zeitabschnitt eingetreten. (Köln. Z.)

Zucker.

* **Magdeburg**, 16. August. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. z. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. (Die Preise sind für 100 kg.) August 21,10 A. B., 20,90 A. G., September 21,10 A. B., 20,95 A. G., Oktober 21,55 A. B., 21,45 A. G., Oktober-Dezember 21,50 A. bz., 21,55 A. B., 21,45 A. G., November-Dezember 21,50 A. B., 21,45 A. G., Januar-März 21,80 A. B., 21,60 A. G., April 21,90 A. B., 21,70 A. G., Mai 21,80—21,65 A. bz., 21,90 A. B., 21,80 A. G., Juni-Juli 21,95 A. B., 21,90 A. G., August 1905 22,10 A. bz., 22,10 A. B., 22,05 A. G., Oktober-Dezember 1905 17,80 A. B., 19,05 A. G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 16. August, vorm. 11¾ Uhr. Frei an Bord Hamburg. August 20,90 A., September 20,95 A., Oktober-Dezember 21,45 A., Januar-März 21,60 A., April 21,70 A., Mai 21,80 A., August 22,05 A.

* **Hamburg**, 16. August, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg August 21,00, September 21,05, Oktober 21,55, Dezember 21,55, März 21,05, Mai 21,75. Stetig.

* **Prag**, 16. August. Die Zuckermärkte verschrieen gestern vormittag in ruhig stetiger Tendenz bei um eine Nuance niedrigeren Kursen. Auch hier war die Stimmung ruhiger, was mit dem fallenden Barometerstande in Verbindung gebracht wird.

* **London**, 16. August, 11 Uhr 30 Min. Zucker. Rübenrohzucker fest, August 11 s 5¼ d Wert, September 10 s 5¼ d Wert, Oktober-Dezember 10 s 7¾ d gehandelt, Januar-März 10 s 9 d Wert, Mai 10 s 11¼ d gehandelt. Nachprodukte 75proz. stetig, 9 s 10½ d gehandelt. Fernere granulated stetig, 12 s 3 d Wert, Oktober-Dezember 11 s 10½ d gehandelt, März-August 12 s 6¾ d gehandelt. 96proz. Javazucker fest, 11 s 6 d Verkäufer. Tates Cubes stetig, 19 s Verkäufer.

* **London**, 16. August. Zucker. (Eigene Drahtmeldung.) 96proz. Javazucker loko fest, 11 s 6 d, Rübenrohzucker fest, loko 10 s 5¼ d.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 16. August, 3 Uhr. Kaffee. (Feimann, Ziegler & Co.) August 36,50, September 36,00, Oktober 36,25, November 36,75, Dezember 37,00, Januar 37,25, Februar 37,25, März 37,50, April 37,75, Mai 37,75, Juni 38,00, Juli 38,00. Behauptet.

* **Hamburg**, 16. August, abends. (Eigene Drahtmeldung.) Kaffee. Good average Santos September 36⅛, Dezember 37, März 37⅝, Mai 38⅛. Tendenz: Stetig.

* **Bremen**, 16. August. Kaffee behauptet.

* **Havre**, 16. August, 3 Uhr. Kaffee. (Feimann, Ziegler & Co.) September 45,00, Dezember 45,25, März 46,00. Unregelmäßig.

Landesprodukte.

* **Bremen**, 16. August. Schmalz fest. Loko Tubs und Firkins 35⅝ A., in Doppeleimern 36⅝ A. — Speck stetig.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Hamburg**, 16. August. Spiritus. Roher Kartoffelspiritus in Mark per 100 l à 100 Proz. ohne Faß August 18⅝ G., August-September 18⅝ G., September-Oktober 18⅝ bz., Oktober-November 21⅝. Regulierungspreis 18⅝.

* **Hamburg**, 16. August. Petroleum. Per 100 kg inkl. Faß mit 20 Proz. Tara in Mark mit 1 Proz. Dekort unverzollt. Loko amerikanisches 6,30 Br., rein pennsylvanisches 6,30 B., rumänisches 5,95 B., galizisches 5,95 B., rumänisches 5,60 B.

* **Köln**, 16. August. Rüböl loko 49,00, Oktober 47,50. — Ruhig.

* **London**, 16. August. Leinöl loko 16 s 4½ d, Juli-August 17 s - d, September-Dezember 17 s 4½ d. Baumwollöl loko 18 s 9 d. Rapsöl loko 21 s 6 d, Juli-August 22 s 6 d. Terpentinöl loko 41 s 3 d, Juni 41 s 6 d.

* **Hull**, 16. August. Leinöl loko 15 s 1½ d, Juli-August 15 s 1½ d, September-Dezember 15 s 7½ d.

Metalle.

* **Amsterdam**, 16. August. Bankazinn 74¾.

* **London**, 16. August. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer fest, p. m. b. greifb. 57 ½, 3 Mon. 57⅝ ½. Zinn stetig. Straits greifb. 121⅝ ½, 3 Monate 122⅝ G. Blei stetig, span. 11⅞ ½, engl. 12⅛ ½. Zink fest, gewöhnl. Marken 22⅜ ½, bes. 23 ½.

* **London**, 16. August. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer fest, p. m. b. greifbar 57 ½, drei Monate 57⅛ ½. Zinn fest, Straits greifb. 121⅝ ½, drei Monate 122⅝ ½. Blei stetig, span. 11⅞ ½, engl. 12⅛ ½. Zink fest, gew. Marken 22⅜ ½, bes. 23 ½.

Verschiedenes.

* **Lerwick**, 15. August. Heringsfischerei. Der Shetlandsaisonfang beträgt nach der amtlichen Statistik des Fishery Board for Scotland 440 000 Crans bis zum Ablauf voriger Woche. Zur gleichen Zeit des Vorjahres belief sich das Fangergebnis auf 350 000 Crans, 1902 auf 280 000 Crans. (Ostsee-Ztg.)

*— Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 15. August in Mark für 100 kg Weizen, Roggen, Gerste, Hafer: Wanzleben W. 17,20, R. 13,70, G. 17,24. Neuhaldensleben R. 13, G. 16. Wolmirstedt W. 17,25, G. 16,50—17. Aschersleben (Stadt) W. 16,50—17,10, R. 13—13,40, G. 14,50—17,00, H. 13,50—14,20. Halberstadt W. 16,50—17,50, R. 13,00—17,40, G. 14,50—17,50, H. 12—13,50. Oschersleben W. 16,50—17,20, R. 13,50—14, G. 14,50—17,50, H. 12—13,50. Gardelegen W. 16,40—18, R. 12,80—13,60, H. 14—15,00. Jerichow I W. 16,40—17, R. 13,20, G. 15. Jerichow II R. 13,50. Wittenberg W. 17,00, R. 13,60, G. 16,00. Schweinitz W. 16,47—17,00, R. 13—13,25, G. 13,50—15,50, H. 13—15. Saalkreis W. 16,50—17,00, R. 13,80—14,00, G. 14—18, H. 14,50 bis 15,50. Merseburg W. 16,50—17,70, R. 13—13,70, G. 15—15,50, H. 14—15. Weissenfels W. 16,70—17,60, R. 13—13,60, G. 15,00—17, H. 13—14,00. Mansfelder Gebirgskreis W. 15—16, R. 12—13,70, G. 12 bis 16, H. 12—14. Mansfelder Seekreis W. 17,40, R. 17,00. Querfurt W. 17,50. Bernburg W. 17—17,25, R. 13,75, G. 17,50—18, Erfurt (Stadt) W. 16,20—18,50, R. 14—15, G. 14—18, H. 12,75—14. Erfurt (Land) W. 16—16,50, R. 13,20—13,75, G. 15—16,50, H. 13,25—15,00. Worbis W. 16—17,20, R. 13,50 bis 13,60, H. 13,50—15. Nordhausen W. 17,50—18,70, R. 13,50—14, G. 16—17, H. 14—15,50 A. — Heu: Kreis Aschersleben 6—7,50, Halberstadt 6—7, Gardelegen 4,60, Schweinitz 7—8, Merseburg (Stadt) 6,50—7, Mansfelder Gebirgskreis 5, Erfurt (Stadt) 6,50—7,50 A. — Stroh: Kreis Aschersleben 3,50—4 (lang), 1,90—2 (kurz), Halberstadt 4—5 (lang), 3—3,50 (kurz), Gardelegen 3,50 (lang), 2,60 (kurz), Schweinitz 3 (lang), 2 (kurz), Merseburg (Stadt) 3,50—3,80 (lang), 2,00—2,40 (kurz), Mansfelder Gebirgskreis 3,00 (lang), 2,40 (kurz), Erfurt (Stadt) 3,50—4,00 (lang). — Kartoffeln: Kreis Wolmirstedt 5, Aschersleben 5—6, Halberstadt 6—8, Gardelegen 6, Wittenberg 5, Schweinitz 4—6, Merseburg 6—6,50, Bernburg 5—5,40, Erfurt (Stadt) 3—4 A.

* **Magdeburg**, 16. August. (Für 1000 kg netto ab Station.) Weizen englischer matter, gut 165—171, mittel 161—168, Sommer- schwerer und Kolben Sommer- notizlos, rauh gut 161—164, ausländ. gut 185—197. — Roggen, inländ. unverändert, gut 136—137, mittel 133—135, do. ausländ. notizlos. — Gerste, fest. Chevalier stetig, gut 165—175, do. Landgut 150—160, do. Winter- gut 125—130, ausländ. Futter- gut 115—122. — Hafer, inländischer unverändert, gut 134—138, mittel 128—132. — Mais runder unverändert, gut 120—128, bunter amerikanischer gut 120. — Erbsen, gesige Viktoria unverändert, gut 170—205, mittel 170—180, do. grüne Folger gut 180—215, mittel 165—180. — Raps gut 180—205.

* **Hamburg**, 16. August. Getreidebericht. (Von Herrn Adolf Goldschmidt, Leipzig.) In Loko für 1000 kg in Mark. Weizen fest, Altmärker, Mecklenburger, 74—79 kg per Hektoliter 174—180, Elber und Ostholsteiner, 76½—79 kg per Hektoliter, 173—178, Saale- 188. — Roggen loko süddeutscher und Donau- 161—166, Mecklenburger, preussischer und Märker, 75—78 kg per Hektoliter, neuer 139—144, Holsteiner, 71—74 kg per Hektoliter, alter 131—140, gereinigter Bulgar. 116—118, gereinigter Helena- 120—122. — Gerste, Futterware, ruhig, Holsteiner und Mecklenburger 131—151, Westpreussen, Oderbruch und schlesische 151—171, böhmische und Saale 161—201, südruss. 90—91 kg per Hektoliter 87 unverzollt. — Hafer, schlesischer und mecklenburgischer 150—160, Elbhafer und Holsteiner 138—148. — Mais unverzollt, amerikanischer mixed 101, frisch 102, do. gedarrt 101, La Plata 96, Cinquantin 112, bulgarischer 97.

* **Danzig**, 16. August. Weizen loko niedriger, inländ. hochb. und weiss 174,00, inländ. hellbunt 200, Transit hochbunt u. weiss 144, hellbunt 159. — Roggen loko niedriger, inländ. 126—128, russischer und polnischer 90. — Gerste, grosse (660—700 g) 146—149, kleine 124. — Hafer, inländischer 141. — Erbsen inländ. transito —.—. Schön.

* **Pest**, 16. August. Weizen stetig. Oktober 19,94 G., 19,96 B., April 10,80 G., 10,96 B. — Roggen stetig, Oktober 8,52 G., 8,53 B., April 8,87 G., 8,88 B. — Hafer stetig, Oktober 7,82 G., 7,83 B., April 7,96 G., 7,97 B. — Mais fest, August 7,40 G., 7,50 B., September 7,52 G., 7,53 B., Mai 7,50 G., 7,51 B. — Kohlraps fest, August 11,40 G., 11,50 B. — Wetter: Teilweise bewölkt, windig.

* **Liverpool**, 16. August. Müllermarkt. (Eigene Drahtmeldung.) Weizen und Mehl fest, unverändert. Mais fest, bunter amerikanischer 1—½ d höher, Odessaer ½—1 d höher. — Wetter: Schön.

* **Liverpool**, 16. August. Getreidemarkt. (Eröffnung.) Weizen September 7 s ⅞ d, Dezember 7 s 1⅝ d. — Mais September 4 s 7⅛ d, Oktober 4 s 6⅞ d. — (Schluss.) Weizen stetig, September 7 s ⅞ d, Dezember 7 s 1⅝ d. Mais stramm, September 4 s 8 d, Oktober 4 s 7⅛ d.

* **New York**, 16. August. (Anfang.) Weizen September 109⅝, stramm. — Mais September 59⅝, willig.

* **Chicago**, 16. August. (Anfang.) Weizen September 103⅝. — Mais September 54. — Schmalz September 6,85.

Bergwerks-Kuxe. — **Berlin**, 16. August.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bankeninsk" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	167	1725	Graf Bismarck	72000	—
Altendorf	1685	1725	Graf Schwerin	9050	9125
Augusta Viktoria	93..	9375	Heinrich	4375	4425
Bergmann	90	120	Helene und Amalie	21400	20700
Bickefeld Tiefbau	—	—	Herkules	9250	9450
Blankenburg	—	2325	Joh. Deimelsberg	4825	4875
Borussia	2450	2550	Julius Philipp	—	—
Brüni	54..	7500	König Ludwig	29900	30000
Carol. b. Holzwickede	1775	1825	Königin Elisabeth	—	19300
Carolina Magnus	—	6500	Langenbrahm	—	11600
Charlotte	870	925	Lothringen	21650	21900
Constantin d. Grosse	34100	—	Mont Cenis	18750	18900
Dahlhauser Tiefbau	2775	2875	Nordstern, Konsolid.	170	195
Deutschland b. Hassl.	46..	—	Oranje	—	17..
Dorstfeld	14900	15100	Poertingsiepen	5550	5625
Eintracht Tiefbau	6650	6750	Rudolf b. Constantin	490	510
Ewald	43000	45000	Schürbank u. Charl.	5650	5700
Freie Vogel u. Unverh.	665	670	Siebenplaneten	3400	3450
Friedlicher Nachbar	9500	—	Trappe	2575	2625
Friedrich der Grosse	—	15750	Tremonia	2675	1325
Fröhl. Morgensonne	—	11000	Unser Fritz	27100	27500
Glückauf Friedenb.	2340	9400	Viktoria b. Kupferdreh	—	1325
Gottessegen	—	3950	Viktor b. Rauxel	9800	—

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alexandershall	6600	6675	Hohenfels	11250	11400
Beienrode	7650	—	Hohenzollern	7875	—
Benthe Aktien	370	380	Justus I	7750	—
Bernhardshall	—	420	Kaiseroda	7325	7430
Burbach	9675	9675	Neustassfurt	15250	—
Carlsfund	6700	6800	Sonnenberg-Aktien	1380	1410
Friedrichshall	1460	1480	Salzdetfurth A.-G.	2500	2600
Glückauf Sondersh.	14850	15100	Salzgitter Vorz.-A.	910	935
Hansa	1120	1140	Schwarzburg Salinen	—	—
Hedwigsburg	11000	11200	Siegfried I	2175	2225
Heldburg-Aktien	—	—	Wilhelmsh. b. Anderb.	10950	—
Hercynia	—	23500	Wintershall	9150	—

Deutschland 500 Geld, 550 Brief.

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Bantenberg	2125	2150	Sonnenberger Zug	—	1350
Callerstollen	330	360	Markirchen	—	110
Kiesefer Union	1050	1100	Neue Kirche	95	140
Fernie	—	4850	Petersweise u. Lohm.	335	360
Glaskopf	890	930	Otto II.	—	15
Glückauf b. Nevigs	470	490	Viktoria	56	1050
Ver. Haarleite	1040	1075	Wildberg	1675	1725

Von Kohlenkuxen höher Auguste Viktoria, Konstantin, Helene und Amalie. Kaliwerte fest. Nachfrage für Beienrode, Burbach und Kaiseroda. Von Erzkuxen Bantenberg höher.

* **Essen**, 15. August. Bergwerksbörse. Bergwerkskuxe. Kohlenbergwerke, in 1000 Kuxe eingeteilt: Alte Haase 1800 G., 1910 B., Altendorf 1650 G., 1710 B., Auguste Viktoria 9250 G., 9350 B., Blankenburg 2310 B., Borussia 2425 G., 2460 B., Karoline 1775 G., 1825 B., Caroline Magnus 6250 G., 6450 B., Vereinigte Konstantin der Grosse 3750 G. Vereinigte Dahlhauser Tiefbau 2825 B., Dorstfeld 14900 G., 15 151 B., Eintracht Tiefbau 6575 G., 6650 B., Ewald 43 000 G., 45 100 B., Friedlicher Nachbar 9500 G., 9600 B., Friedrich der Grosse 15 750 B., Fröhliche Morgensonne 11 000 G., 11 400 B., Gottessegen 3750 G., 3875 B., Graf Schwerin 9050 G., 10 100 B., Heinrich 4175 G., 4450 B., Helene und Amalie 19 900 G., 20 400 B., Herkules 9150 G., 9300 B., Johann Deimelsberg 4725 G., 4875 B., Kaiser Friedrich 2400 B., Königin Elisabeth 21 500 B., König Ludwig 29 400 G., Lothringen 21 650 G., 21 850 B., Mont Cenis 18 650 G., 18 900 B., Vereinigte Pörtingsiepen 5500 G., 5650 B., Rudolf 490 B., Vereinigte Schürbank und Charlottenburg 1600 G., 1625 B., Siebenplaneten 8375 G., 3450 B., Tremonia 2500 G., 2525 B., Unser Fritz 27 100 G., 27 300 B., Viktor 19 700 G., 20 000 B., Viktoria 1325 B. — Braunkohlenbergwerke: Brühl 5450 G., 5450 B. — Verschiedene Gesellschaften: Alexandershall 6600 G., 6675 B., Beienrode 7100 G., 7600 B., Bernhardshall 550 B., Burbach 9600 G., 9675 B., Karlsfund 6700 G., 6775 B., Desdemona 5250 G., 5500 B., Glückauf bei Sondershausen 14850 G., 15 100 B., Grossherzog von Sachsen 6500 G., Hedwigsburg 11 000 G., 11 175 B., Hercynia 23500 B., Hohenfels 11 250 G., 11 400 B., Hohenzollern 7875 G., 7900 B., Johannashall 5800 G., 5875 B., Kaiseroda 7250 G., 7325 B., Neu-Staßfurt 16 800 B., Wilhelmshall 12 200 G., 12 400 B., Neuessen Bergbaugesellschaft 540 B., Styrumer Eisenindustrie 171 G.

Schiffahrt.

Wasserstände am 16. August.

Dresden — 2,26 (Woche 0,03). **Magdeburg** — 0,02 (Woche 0,03). **Roßlau** — 1,86 (Fall 0,03). **Calbe** — 0,26 (Woche 0,04). **Trotha** + 0,9.

Postdampfer nach New York

von Bremen	von Hamburg
23. August „Bremen"	18. August „Deutschland"*
23. August „Kaiser Wilhelm II."*	20. August „Belgravia"
25. August „Main"	25. August „Moltke"
27. August „König Albert"	27. August „Pennsylvania"
30. Aug. „Kaiser Wilhelm d. Gr."*	1. September „Hamburg"
1. September „Grosser Kurfürst"	3. September „Patricia"
6. Septbr. „Kronprinz Wilhelm"*	8. September „Blücher"
10. September „Neckar"	10. September „Phönicia"
17. Septbr. „Friedrich der Grosse"	15. September „Deutschland"*
20. Septbr. „Kaiser Wilhelm II."*	17. September „Pretoria"
24. September „Bremen"	22. September „Moltke"
27. Sept. „Kaiser Wilhelm der Gr."*	24. September „Graf Waldersee"
Nähere Georgiring 1 (Augustusplatz). Norddeutscher Lloyd. E. Weilbrock.	Nähere Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnelldampfer.

Eingetroffen: der deutsche Hansadampfer „Liebenfels" (15/8) in Hamburg; Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Scotia" (14/8) in Patras, „Sardinia" (14/8) in New Orleans, „Prinz Eitel Friedrich" (15/8) in Pernambuco, „Scandia" (15/8) in Penang, „Sambia" (14/8) in Manila, „C. Ferd. Laeisz" (15/8) in Rangoon, „Georgia" (14/8) in St. Thomas; der Holland-Amerika-Liniedampfer „Statendam" (15/8) in New York von Rotterdam.

Abgegangen: der Hamb.-Amerika-Liniedampfer „Spezia" (15/8) von Moji.

Passiert: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Brisgavia" (15/8) Quessant-Creach nach Ostasien, „Graf Waldersee" (15/8) Lizard nach New York, „Constantia" (15/8) Quessant-Creach nach Westindien.

Red-Star-Linie. (Generalagent Friedrich Otto, Leipzig, Goethestrasse 8.) Eingetroffen: „Kroonland" (15/8) in Antwerpen von New York, „Finland" (15/8) in New York von Antwerpen.

Abgegangen: „Vaderland" (15/8) von Antwerpen nach New York, „Zeeland" (15/8) von New York nach Antwerpen.

Mitteilungen aus der Ratsplenarsitzung

am 10. August 1904.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin.

1) Die Stadtverordneten haben die Wasserwerksrechnung auf das Jahr 1902 richtiggesprochen.

Es ist Entlastungsschein zu erteilen.

2) Mittels Zirkularabstimmung haben die Stadtverordneten dem Umbau der Abortanlage im Grundstücke Augustenstraße Nr. 7/8 in Leipzig-Reudnitz zugestimmt.

Das Erforderliche ist zu veranlassen.

3) Man nimmt Kenntnis

a. von einem Dankschreiben des Standesbeamten Queck für Beglückwünschung zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum,

b. von einem Dankschreiben der Firma Gebr. Gorpel für Beglückwünschung zum 50jährigen Bestehen,

c. von einem Dankschreiben der Firma W. Drugulin für Beglückwünschung zum 75jährigen Bestehen,

d. von einer Mitteilung des Herrn Geh. Medizinalrat Professor Dr. Curschmann, daß in diesem Sommer noch nicht ein einziger Fall von echter Ruhr im städtischen Krankenhause zu St. Jakob vorgekommen sei, und daß sogar im Vergleich zu früheren Jahren ganz auffallend wenig Fälle von Sommerdiarrhöe beobachtet worden seien.

4) Antragsgemäß werden vergeben:

a. die Tischlerarbeiten für das neue Rathaus,

b. die Kohlenlieferungen für städtische Gebäude auf das Winterhalbjahr 1904/05.

5) Der Ankauf eines Trennstücks in Leipzig-Lindenau, das zum Teil zur Straßenherstellung verwendet werden soll, wird genehmigt.

6) Für die durch Feuersbrunst schwer geschädigte Stadt Winterberg im Böhmerwald wird eine Unterstützung aus der Plautsstiftung verwilligt.

7) Weiter bewilligt man den Aufwand zur Gasrohrlegung in der Connewitzer Straße in Südstetritz.

8) Der Überbeseitigung des Bleichermühlgrabens im Garten des Klosterguts Cornewitz wird zugestimmt.

9) Nachdem die Stadtverordneten den Entwurf der Lagerhofordnung abgelehnt haben, wird beschlossen, bei dieser Ablehnung Beruhigung zu fassen, in Zukunft aber das Aufgebot verlorengegangener oder gestohlener Lagerscheine nur gerichtlich stattfinden zu lassen und die Antragsteller auf diesen Weg zu verweisen.

Hiervon ist den Stadtverordneten Mitteilung zu machen.

10) Die Mobiliarbeschaffung und Nachbewilligung der Unterhaltungskosten für die Steuerbehörde Leipzig-Lindenau wird beschlossen.

11) Zur Errichtung einer Notkirche in Leipzig-Schleußig wird dem Kirchenvorstand zu Leipzig-Kleinzschocher der erbetene Platz an der Schneerstraße daselbst zunächst auf 5 Jahre, für die folgende Zeit gegen halbjährige Kündigung überlassen.

12) Die veränderte Grundeinteilung des II. Obergeschosses der Bezirksfeuerwache in Leipzig-Gohlis, wodurch die dort vorgesehene Wohnung in zwei solche geteilt werden soll, wird genehmigt.

13) Wegen Verbesserung der Steigungsverhältnisse der Martinstraße in Leipzig-Anger-Crottendorf wird beschlossen, mit den Beteiligten zu verhandeln.

14) Für den Waisenratsbezirk 46 B soll als Waisenrat Herr Kaufmann Kiesel und als Stellvertreter Herr Pastor Rühle den Stadtverordneten zur Wahl vorgeschlagen werden.

Zu den Beschlüssen unter 5, 7, 8 und 10 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Deutscher Patriotenbund.

Für das Völkerschlacht-Nationaldenkmal bei Leipzig gingen vom 14. Juni bis 8. August 1904 folgende Beiträge ein:

Durch Städte: Forst i. Lausitz 50 ℳ; Löbau i. S. 30 ℳ; Heiligenstadt (Eichsfeld), Quedlinburg, Cöthen i. Anh. je 20 ℳ; Falkenstein i. Vogtl., Homberg (Reg.-Bez. Kassel), Königsbrück, Labiau, Salzwedel, Artern je 10 ℳ; Pulsnitz 5 ℳ; Calau 3 ℳ.

Durch Gemeinden: Rüttenscheid, Sande je 10 ℳ; Baubegast, Seckenheim, Langenfeld (Rhld.), Stream je 5 ℳ; Rauschwalde, Baasdorf, Hasser, Reinstedt je 3 ℳ; Schwerborn 2 ℳ.

Durch Gesangvereine: M.-G.-V. „Liederkranz", Oldenburg, 25 ℳ; Sänger-G., Pillkallen, 20 ℳ; Gem. Liedertafel, Görlitz, 18,71 ℳ; Bürger-Sänger-Zunft, München, 17,35 ℳ; Liedertafel, Guben, 16,20 ℳ; M.-G.-V., Rheine i. Westf.; M.-G.-V. Halle; G.-V. „Concordia", Minden i. Westf., je 15 ℳ; M.-G.-V. „Sängerbund", Oldenburg, 10,50 ℳ; M.-G.-V. „Germania", Spremberg, 10 ℳ; M.-G.-V. „Hoffnung", Hildesheim; G.-V. „Bavaria", Augsburg, je 8 ℳ; G.-V. „Sängerkrang", Nördlingen, 7,20 ℳ; „Liederkrang", Biberach a. Riß, 6,36 ℳ; Forgeßischer G.-V., Jüterbog; G.-V. Machern; G.-V. Langensalza; Handwerkermeister-Liedertafel, Halle a. S., je 5 ℳ; G.-V. „Arion", Chemnitz i. S.; G.-V. „Harmonie", Leipzig, je 4 ℳ; G.-V. „Hirsch-Dunker", Sprottau, 2,85 ℳ.

Durch Schützengesellschaft: Großhartmannsdorf i. S. 5 ℳ.

Durch Werkmeister-Vereine: Cottbus 8,70 ℳ; Merseburg 6 ℳ.

Durch Turnvereine: T.-V. Grünhainichen; T.-V. Wegwitz, je 10 ℳ; T.-V. „Jahn", Dresden, 5,80 ℳ.

Durch Segelklub: „Quinquaginta", Danzig, 20 ℳ.

Durch Ev. Männer- und Jünglingsverein: Berlin 6,25 ℳ.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen: Döbeln 1,90 ℳ.

Durch Radfahrerverein: „Lehe", Bremerhaven, 18,88 ℳ.

Durch Militärvereine: Mil.-V., Großhartmannsdorf, 10 ℳ; Mil.-V., Crostdalzig, 7 ℳ; Mil.-V., Neumark i. S.; Mil.-V. „Prinz Friedrich August", Bühlau, je 5 ℳ; Mil.-V., Großdalzig, 1,68 ℳ.

Durch verschiedene Vereine: Berg- und Hüttenmänns-G. Grafschaft Mansfeld 100 ℳ; Lib. Bürger-V. d. Wertach-Vorstädte, Augsburg, 30,75 ℳ; Leipziger Drogistenverein, Leipzig, 26 ℳ; Schles. Regatta-V., Breslau, 22,88 ℳ; Konservativer Bürger-V. Wedding, Berlin, 20,75 ℳ; Vaterländischer Verein, Thonberg-Reudnitz, 20,10 ℳ; Bürger-Reserve, Grauden; Bezirks-V. Norden und Innere Stadt, Leipzig, je 20 ℳ; Darmst. Lehrer-V., Darmstadt, 12 ℳ; Verein Schwarze Brüder, Erlangen, 11 ℳ; Beamten-Zweig-V., Eisleben; Lehrer-V., Hannover-Linden; Gesellschaft „Zapfgigia", Straßburg i. E.; Lehrer-V., Gaden; Freimaurerloge Ludwig zum Palmbaum, Cöthen i. Anh., je 10 ℳ; Ruder-V., Friedrichshagen, 7 ℳ; Görlitzer Lehrer-V., Görlitz, 6,85 ℳ; Beamtenvereinigung, Crefeld, 6,54 ℳ; Hamburger Beamten-Kasino, Hamburg, 5,47 ℳ; Bürger-V. der westl. Vorstadt, Bremen, 5,05 ℳ; Loge Liebe, Liebe, Leben, Dahme i. Mark; Plattdeutscher Verein „Onkel Brätzig", Düsseldorf; Loge W. z. A. u. T., Glogau; Bezirks-Lehrer-V., Freiberg i. S.; Eisenbahn-V., Graudenz; Loge zum goldenen Kreuz, Merseburg; Lehrer-V., Anna, je 5 ℳ; Verein junger Kaufleute, Potsdam, 4,15 ℳ; Kaufmännischer Verein, Zittau, 2,19 ℳ; V. L. J. 1,50 ℳ.

Durch Extrabeiträge: Richard Wagner, Altenburg, 100 ℳ; Frl. Ottilie Wedekind, Weimar, 100 ℳ; Leipz. Vereinsbank, L.-Plagwitz, 30 ℳ; Julius Hardt, Leipzig, 20 ℳ; Bahnhofs-Insp. Karl Jähnig, Wilischhaus, 21,20 ℳ; Sammelbüchse Kühler, hier, 17 ℳ; Buße in Sachen D. contra M., Leipzig, 15 ℳ; Emil Neuhaus, Dortmund, 13 ℳ; Stationsassistent F. Schreiwe, Detmold, 11,50 ℳ; Dr. Ursell, Celle, 10 ℳ; Dr. E. Deutschländer, Breslau; E. Liebermann, Coburg, je 5 ℳ; Oberinsp. O. Scheller, Fürth i. B.; W. Lanzerbeck, Berlin, je 3 ℳ; Sammelbüchse Kaffeehaus 1,04 ℳ; Rechtsanwalt Dr. Schwindt, Berlin, 90 Pfg.; H. Publitzki, Leipzig, 50 Pfg.

Durch Mitgliedsbeiträge: Postdirektor Kanzki, Hamburg, 11,30 ℳ; Dr. Hengst, Dölzig; Landrat v. Stubenrauch, Berlin; Prof. Schumann, Lübeck; Prof. Barmeier, Lüneburg; Amtsgerichtsrat a. D. Künzel, Elberfeld; Geheimrat Willenberg, Leipzig; Dr. Fehrs, Meßlar, je 5 ℳ.

Allen Gebern herzlichsten Dank! Summe dieser Quittung 1415,10 ℳ; Gesamtsumme der gesammelten Gelder 596 746 Mark 53 Pfg.

Vom Wettinbundesschießen.

-o- Chemnitz, 15. August.

Nach Beendigung des Schießens am heutigen Tage fanden im Schützenhause zu Chemnitz unter Leitung des Herrn Bundespräsidenten Stadtrats Rechtsanwalts Dr. Lehmann-Dresden die Generalversammlungen des Wettinschützenbundes im Königreich Sachsen und der Wettin-Jubiläumsstiftung der Schützenvereine Sachsens statt. Zunächst lagte die Wettin-Jubiläumsstiftung, wobei Herr Stadtrat Dr. Lehmann an Stelle des erkrankten Vorsitzenden Herrn Hofopticker Roettig-Dresden den Bericht über die abgelaufenen Geschäftsjahre 1902/1903 bekannt gab. Es wurden 13 hülfsbedürftige Schützen mit Beträgen von 15 bis 30 ℳ unterstützt und außerdem stand die Stiftung aus Anlaß eines besonderen Falles einer Schützengesellschaft bei. Fünf Gesuche wurden abgelehnt. Neu traten der Stiftung bei die Schützengesellschaften zu Bretnig, Schandau und Gruna bei Geschnitz. Nach einem Berichte des Herrn Schatzmeister Töpel-Pirna hat das Kapital der Stiftung zugenommen und betrug Ende Juni 1903 13 222 ℳ. Dem Stiftungsausschuß wurde einstimmig Entlastung erteilt. Bei den Ersatzwahlen der ausscheidenden Ausschußmitglieder wurden die Herren Töpel-Pirna und Geyer-Zwickau einstimmig wieder und Herr Petzold-Bretnig neugewählt. Nachdem die Versammlung sodann noch eine Änderung der Satzungen, betreffend die Wahl und die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder, gebilligt hatte, wurden die Herren Förster-Zittau und Neumann-Dresden als Rechnungsprüfer gewählt. Die nächste Generalversammlung wird am Orte des 7. Wettinbundeschießens im Jahre 1906 stattfinden. In der anschließenden Sitzung des Wettinschützenbundes erstattete zunächst Herr Stadtrat Rechtsanwalt Dr. Lehmann Bericht über die Geschäftszeit vom 1. Juli 1902 bis zum 1. Juli 1904. Aus dem Bericht war zu entnehmen, daß der Bund um 22 Gesellschaften gewachsen ist und nunmehr 180 Gesellschaften in seinen Reihen vereinigt. Der Kassenbericht des Herrn Heinze-Dresden zeigte, daß die Kassenverhältnisse des Wettinschützenbundes gute sind. Auf Grund dieser Berichte und zufolge des Antrages der Rechnungsprüfer wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Alsdann erfolgte die Beratung einiger Statutenänderungen, zum Teil veranlaßt durch eine Ministerialverordnung, wonach nicht mehr der Rat zu Dresden die Kontrolle über die Geschäfte des Wettinschützenbundes hat, sondern die Königl. Polizeidirektion zu Dresden. Oberste Instanz für den Bund bleibt nach wie vor das Königliche Ministerium des Innern. Bei den Wahlen wurde Herr Bundespräsident Rechtsanwalt Stadtrat Dr. Lehmann-Dresden und die Herren Roettig-Dresden, Barack-Dresden, Hoffmann-Chemnitz, Wendler-Stollberg, Sturm-Leipzig, Augustin-Döbeln, Geyer-Zwickau, Puschner-Plauen, Dreßler-Zittau und Heinze-Löbau als Mitglieder des Bundesvorstandes, sowie die Herren Pankow, Reismann und Rosenheim, sämtlich aus Dresden, als Rechnungsprüfer wiedergewählt. Hierauf erfolgte eine Besprechung der von verschiedenen Teilen des Landes eingegangenen Klagen über ungleiche Behandlung von Gesellschaften in Schützenangelegenheiten. Die Besprechung zeitigte einen Beschluß, demzufolge der Bundesvorstand Material sammeln und auf Grund desselben die nötigen Schritte unternehmen soll. Das nächste Wettinbundesschießen soll 1906 in Verbindung mit den Generalversammlungen des Wettinschützenbundes und der Wettin-Jubiläumsstiftung der Schützenvereine Sachsens in Plauen i. Vogtl. stattfinden, namens welcher Stadt Herr Puschner-Plauen die Einladung überbrachte. Nachdem die Versammlung ihrem verdienstvollen Bundespräsidenten Herrn Stadtrat Dr. Lehmann-Dresden Dank und Anerkennung für sein unermüdliches Wirken im Dienste der Schützensache gezollt hatte, erreichte die Sitzung ihr Ende.

Reise und Verkehr.

Vom Leipziger Studienreiseklub. Corfu, 31. Juli. Stürmisch und regnerisch war die Nacht während der Ueberfahrt von Taormina nach Corfu, leer das Schiffsdeck, auf dem sonst die meisten Reisenden im ergötzlichen Durcheinander die Nacht zu verbringen pflegten! Regenschauer und Meereswellen ergossen sich übers Deck, der Sturmwind rüttelte an Rahen und Tauen, Blitze erhellten das dunkle Firmament und Donnerschläge begleiteten die disharmonische Musik der entfesselten Elemente. Und am nächsten Morgen wiederum blauer Himmel, lachender Sonnenschein und ruhige See, die treuen und beständigen Begleiter unserer glücklichen, bisher so schön verlaufenen Seefahrt. Wie beschwerlich sollte doch nach der Meinung vieler „erfahrener" Leute das Reisen im Hochsommer in Italien und im Orient sein. Die französischen Zeitungen in Tunis gaben ihrem Erstaunen über die Ankunft eines deutschen Reiseschiffes in dieser Jahreszeit in langen Artikeln Ausdruck. Das war ja eben der glückliche Gedanke der Reiseleitung, daß der Studienreiseklub, unabhängig von andern Gesellschaften, freies Verfügungsrecht über den gemieteten Dampfer hatte und von vornherein Abfahrt und Ankunft, Dauer des Aufenthaltes am Lande und vor allen Dingen die Reiseroute selbständig bestimmen konnte. Auf dem Meere und in den meisten Küstenstädten wehte fast immer eine die tropische Wärme kühlende Brise. Von den 260 Teilnehmern ist, so viel mir bekannt, nicht ein einziger infolge der Hitze und Wärme krank geworden. Doch wir sind ja auf der Fahrt nach Corfu begriffen, und das große Interesse, das wir bis hierher den mannigfachen Ereignissen und Gegenständen entgegengebracht haben, ist noch unvermindert und ungeschwächt. Im Osten steigen allmählich die bläulichschwarzen Albanerberge aus dem Meere hervor, und im Norden Corfu, die grüne Insel, nach der wir fast ebenso sehnsüchtig ausblicken, wie seiner Zeit, der Sage nach, der göttliche Dulder Odysseus. In der Ferne sichten wir drei Schiffe, deren Umrisse und Richtung Kriegsschiffe vermuten lassen. Es ist das amerikanische, in Europa stationierte Geschwader, das im Vorbeifahren das Sternenbanner der Vereinigten Staaten hißt. Bald unterscheiden wir die Landzunge, auf der die Stadt Corfu liegt. Nicht weit von dem ins Meer hinausragenden Kastell werfen wir Anker, leider nur für die kurze Zeit von 5—6 Stunden. Wir breilen uns, ans Land zu kommen und die Zeit aber den Tag zu „pflücken", wie der Lateiner sagt. Hier auf den vor Winden geschützten Straßen und Plätzen herrscht eine tropische Hitze. Die glühendheiße Sonne prallt von den weißen Häusern und dem hellen Straßenpflaster ab und benimmt im ersten Augenblick dem Auge fast die Sehkraft. Die Stadt ist wie ausgestorben, die meisten Bewohner stecken in den Häusern, deren Jalousien und Vorhänge herabgelassen sind, um der Wärme und den Sonnenstrahlen den Eintritt zu verwehren. In einem Café vor dem großen, nicht weit vom Hafen gelegenen Platz machen wir zunächst Halt, um uns zu erholen und das Auge an den flimmernden Sonnenschein zu gewöhnen. Dann geht's hinein in die Burg, zum Kastell, an dem im 17. Jahrhundert durch die Umsicht des tapferen Verteidigers, eines Herrn von der Schulenburg, der Angriff einer ganzen türkischen Armee scheiterte, hinauf zum Leuchtturm, um von dessen Höhe Rundschau zu halten. Es ist schwer, mit einfachen Worten den Reiz zu schildern, den hier das landschaftliche Bild der Insel Corfu gewährt. Wiederum ein so ganz anderes Panorama, das mit keinem der vorhergesehenen verglichen werden kann. Wie ein Smaragd schwimmt die grüne Insel Corfu in dem tiefen Blau des Meeres umher. Drüben, in dem rauhen und wilden Berglande, muß der Eingang zum Hades liegen, hier auf der von Oliven- und Cypressenhainen bestandenen Insel vermutet man die Gefilde der Seligen. In den unwirtlichen, wenig bewohnten Gegenden des Festlandes findet das Märchen keine Unterkunft; es flüchtet hinüber in das dichte und verschwiegene Laub der üppigen Insel, setzt sich an die geschwätzige Quelle und den murmelnden Bach. Es wurde aber beobachtet. Ein verwegener Künstler durchbrach die geheiligte Stätte und nahm in aller Stille Skizzen von dem berückend schönen Eiland auf. So entstanden gewiß Böcklins Toteninsel, der heilige Hain, Schweigen im Walde und viele andere Werke. W. A.

Vermiethungen.

Fortsetzung aus der 2. Beilage.

Wahren, Turnerstraße 2 fl. Logis mit Wasserl., Hausmannsposten, 220 ℳ

Uferstr. 4, II. Et., sof. od. 1. 10. **Wohg.** für 650 ℳ zu verm.

Gohlis, Wiederitzscher Str. 5 fl. Wohnung im Seitengeb. 1. Etage, Pr. 250 ℳ, p. sof. od. später. Zu erfr. b. Hausm. das., oder Leipzig, Emilienstr. 15, p.

Osten.

Crusiusstr. 2a, Ecke Rohlstr., neuvorger. schöne Wohn., 4 Zim., Bad, Küche 2c., ℳ 675 bis 775, p. sof. od. sp. zu verm. Näh. das. 4. Et., od. b. **A. Dietzmann,** Brüderstr. 63.

Cyermaks Garten 5 u. 7 sind **Wohnungen** sof. od. sp. im Pr. 680—860 ℳ Hochpart. u. 1. Et. zu verm., b. Neuz. entspr. Näh. das. 7, I. l.

Johannisgasse No. 4

zu Geschäftszwecken zu vermieten:

ein Laden mit 2 Kellern, zu Aufschnitt- und Delikatessengeschäft 2c. sehr passend,

in erster Etage große helle Geschäftsräume,

ein Hinterhaus, bestehend aus Niederlage, Waschhaus, kühlem Keller, Wohnung, Bodenräumen.

Rechtsanwälte Dres. A. & B. Zinkeisen, Königsplatz 16, II.

Inselstraße 2, Ecke Dresdner Straße,

in vorzüglicher Lage, **herrschaftliche Wohnung** per sofort oder später: **2. Etage rechts,** 4 große zweifenstrige Zimmer mit schöner Glasveranda, Küche, Bad, Mädchenkammer und hübschem Garten. Näheres daselbst beim Besitzer 1. Etage.

Inselstrasse 20

2. Obergeschoß, vornehme Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda und großer Garten, für sofort oder später zu vermieten. Mietpreis 1800 ℳ

Kurze Straße 1, Ecke Dresdn. Str., ist per 1. October die **2. Etage** in bessserem Hause mit Bad und Innencloset für 1100 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst und im **Bureau Nauft, 1. Etage.**

Neubau,

Ecke der Thal- und Brüderstraße, **herrschaftliches Logis,** sowie **Geschäftsräume** zum 1. October zu vermiethen, desgl. **L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 19.**

Versetzungshalber

Marienstraße 20, 2. Etage, 8 Zimmer, Balkon, Garten, 2200 ℳ, zu vermiethen.

L.-Reudnitz, Oststr. 3, nähe Ostplatz,

ist **herrschaftl. Wohnung,** 3. Etage, 5 Zimmer, Bad u. Closet im Logis, Garten und Balkon, sofort oder später zu vermiethen. Näheres I., 1., oder beim Hausmann.

Senefelderstrasse 2

in erster Etage zwei hochfeine Wohnungen per 1. October sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres Dresdner Straße 35, parterre.

Für leistungsfähige Buchdruckerei

ganz besonders geeignet.

Fabrikräume.

Von Verlagsanstalt, welche größere laufende Druckaufträge zu vergeben hat, sind per 1. October cr. oder später noch circa

1100 qm hohe, lichte, feuersichere Räume,

bestehend aus Souterrain, Parterre und 1. Etage für schwerste Belastung, zu Fabrikationszwecken im Ganzen oder geteilt zu vermiethen.

Frägl. Grundstück befindet sich in bester Buchhändlerlage und ist **Kraft, Fahrstuhl, elektr. Licht, Dampfheizung, Wassercloset** 2c. 2c. vorhanden.

Besondere Wünsche bezüglich Einteilung der Räume 2c. werden berücksichtigt.

Gefl. Offerten erbeten unter S. 240 an die Expedition dieses Blattes

Buchhändlerlage.

Im buchhändlerischen Geschäftshause

Teubnerstraße 2,

Ecke der Hospitalstraße, ist zum 1. October dss. Js. der 1. Stock mit Centralheizung und Fahrstuhlbenutzung als Geschäftslocal zu vermiethen.

Näheres im 2. Stock.

Tauchaer Straße 17, I.

II. Stock: 1 dreif., 2 zweif., 1 einf. Zimmer nach vorn, 1 zweif., 1 einf. Zimmer, zweif. Küche nach hinten, Boden und Keller, zum 1. Oktober. Preis ℳ 1000.—.

Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr.

Kapellenstraße Nr. 15a, Cichoriusstraße Nr. 21

sind modern eingericht. **Wohnungen,** ℳ 4 u. 6 Zimmer mit Bad, Wassercloset, Garten, einschl. Zubehör, im Preise v. 430—650 ℳ sofort oder später zu verm. Zu erfragen ebenda. Tel. 3500 und 41.

Cichoriusstr. 21 Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per sof. oder später zu vermieten. Zu erfr. Möckauer Str. 28, I. Tel. 3500.

Dresdner Straße 3

ist die 2. Et. mit Garten für 2300 ℳ jährlich p. 1./10. d. Js. zu vermiethen. Zu besichtigen 2—4 Uhr Nachmittags. Justizrath J. Berger, Nicolaistr. 6, II.

Frdl. Wohn., 2 Stuben, 12 Kamm., Küche u. Zubeh., Preis 400 ℳ, zu vermiethen. Näh. **Reudnitz, Hohenzollernstr. 3.**

L.-Anger, Karlstr. 20, ger. Laden mit Dienstr. u. 1fenstr. Stube, Kammer, Küche, Korr., Keller z. 1. Oktober c. frei. Preis 500 ℳ Strohbach.

Herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** per sofort oder später.

Zu erfragen **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 78,** im **Contor.**

Johannisplatz 13

zu vermiethen 1. im Erdgeschoß ein **Verkaufslokal** mit **Lagerraum.**

2. im 2m Schenkstocke ein **Comptoir** mit **Lagerraum.**

Näheres b. Hausmann im Zwischenstock.

L.-Anger, Karlstr. 20, 4. Etage Mitte, Stube, 2 K., L., K. u. K., zum 1. September frei. Strohbach.

Ludwigstraße 81 Logis part. u. 1. Etage, 400 u. 400 ℳ, 2 St., 2 K., K., Zubehör.

Querstr. 22, 2. Et.

zu Wohn- oder Geschäftszwecken sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Contor parterre links.

Zweinaundorfer Straße 5,

beste Geschäftslage, **Laden** zu vermiethen Preis 600 ℳ Näheres beim Hausmann.

Süden.

Kochstr. 115, II., herrsch. Wohn., 6 Z., Bad, Innencloset u. Zub., sof. oder später. Prachtv. Aussl.! Gesunde Lage!

Windmühlenstrasse 32,

beste Geschäftslage, 1/2 1. Et. r., 5 Z., 4 K., Küche u. Zubeh., für 1500 ℳ per 1. Oct. 04 als

Geschäftsräume

zu verm. Jetzt Versicherung. R.-Fe. Dres. **Müller, Neumarkt 3, II.**

Windmühlenstrasse 32

herrschaftl. 1/2 3. Etage r., 5 Z., 3 K., Bade-, Küche u. Zubeh., für 1200 ℳ sofort oder später zu verm. durch R.-Fe. Dres. **Müller, Neumarkt 3, II.**

Albertstr. 31, 1. Etage, 5 beziehbare Zimmer und reichl. Zubehör, 1100 ℳ, per 1. October.

Brüderstr. 63, am Johannisth., 3. Et. links, 4 Zimmer, Küche, Innencloset u. reichl. Zubehör, 620 ℳ, per sofort oder 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Hochpartierre.

Brüderstrasse 19, nahe Kliniken und Markthalle, 1. Etage, 625 ℳ, 1. October, 2. Etage, sof., 585 ℳ, gute Vermietungslage. Näh. 2. Etage bei **H. Lang.**

Kronprinzstr. 79 u. 81, Südseite, schönste Lage, herrschaftl., der Neuzeit entspr. Wohnung., 1., II. u. III. Et., von 600 bis 1000 ℳ sofort zu vermiethen.

Nähe der Markthalle schönes, helles **Souterrain,** ca. 65 qm, **Liebigstraße 5** zu vermiethen. Näheres Härtelstraße 10, p.

Moltkestr. 92, Eckhs. mit 2 Schaufl., ohne od. mit Wohn., sof. od. spät., billig.

Sophienstraße 27.

Contor u. Lagerraum m. Dampfheizung, elektr. Licht, Fahrstuhl für jetzt oder später zu verm. Näheres im Fabrikcontor.

Windmühlenstr. 37, Hofpart., Geschäftsraum oder Werkstelle, 25 □Meter groß, seit 40 Jahren Comptoir einer Kohlen-Groß-Handlung, für jedes ruhige Gewerbe passend, per sofort oder 1. October zu vermiethen durch **Gebr. Spillner** daselbst.

Windmühlenstr. 15, pt., freundl. Dachlogis, 250 ℳ, per 1. October an einzelne Leute zu vermiethen.

Zeitzer Straße 27

ist im Parterre eine Wohnung für 1300 ℳ p. 1./10. d. J. zu verm. Näh. b. Hausmann

Westen.

Elsterstrasse 5 und 7 sind sofort oder später **Wohnungen** im Preise von 1200 bis 1600 ℳ zu vermiethen. **Näheres beim Hausmann.**

Am Rosenthal, Elsässer Str. 11, Ecke Christianenstraße, versetzungshalber hochherrschaftl. Wohnungen, 5—7 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näheres part. links od. b. Hausmann.

Fregestr. 28, am Rosenthal, vorzügl. Wohnlage, feines Haus, Wohn., 3 Zimmer Küche, Veranda, zu verm. Neu vorger. Pr. 600 ℳ Erf. II., b. Richter.

Plagwitz, Forststraße 6, nahe Palmengarten u. Wald, 2. Etg., 2 2fenstr. Zimmer u. Zub., 1./10. für 460. Zu m. part. links.

L.-Plagwitz, Forststraße 4, Nähe Palmengarten, halbe 2. Etage, 4 Zimmer, Bad, Balcon, Gas, Garten, sofort oder 1./10. zu vermieten. Näheres 1. Etage rechts.

Humboldtstr. 31 herrschaftliche Wohnung im Preise von 1600 ℳ mit gr. Balkon-Z. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Hausmannsfrau, klingeln.

Fabrik-Gebäude

in günstigster Lage, Plagwitz, Jahnstraße 37, enthaltend 900 □m Arbeitsfläche, per 1. Oktober oder später zu vermieten. Schöne Räume in 3 Stockwerken à 300 □m, worin die Fabrikation von Celluloidwaren betrieben worden ist. Transmission, elektrische Lichtanlage, Dampfheizung 2c. können mit übernommen werden. Besichtigung 9—12 Vorm., 3—6 Nachm.

Thomasiusstrasse 2

— 3 Minuten vom **Rosenthal** — **herrschaftl. Wohnung** (Sonnenf.), 3/4 II. Stock, 6 Zimmer, Bad u. reichl. Zub., z. 1./10 oder eher für 1500 ℳ, ev. 1400 ℳ, zu vermiethen.

Weststrasse 65

ist die **elegant einger. 1. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, compl. **Badeeinrichtung** 2c., vom 1. October ab zu vermiethen.

Zu erfragen beim **Hausmann daselbst** oder **Emilienstraße 15 und 17.**

L.-Plagwitz, Carl Heine-Str. 53.

1. Etage, 7 Zim., Bad, Erker, Balcon 2c., m. Centralheiz., sof. für 1200 ℳ zu verm.

Pl., Carl Heine-Str. 7, Laden m. Wohn. 1./10., auch früh., ev. mit Werkst. zu verm.

Fregestr. 24, 1. Etage

für 1. Oct. 1904 zu vermiethen.

Preis: 900 ℳ

Näheres Auenstraße 27, part.

Grassistr. 24

ist eine herrschaftl. II. Etage, enth. 6 Zimmer, Badestube, Mädchenzimmer, Speisekammer, sof. od. 1. October zu vermieten. Von jetzt bis 1. Oktober mietfrei. Zu erfr. parterre.

Gustav Adolf-Straße 55 freundl., ruh. 1/2 3. Etage, 440 ℳ, f. o. sp. f. einz. L.

Lindenau, Goethestr. 2

Kleine freundliche

Wohnungen

(ℳ 260 bis 320),

(bequeme Stadtverbindung), in gutem Hause, event. mit Garten, per sofort oder später zu vermieten.

Näheres im Contor von

Otto Spamer,

Reudnitz, Breitkopfstraße 7.

Hauptmannstraße 5 per Oct. 1. Et. mit Glasveranda, 6 Zimmer, Bad, Innencl. u. Zub., zu verm. Besicht. v. Näh. L.-Lit.

L.-Lindenau, Aubthurmstr. 22,

nahe am Palmengarten, je 1 Logis in 1. u. 3. Etage, 2 St., 2 Ka., Kü., Vorsaal mit Zub., 440 u. 400 ℳ, sof. od. 1. Octbr. zu verm. Näheres das. 1. Etage b. Bel.

Leipzig-Kleinzschocher herrl. Wohn. 1. Et., 2 zweif. gr. Stb., gr. Kam., gr. Kü. m. Balk. u. Zub., Cpt., Gart. m. Laube u. Zub. f. 340 ℳ p. 1./10. Mittlerer Str. 1, Lr., rechts-u. rechts Reichsh.

Sebastian Bach-Str. 33

per 1. Oktober **schönes Logis,** 2 Stb., 1 K., K. u. Zub., zu verm. Pr. 370 ℳ Näh. b. Hausmann od. Reichsstr. 41, III.

Grössere Comptoires

mit jeglichem Utensil, Pulten und Geldschrank sofort zu vermiethen.

Näheres Dr. Engel, Weißstr. 82.

Wiesenstraße 14 sof. od. sp. **Logis** 420, 700 ℳ

Vord. Lindenau, Zschocherische Str. 3, Laden mit Wohnung, ℳ 600, für sauberes Geschäft (Laufgegend), gute Lage, zu vermiethen.

Auswärtige.

Für ein neues, im vollendetsten Chic eingerichtetes **Café** in bester Lage einer Großstadt Prov. Sachsen wird kapitalkräftiger, tüchtiger

Wirt gesucht.

Angebote unter U. m. 5555 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Zimmervermiethungen.

Garçonl. oder Pension Albertstr. 21, III.

Humboldtstr. 5, IV. r. schön. hell. Garçonl., mit u. ohne, mit od. ohne Pianino z. vm.

Albertstr. 19, I. ff. sep. Garçonl. sof. f. Tage od. W.

Waldstr. 70, part., eleg. Wohn- u. Schlafzimmer, einz. Herrn bei einz. Leut. sehr preisw.

Gut möbl., saub. Zimmer für Herrn oder Damen sof. zu verm. Rochstraße 54, p. r.

Gerwindestr. 30, I., separate leere Stube, Monat 6 ℳ, 1. Sept. zu vermiethen.

Roßplatz 15, III., am Augustusplatz, zur Messe gut möbl. Zimmer.

Gartenstr. 8, I., a. Fr.-P. ff. sep. Zimmer, Tage, W.

Brauhstraße 14, II., f. möbl. Zimmer als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren bei anständiger Wittwe zu vermiethen.

Krystall-Palast-Theater.

Neuer Spielplan! Zum 2. Male:

Madrigal-Quartett
Meister-Sänger.

4 Otinos — Amer. Excentriques.
Jakob — mit seinen dress. Hunden.
Sisters Treptow — Equilibristinnen.
3 Hartford — akrob. Radfahrer.

Roland
der moderne Illusionist.

Elsa Hohenau — Soubrette.
Willy Prager — Orig.-Humorist.
Aline Sand — Coloratursängerin.
A. Blank — der jüngste Jongleur.

The Royal Bioskop, die besten lebenden Photographien.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendk. 4.20 Mk.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr
Künstler-Vorstellung.
4 Debuts 4

Mad. Juilletta mit ihren dress. Seelöwen,
The Arleys, Burlesque-Act.,
Alvares, Equilibristen,
The Engelsky, russ.-poln. Gesangs- u. Tanzensemble.
Ausserdem: **Masan & Forbes, Bioscop, Louise Dumont, Brothers Webb, Sisters Camaras** und **Moritz Heyden.**

Billetvorverkauf bei Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Die Schlacht bei
„Weissenburg"

Neu! Sturm der Deutschen auf die Takuforts.
Panorama am Rossplatz.
Offen von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr.
Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pfennige.
Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 25 Pfennige.
Dutzendkarten gültig.

Panorama-Garten

Heute: **Grosses Militär-Concert**
ausgeführt von der Capelle des 77. Artillerie-Regts.
Direktion: Königl. Musikdirigent W. Kurts.
Heute Spec.: Eisbein mit Zubehör.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Lichtenhainer.

Ca. 400 Aussteller | Dauernde | Eintritt 10 Pfg.
Gewerbe-Ausstellung.
Weltpanorama: Schweden: Stockholm, Trollhätta, Jamtland etc.

Theater-Terrasse.

Heute Abend von 8—11 Uhr
Grosses Extra-Concert (Streichmusik)
der gesammten Capelle Erdmann Hartmann. (Neues Programm.)

Café Bauer.
Entrée frei! Entrée frei!
Concerte der beliebten Lindner-Capelle.
Von 4—½7 und 8—12 Uhr Nachts.
6 neue Fürstweger-Billards.

Zoologischer Garten

Heute Mittwoch: **„Grosses Sommernachtsfest"**
Nachmittags und Abends:
Fest-Concerte von 3 Capellen.
Musikkorps d. Grenadier-Regts. „Graf Kleist von Nollendorf" Nr. 6 aus Posen (Herr Musikdirigent R. Fister) und Capelle Erdmann Hartmann.
Nachmittag auf der Völkerwiese „Grosse Kinderfestspiele":
Karussel, Spiele und Belustigungen unter Leitung von Kindergärtnerinnen und unter den lustigen Weisen des Musikkorps a. d. Operette: „Die Puppenfee". Ganz neu! Abfeuern von japanischem Tagesfeuerwerk! Ganz neu!
Abends: Feenhafte Illumination des Promenaden-Parkes u. Konzertgartens. Bengalische Beleuchtung der Berganlage und der Felsengrotte. Alpenglühen! Elektrisch beleuchteter Wasserfall.
Reizende Ueberraschungen! Confetti-Bombardement!
Im großen Saale **„Fest-Ball"** von 10 Uhr an
Eintritt 1 Mk. Vereins- und Tanzendbillete 50 Pfg. Zuschlag.
Dauer- und Ehrenkarten haben Giltigkeit.

Palmengarten

Eintrittspreis 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte.
Heute Mittwoch ½5 bis 11 Uhr: **Konzert** vom Willy-Welt-Orchester!
Bei günstigem Wetter nachmittags **Kinderfest** auf dem festlich geschmückten Spielplatze!
Spiele und Belustigungen unter Oberleitung eines Turnlehrers und Anführung geprüfter Kindergärtnerinnen des Fröbel-Seminars.
⊙ Rundfahrten mittels Eselgespann. ⊙ Karussell. ⊙ Kasperle-Theater. ⊙ Illumination. ⊙ Leuchtspringbrunnen etc. ⊙
Zum Schluss: **Grosse Kinder-Polonaise** durch d. Park unter Vorantritt einer uniformirten Knaben-Kapelle!!!
Jedes Kind unter 12 Jahren erhält von nachm. 2 Uhr ab unentgeltlich ein Andenken an das Kinderfest!
Morgen Donnerstag: Einmaliges Gastspiel v. Musikkorps d. Grenadier-Regts. „Kleist von Nollendorf" (1. Westpr.) No. 6 aus Posen (R. Fister).

Schlosskeller.

Heute Mittwoch:
Grosses Militär-Concert
Capelle des Königl. Sächs. Train-Bataillons No. 19
Direction: Herr Stabstrompeter **Herklotz.**
Nach dem Concert:
Grosser Sommernachtsball bis 1 Uhr
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten gültig! Otto Mosemann.

10 Damen. **Hôtel de Saxe** 10 Damen.
Klostergasse 9. Sommerbühne. Klostergasse 9.
Damen-Trompetercorps „Alpenveilchen".
Sensationell: 6 jugendschöne Fanfarenbläserinnen!
Auf. Wochent. ½8 Uhr. Sonnt. 11—1, 4—7, 8—11 Uhr. Entrée 15 ₰. G. Hübner.

Schloss Debrahof

Obstweinschenke ✻ Restaurant ✻ Café
Leipzig-Eutritzsch.
Heute Mittwoch:
XIV. Schloss- und Parkfest.
Concert von 4—11 Uhr Capelle Günther Coblenz.
Zum Schluss: Grosses Schlachtenpotpourri 70/71 von Saro mit grossem Schlachtenbombardement.
Prächtige Illumination, Feuerwerk.
Bei ungünstiger Witterung Streichmusik im Saale.
Eintritt 40 ₰. Vorzugskarten 20 ₰. Kinder frei.
Telephon 1680. Hochachtungsvoll **Max Albrecht.**

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstrasse 50. Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet. Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

Hamann's Hôtel und Restaurant
Ludwigstr. 81. **Reichskrone** Telephon 6980.
Gutgepflegte Biere. Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Mäßige Preise. Hochachtungsvoll G. H. Hamann.

Zill's Tunnel. Heute Abend: **Thüringer Klöße** mit verschiedenen Braten.
Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch. Ausgesuchte Biere, gute Küche. Louis Treutler.

Bären-Schänke, Nicolaistr. 15, part. u. 1. Et.
Bier hell und dunkel ff. Heute Abend: **Ente** mit Krautklössen.

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute: Ente mit Krautkloss. Gose hochfein.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.
Heute Schinken in Brodteig. Gose ganz vorzüglich.
12 Fl. Gose ℳ 3 frei Haus. Telephon 4307.

Kämpf's Restaurant. Heute Abend: Sauerbraten mit Thüring. Kloß
Liebigstraße 7. Diners und Soupers in und außer dem Hause.
Gesellschaftszimmer und Kegelbahn noch einige Tage frei.
Biere und Küche erstklassig. M. Damm, Stadtkoch.

Gosenschenke—Eutritzsch
Heute Ente mit Krautklössen. G. Pfotenhauer.

Reichelbräu, Schloßgasse 6, empfiehlt heute ff. Culmbacher in ½-Ltr.-Gl. **Schlachtfest.**

Kunze's Garten. Heute Schweinsknochen
Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen. C. Andreas.

107er Heute Mittwoch, den 17. August, Abends 9 Uhr bei Tielebein Nachf., Hainstraße 17
Kommers zur Erinnerung an die Schlacht bei **St. Privat.**
Gäste, auch Damen, willkommen. S. G.

✻✻✻ Rendez-vous der feinen Welt! ✻✻✻

Drei Linden.

Kaffeefahrt mit Extrawagen der Gr. Leip. Str.-B. nachst 1 Uhr. — Heute u. Morgenfarten haben an der Bahn Gültigkeit.

Heute: **Sommernachts-Fest!**
Im Sommer-Theater: **Der Salontyroler.** Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.
Im Konzert-Park: **Grosses Konzert,** Leipziger Konzert-Orchester G. Curth.
Sommernachts-Ball.
Brillant-Feuerwerk!
Schluß-Tableau: Die Mühle im Schwarzwalde.

• • • Eintritt für sämtliche Veranstaltungen 50 Pfg. • • • mit Vorzugskarte oder Bon nur 30 Pfg.

Stadt Nürnberg
(Alberttheater)
Täglich abends 8 Uhr das weltberühmte
Budapester Burlesken-Ensemble
L. Mertens.
Neues Programm.
U. A. zum 1. Male zum 1. Male
Othello!!
Sensat. Parodie von Orozy Caprice.
Serenissimus!!
Neueste Bearbeitung.
Neu! Neu!
Der Hausdieb!
Original-Burleske von Kutschera.
Ausserdem das erstclassige Specialitäten-Programm mit neuesten Schlagern!
Vorverkauf bei Herrn O. Illing, Cig.-Import, Brühl und Hainstr.-Ecke, bei Herren Hagedorn & Söhne, Cig.-Imp., Petersstr. 29, und im Theaterbureau.

Oberpollinger.
Prolongirt.
Sensationell! Tägl. v. 5—11 Uhr die echte Clown-Capelle.
Entzückende Musik! Heiteres Programm! Concurrenzlos! Entrée in keiner Form!
Punkt 9 Uhr **Rattenfängerlied** mit ungeahnten Ueberraschungen! Stürmischer Beifall!

Tivoli.

Im Garten oder Restaurant:
Täglich Concert
der prolongirten Rumänischen Capelle.
Direction: J. Sterian.
Entrée frei. Von 5—7 und 8—11 Uhr.
Carl Starck.

Concertlocal Schützenhof,
Schützenstraße. Carl Ehrhardt.
Täglich Concert
d. italienischen Instrumental-Gesellschaft (Direktion: Alfred Qualter).
4 Damen, 2 Herren.
ff. Biere. Vorzügliche Küche.
Eintritt frei.

Welt-Restaurant
Hainstraße Nr. 26, parterre.
Täglich Concert der Neuen Clown-Kapelle:
Tip. — Top. — Holl. — Mollt.
Non plus ultra.
Kommen u. hören!
Anfang 6 Uhr. Entrée frei.
Sonntag von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.

Garten-Restaurant
Hôtel du Nord
Blücherstraße 10. Inh.: E. Roselt.
Ausgezeichnete Küche zu fl. Preisen.
ff. Reichelbräu (hell u. dunkel) ½ Ltr. 20 ₰.
Pilsner Urquell.

Vormals **Keilitz**
18 Petersstrasse 18.
Heute, sowie jeden Mittwoch Schinken in Brodteig.

Eiskeller-Park
Connewitz.
Angenehmer Familienaufenthalt.
Heute: Ente mit Krautklössen.
Morgen: Schinken in Brodteig.

Café Heinig,
vorm. Café Röthel.
Tel. 7775. Leipzig-Eutritzsch, am Markt, empfiehlt seine in der 1. Etage gelegenen Räumlichkeiten (neu renovirt) zur Abhaltung von Kaffeekränzchen u. s. w.
ff. warme und kalte Getränke.

Goldener Helm,
Eutritzsch.
Heute:
Rebhuhn mit Weinkraut.
Morgen: Ente mit Krautklössen.
Freitag: Konzert (Train) u. Ball.

Guter Privatmittagstisch, mon. 16 ℳ, auch wöch. Thomasring 3c, p. l., Lurgenst. Garten.

Kanarienvogel
Sonntag früh entflogen.
Marienstraße Nr. 9.

Vermischte Anzeigen.

Zur Aufführ. ein. mod. Dramas w. eine m. Bühnentechn. vertr. Persönlichk. ges. Off. sub W. 545 an Ann.-Exp. Bayersche Str. 6 erb.

G. edelgef. Mann, welcher ein. arm. sol. Mädchen aus d. Not helfen kann, unter H. F. 4 hauptpostl. zu melden.

Citril

Kl. unnütz. Such. unerfüllter Sehnsucht. Nr. Ma. H. Grüße.

✻ V. A. O. D. H.-L. ½9 Uhr abends: Ov.-S. m. Stiftf.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Fango-Behandl., Dampf-, Wannen-, elektr. Licht-, Kohlensäure- u. Kur-Bäder.
Marien-Bad. Grosses Schwimmbassin, beständ. zulauf. Quellwasser. (Unterricht.) Eisenbahnstr. 66 u. Tonradstr. 25/27. Wannen-, Dampf-, Kurbäd. Renoviert.
Johannabad Blücherstr. 18. Dr. Lübeke's Moorgetract-, Sand-, raff. Dampf-, frischerm., Kohlendampf-, Sonnenbäder, Massage.
Germania-Bad. Licht-Luft-Sonnenbad f. Damen u. Herren. Schwimmbad, Schwimmunterricht, Massagen.
Diana-Bad Irisch-Römische und Russische Dampfbäder, Schwimm-Bassin, Wannen- und Kurbäder.
Kurbad Promenadenstr. 20. **Neu!** Specialität: Patentierte kombinierte Sitzbadewanne. Erfolg bei Blutstock. etc., sowie alle Art. medic. Bäder.
Sophienbad. Temperatur des Schwimmbass. 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Most., Mittw., Freit. ½2-½1.

Speiseanstalt I. II. III. Donnerstag: Kartoffelst. u. Möhr. m. Schweinest. T. V. Hofmann. • Nudeln u. Petersilie m. Rindfl. T. V. Krause. • Weiße Bohnen mit Pökelfleisch. T. V. Umbach.